

07

AUSGABE

173

OKTOBER 2025

DAS STADTMAGAZIN FÜR JENA UND REGION

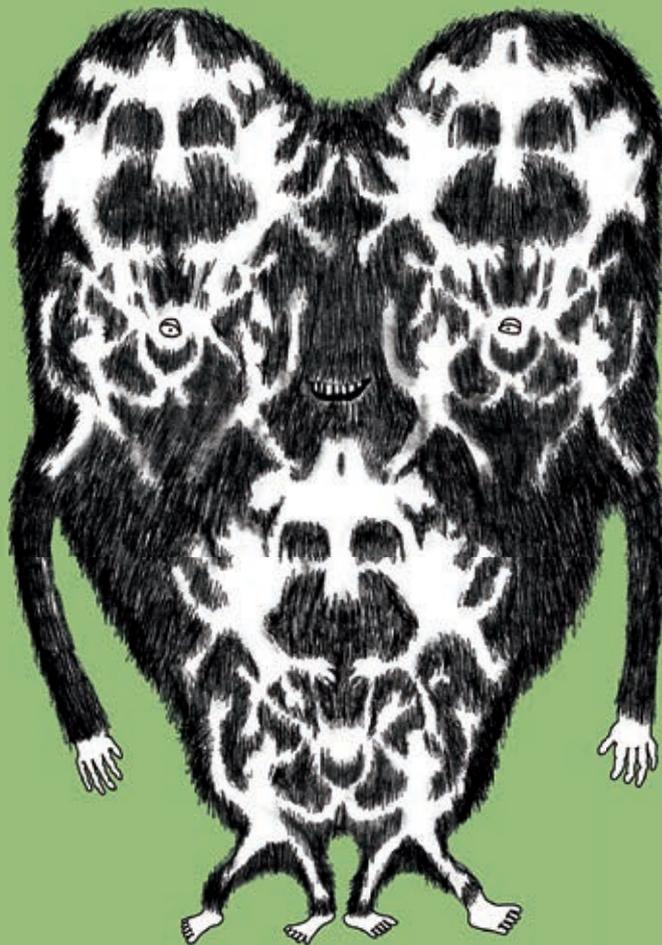


Heimatkunde

Die Geschichte der ehemaligen
Flak-Kaserne im Jenaer Forst



Folgt uns auf
INSTAGRAM!



I won't give up on this

Ein Abend in vier Welten vom Ensemble des Theaterhauses

WISSENSCHAFT STATT TIERVERSUCHE

95% der neu entwickelten Medikamente scheitern in klinischen Studien. Ein erheblicher Faktor für dieses Scheitern ist die mangelnde Übertragbarkeit von Ergebnissen aus Tierversuchen auf den Menschen. Trotz dieser hohen Misserfolgsquote leiden und sterben pro Jahr etwa 3,5 Millionen Tiere in deutschen Laboren: 2,1 Millionen werden für Versuche missbraucht, 1,4 Millionen als „Überschuss“ getötet.

Gemeinsam mit Wissenschaftler:innen fordert PETA den systematischen Ausstieg aus Tierversuchen und den Wandel hin zu einer humanrelevanten Forschung.

Wissenschaft-statt-Tierversuche.de



| INHALT |

| VORWORT |



Die Geschichte der ersten Jenaer Vereinsturnhalle

14



Neue Spielzeit am Theaterhaus Jena	4
Schottische Direktheit im Trafo	5
Reisefieber, gen Osten gerichtet	6
Strongman-Wettkampf	7
Street Food Festival in Erfurt	7
66. Modelleisenbahnausstellung	8
Helmut Schleich & Uwe Steimle live	9
Herbst auf der Leuchtenburg	9
Mein liebstes Ding – Julius Maximus	10
Unnützes Wissen	11
Textilmuster: Von Gera in die Welt	12
Malerische Selbstreflexionen	13
Die größten Rock-Hits in Gera	13
Ammenmärchen in den Ferien	18



Kürbissymphonie im egapark	18
Nimmermüde Rockikone	18
Neues am DNT Weimar	19
Alte Musik neu erleben	20
Die Geschichte der Flak-Kaserne im Jenaer Forst	24
Plakatkunst im Kunsthause Apolda	27
Neues fürs Heimkino	28
Literaturtipps	29
Wir fragen, ihr antwortet	42

Kalender	
Kulturkalender Oktober 2025	30
Filmempfehlungen Schillerhof	22

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

fährt oder läuft man durch die im Westen Jenas gelegene Lutherstraße, mag einem diese oder andere vor Ort sofort auffallen – die schiere Länge der relativ schmalen Straße etwa oder auch das zumindest in der ersten Hälfte nahezu komplett fehlende, straßenzierende Baumgrün. Kaum ins Auge fallen dürfte jedoch die graue Außenfassade jener Turnhalle, die sich rechterhand stadtauswärts ganz unscheinbar in die schier nicht enden wollende Häuserzeile einfügt. Und doch ist es gerade dieses äußerlich wahrlich nicht attraktive Gebäude, das dieser Tage einen runden Geburtstag feiert – mehr noch: auch ein durchaus interessantes Stück Stadtgeschichte zu erzählen weiß. Bereits 1863 hatte sich der nur wenige Jahre zuvor gegründete Jenaer Turnverein entschlossen, für die eigenen sportlichen Aktivitäten eine Heimstätte zu errichten statt sich sommers wie winters mit Provisorien zu behelfen. Greifbare Gestalt nahm diese Zielstellung jedoch erst an, nachdem 1890 ein Grundstück zwischen Lutherstraße und Jahnstraße erworben werden konnte – und in jahrelanger ›Crowdfunding-Aktion‹ das nötige Kleingeld für die Errichtung der geplanten Sportstätte zusammengespart war. Im Oktober 1895 war es schließlich soweit: In der von einem namhaften Jenaer Architekten entworfenen Turnhalle konnte fortan geturnt, gefochten, gekegelt, Rad gefahren – und im gleich nebenan gelegen Vereinshaus mit integrierter Schankwirtschaft das Getränk ›danach‹ genossen werden. Doch es sollte nicht nur bei ›Sport frei!‹ und ›Prost!‹ bleiben – die Turnhalle geriet alsbald ins Fadenkreuz der Stadtpolitik und öffentlichen Diskussion, war bald sogar Boykottandrohungen ausgesetzt. Wie es dazu kam und was die heute 130 Jahre alte Turnhalle mit der Errichtung des Volkshauses zu tun hat, erfahren Sie – neben weiteren Themen und Rubriken – in dieser Ausgabe des Stadtmagazin 07.

Einen gut gelaunten Oktober wünscht Ihnen,

Ihr Stadtmagazin 07



| THEATERHAUS JENA |

DIE SOMMERPAUSE IST VORBEI, ENDLICH GEHT ES WIEDER LOS AM THEATERHAUS JENA! Die neue Spielzeit bietet ein abwechslungsreiches Theater-Programm, zum Start gestaltet das Ensemble einen eigenen Abend. Wir bekamen schon einmal ein paar Einblicke in die neuen Inszenierungen – diese versprechen ein spannendes und unterhaltsames neues Theaterjahr!



DRAMATURG DANIELE SZEREDY UND SCHAUSPIELERIN IOANA NIȚULESCU vom Theaterhaus Jena

Theaterhaus startet in die neue Spielzeit

Viele Dinge schwirren uns gerade durch den Kopf. Der Zustand der Welt ist nicht in Ordnung, das Klima lässt die Erde kochen und politisch scheint mehr und mehr aus den Fugen zu geraten. Müssen wir deshalb unsere Vorstellungen eines guten Zusammenlebens aufgeben? Oder können wir festhalten an gesellschaftlich wichtigen Dingen und persönlichen Vorlieben? Und was müssen wir loslassen, um überhaupt etwas behalten zu können? Zu Beginn der neuen Spielzeit stellt sich das Theaterhaus in der ersten Premiere genau diesen Fragen und hat dafür einen passenden Titel gewählt: »I won't give up on this«.

VERSCHIEDENE AUSDRUCKSWEISEN

»In dieses Stück ist das gesamte Ensemble einbezogen«, erklärt Dramaturg Daniele Szeredy die Gestaltung und Idee der Inszenierung. »Die Spielenden haben sich in vier unterschiedlichen Gruppen – wir nennen sie Welten – aufgeteilt und sich dem Thema des Nicht-Aufgebens angenommen. Dabei verantworten sie den kompletten Abend in Eigenregie. Wir von der künstlerischen Leitung haben unsere Aufgaben quasi einmal abgegeben.« Und das macht den Abend besonders, denn jedes Ensemblemitglied hat eine andere künstlerische und kulturelle Prägung und bringt diese ohne Vorgaben ein. Der Abend changiert zwischen Schauspiel und Performance, zwischen neuen und bereits bestehenden Texten und zwischen einer Bildersuche in Vergangenheit und Zukunft.

»Unser verbindendes Element ist die Suche nach den gemeinsamen Punkten, die wir nicht aufgeben wollen. Dabei steht zunächst das

Ich im Vordergrund, wir alle haben natürlich unterschiedliche Themen, die uns persönlich wichtig sind. Wir halten deshalb Ausschau nach Überschneidungen und Verbindungslinien. Werden wir Einzelne zu einer großen Gruppe, auch wenn wir komplett verschieden sind? Wann wird das Ich zum Wir?«, ergänzt Schauspielerin Ioana Nițulescu den Inhalt des Abends. Dieser wurde übrigens seit Mai in einem demokratischen Prozess ausgearbeitet. Dadurch, dass die künstlerische Leitung dem Ensemble keine Richtlinien hinsichtlich des Spiels gesetzt hat, mussten gemeinsame Wege für die Umsetzung gefunden werden.

EINBLICKE IN DIE NEUE SPIELZEIT

Auch die zweite Premiere der neuen Spielzeit, die im November zu sehen sein wird, liegt in der Verantwortung des Ensembles. Denn das Stück »Die kleinen Spitzen des Glücklicheins« stammt aus der Feder von Thomas Schmale, der in der Regieassistentz am Haus arbeitet. Zwei weitere Produktionen des kommenden Jahres wurden zudem wieder aus dem Open Call ausgewählt. In diese war erneut das gesamte Haus, von den Spielenden bis hin zu den Handwerkern, einbezogen.

Eine dieser Produktionen, die Lip-Sync-Oper »La Bohème«, wird im Kassablanca stattfinden. Zudem gibt es eine Koproduktion mit »Akt Eins«, einem Jenaer Theaterverein aus der freien Szene, der mit dem Projekt »Zur selben Zeit am selben Ort« die Villa Rosenthal bespielen wird. Insgesamt wird es zehn Premieren geben, sechs davon auf den eigenen Bühnen – natürlich inklusive des Sommerspektakels auf dem Theatervorplatz!

Zwei der neuen Inszenierungen sind mobile Stücke für Kinder und Jugendliche. Eines wird von Kerstin Lenhart, der Leiterin des teenparks – der Jugendabteilung des Theaterhauses – verantwortet und beschäftigt sich mit dem Zustand unserer Verfassung, dem Grundgesetz. Zudem gibt es ein Stück für die Aller kleinsten ab 2 Jahren aus der Feder von Claudia Kirchhoff und Roland Hille, das auch in Kindergärten aufgeführt werden wird. In »Wie wir wohnen wollen«, beschließen Kinder, in eine WG zu ziehen – Chaos ist vorprogrammiert, das wird ein Riesenspaß!

Am 29. und 30. Oktober wird bereits eine weitere Koproduktion zu sehen sein. »Die Superwahl« ist eine Zusammenarbeit zwischen dem Theater- und Performancekollektiv »Turbo Pascal« aus Berlin und »JUNGES! Schauspiel« des Staatstheaters Braunschweig. Das Stück nahm die Bundestagswahl 2025 zum Anlass, um sich mit dem Wahlrecht von Kindern auseinanderzusetzen. Dazu wurden eine Woche lang Recherchen in Jena geführt. Daneben wird es die gesamte Spielzeit über wieder Lesungen, Konzerte, Veranstaltungen zu politischen Themen und Räume des Miteinanders geben. **MS**

» I won't give up on this: am 10.10. (Hauptprobe) um 19 Uhr sowie am 16.10. (Premiere), 17.10. und 18.10.2025 um jeweils um 20 Uhr im Theaterhaus Jena.

Weitere Informationen zum vollständigen Programm und Tickets unter: www.theaterhaus-jena.de



BRÌGHDE CHAIMBEUL



RACHEL SERMANNI

| KONZERT |

Schottische Direktheit im Trafo

EINST GEWANN DIE SCHOTTIN BRÌGHDE CHAIMBEUL einen Dudelsack-Nachwuchswettbewerb, heute arbeitet sie mit **Caroline Polachek** und **Colin Stetson** zusammen. Ebenfalls aus Schottland kommt **Rachel Sermanni**, die durch ihre Direktheit und Ehrlichkeit besticht.

Jake Xerxes Fussell aus North Carolina hat sich als einer der bedeutendsten Interpreten traditioneller (und nicht so traditioneller) »Volks«-Lieder seiner Generation hervorgetan, eine Praxis, die er mit einer erfrischend schnörkellosen Abwesenheit von Nostalgie und Kostbarkeit angeht. Indem er alte Volkslieder und Quellen des amerikanischen Südens neu kontextualisiert, lässt er sie atmen und für sich selbst sprechen.

Die Schottin **Brìghde Chaimbeul** hat sich von einer Exotin zu einer vielseitigen Künstlerin entwickelt. Sie war auf dem letzten Album der Avantgarde-Pop-Künstlerin **Caroline Polachek** zu hören, arbeitet regelmäßig mit dem kanadischen Komponisten und Saxophonisten **Colin Stetson** zusammen und hat in den letzten Jahren die



JAKE XERXES FUSSELL



AFAR



MEL D

Bühnen bedeutender experimenteller Festivals geziert. »Sunwise« ist ein aufschlussreiches Album, das von Landschaft, Ritualen und Minimalismus geprägt ist.

Rachel Sermanni kommt aus den schottischen Highlands und steht für handgemachte, fragile, aber dennoch intensive und emotional berührende Songs, die zu Herzen gehen. Die vordergründig schlichten Arrangements machen immer wieder den Blick frei für Rachels Fähigkeit, mit einfachen Mitteln tief zu berühren. Dabei agiert sie ohne Netz und doppelten Boden, dafür mit erzählerischer Finesse und einem natürlichen Gespür für das Notwendige.

Das Album »Young Bones« der Schweizerin **Mel D** ist eine zärtliche Umarmung. Es spricht die Sprache des Zeitgeistes und klingt dabei

zeitlos. Mal klingen die Songs barock, mal jazzig, mal soulig, kontemplativ oder auffordernd. Jedes einzelne Stück auf diesem Album ist eine Ode ans Verbundensein – mit der Welt, mit dem Gegenüber, und vor allem: mit der Schönheit der Musik. Das berührt.

Mit **Skylinekiss** meldet sich das Schweizer Instrumentaltrio **Löwenzahnhonig** mit einer cineastischen, langsam groovenden Single zurück – irgendwo zwischen alpenländischem Zen-Surf, verträumtem Slow Pop und Kammermusik-Psychedelia. Eine Gitarre flirtet wie Sonnenlicht durch die Ritzen alten Scheunenholzes, der Bass erzählt mit Geduld und das Schlagzeug atmet in Landschaften statt in Takten. Man denkt an **Khruangbin**, **Tortoise** oder **Yo La Tengo** – Musik für alle, die nicht nur hören, sondern mit ihr treiben.

AFAR live ist ein seltenes Erlebnis: Das Duo verbindet hypnotisierende Stimmen und außerirdisch anmutende Synthesizer zu einer Performance, die sowohl intim als auch gewaltig wirkt. Psychedelischer Krautwave, umhüllt von analoger Wärme, rohen Gitarrenausbrüchen und maschinengetriebenen Pulsen. Eine romantische Revolte gegen den Lärm. **SHA**

» Oktoberveranstaltungen im Trafo:

- 02.10.2025, 20 Uhr: Jake Xerxes Fussell
- 05.10.2025, 17 Uhr: GB
- 07.10.2025, 20 Uhr: Chantal Michelle & Abigail Töll
- 09.10.2025, 20 Uhr: New Dog
- 11.10.2025, 20 Uhr: Brìghde Chaimbeul
- 15.10.2025, 20 Uhr: Huun-Huur-Tu
- 16.10.2025, 20 Uhr: Frise Lumière
- 18.10.2025, 20 Uhr: Rachel Sermanni & Jessie Monk
- 20.10.2025, 20 Uhr: Mel D & Cistern
- 25.10.2025, 20 Uhr: Löwenzahnhonig
- 29.10.2025, 20 Uhr: AFAR

Tickets via **TixforGigs** & in der **Jenaer Bücherstube am Johannistor**

Mehr Infos: www.10000volt.de

STARKE MÖBELTRANSPORTE

Wir sind
die Starken



0365-548540
moebeltransporte.com



| INTERVIEW |



PFERDETRECK durchs Suntar Chajata Gebirge

Reisefieber, gen Osten gerichtet

BOCTOK - GESPROCHEN: »WOSTOK«, DAS RUSSISCHE WORT FÜR »OSTEN« – umreißt all die Länder, die aus der ehemaligen Sowjetunion hervorgegangen sind. Nach dem Zerfall des Imperiums öffneten sich in den Nachfolgestaaten bis dahin ungeahnte Möglichkeiten für Individualreisende. Wie es Abenteurer, Sportler, Wissenschaftler, Journalisten oder Künstler in den drei Jahrzehnten danach verstanden, diese neuen Freiräume für außergewöhnliche Unternehmungen zu nutzen, steht im Fokus der in dem gleichnamigen Band zusammengefassten Reiseberichte. Wir sprachen über die Publikation mit Herausgeber Joachim Behm, der das Buch im Rahmen des Jenaer Lesemarathons vorstellt.

2023, mitten im Ukrainekrieg haben Sie ein Buch veröffentlicht, das von abenteuerlichen Reisen im Gebiet der ehemaligen Sowjetunion berichtet. Wie kam es dazu?

JOACHIM BEHM: Das Buchprojekt startete einige Jahre vor Beginn des Krieges, der uns alle überrascht und schockiert hat. Dass die Dinge sich so zuspitzten, war für uns nicht abzusehen. Unsere Absicht war ursprünglich, den gesamten Großraum »Ex-Sowjetunion«, den ich jetzt gerne als »Wostok-Region« bezeichne, über unsere Reiseberichte den Menschen im Westen näher zu bringen. Auch um die Menschen zu animieren, selbst dorthin zu fahren und sich ein eigenes Bild von den Verhältnissen vor Ort zu machen. Von dieser Absicht mussten wir inzwischen Abstand nehmen. So ist es für uns jetzt eine Art Protokoll über eine Zeit, in der wir uns weitgehend friedlich begegneten. Aber es ist für uns wichtig, an diese Zeit zu erinnern.

Woher stammt Ihr Interesse an dieser, wie Sie es nennen, »Wostok-Region«?

BEHM: Zum Ende der 1980er-Jahre war es unter DDR-Wanderern und -Bergfreunden Mode geworden, sich mehrere Wochen im Jahr die Weiten der Sowjetunion in individuellen Touren selbst zu erschließen, also ohne Reisebüro und staatlich kontrollierte Besuchsgruppen. Das war gar nicht so einfach, weil das im DDR-System eigentlich nicht vorgesehen war. Diese Reisetätigkeit, das sogenannte Transitrei-



MITGLIEDER DES AUTORENKOLLEKTIVS bei der Präsentation auf der Buchmesse in Leipzig am 28.04.2023: Steffen Bohl, Christoph Schetelich, Frank Schlütter, Joachim Behm, Jan Oelker, Jörg Werner, Steffen Graupner, Richard Löwenherz (vlnr.)

sen wurde in zwei Vorgängerpublikationen bereits thematisiert. Da möchte ich gern auf die Bücher »Transit – Illegal durch die Weiten der Sowjetunion« und »Unerkant durch Freundesland« verweisen. Später entstand dann die Idee, individuelle Tourenberichte über die Zeit nach der Wende zusammenzustellen und in einer ähnlichen Publikation zu veröffentlichen.

Mit unseren Erfahrungen und elementaren Russischkenntnissen hatten wir einerseits Möglichkeiten, individuell diese Region zu bereisen, andererseits taucht man mit jeder Reise tiefer in die Strukturen von Landschaft und Gesellschaft ein, was die Neugier weiter weckt.

Gibt es Berichte im »BOCTOK«-Buch, die Ihnen in besonderer Weise wichtig sind?

BEHM: Unsere Reiseberichte sind sehr verschieden. Es war auch unsere Absicht, ganz verschiedene Herangehensweisen vorzustellen, wie man sich mit dieser Region auseinandersetzen kann. Besonders hervorheben möchte ich dennoch zwei Beiträge: Der Beitrag von Georg Renner passt eigentlich überhaupt nicht zu den Entdeckungs- oder Erlebnisberichten der anderen Autoren. Er ist der älteste Autor im Buch und bereits 2010 in Weimar verstorben. Er berichtet von seiner Gefangenschaft in Russland und dem späteren Besuch seines Lagers im Jahr 1995. Dort notierte er, welche Erinnerungen nach 50 Jahren in ihm wieder hochkamen. Es ist ein schonungsloser und stellenweise brutaler Bericht, der uns zeigt, welche Eskalationen und gesellschaftlichen Verwerfungen möglich sind, wenn geopolitisch Grenzen und Normen nicht respektiert werden.

Der andere Bericht von Oliver Schmidt hat den Titel »Wenn aus Fremden Freunde werden«. Er beschreibt seine Fahrradtour hinter Jakutsk auf der Straße der Knochen, die in physischer Hinsicht mehr als herausfordernd ist. Immer wieder trifft er auf der Strecke aber Menschen, die ihm als Fremden uneigennützig Unterstützung und Hilfe geben, mit denen er Freundschaften schließt. Es ist ein Bericht über die Solidarität, gegenseitige Hilfe und über Freundschaften auf einer der abgelegensten Autotrassen in Fernost.

Würden Sie heute, unter den Erfahrungen der gegenwärtigen Kriegsbedingungen, wieder ein derartiges Buchprojekt starten?

BEHM: Ich denke nicht, wir sind zumeist immer noch irgendwie in Schockstarre, sowohl was das Reisen wie auch das Berichten betrifft. Aber eigentlich muss man es tun, um den Menschen zu zeigen, dass auf der anderen Seite ebenso Menschen leben wie wir es sind, die wie auch immer ihren Alltag meistern, Gastfreundschaft pflegen und auch ihre Vorurteile mit sich herumtragen. Ich denke, um diese Vorurteile abzubauen, sind Reisen und gegenseitiger Austausch für beide Seiten wichtig und auch, dass darüber berichtet wird.

Vielen Dank für das Gespräch.

Interview: Matthias Eichardt



➔ **Lesemarathon: »BOCTOK – Reisen durch das ehemalige Sowjetreich« Buchvorstellung & Lesung**
07.11.2025, 19:30 Uhr, Ernst-Abbe-Bücherei Jena

www.stadtbibliothek-jena.de
www.wostok-abenteurer.de

| EVENT |

STRONGMAN-WETTBEWERB IM EISENBERGER MÜHLTAL zu Ehren des einst stärksten Mannes der Welt.



25. Milo Barus Cup

Wie schon in den Vorjahren wird auch in diesem Herbst wieder **Milo Barus**, der einst stärkste Mann der Welt, mit einem Strongman Wettkampf im Eisenberger Mühlthal gewürdigt. Im Jahr 1930 erwarb jener bei einem internationalen Wettbewerb in Paris den Titel »Stärkster Mann der Welt«. Aus Erzählungen geht hervor, dass er u. a. einzig und allein mit körpereigener Kraft Pferde empor- oder Straßenbahnen aus den Schienen gehoben haben soll.

Zu Ehren des Strongmans wird jährlich am 3. Oktober der Milo Barus Cup im Eisenberger Mühlthal, wo Milo Barus eine Zeit lang

lebte, veranstaltet. Auf der Wiese zwischen Milos Waldhaus und der Meuschkensmühle können alle teilnehmenden Sportler dabei ihre körperliche Kraft in verschiedenen Disziplinen unter Beweis stellen. Alljährlich kommen immer mehr Zuschauer, um mitzufiebern und die internationalen Athleten anzufeuern.

FLB

➔ **25. Milo Barus Cup**
03.10.2025, Eisenberger Mühlthal
Beginn: 13 Uhr

| FESTIVAL |



Foto: Eis-Photographie

Leckere Spezialitäten

BEIM STREET FOOD FESTIVAL ERFURT 2025 die Vielfalt unterschiedlichster Essenskulturen erkunden.

Europas größtes **Street Food Festival** kommt diesen Herbst wieder nach Erfurt – ganz im Zeichen des internationalen kulinarischen Genusses und mit Speisen aus aller Welt. Vom 10. bis 12. Oktober kann man direkt im Erfurter Steigerwaldstadion durch die Garküchen der Welt flanieren und den herrlichen Duft von exotischen Gewürzen und Frischgebackenem erleben. Egal ob Food Truck, Küchenchef oder passionierter Hobby-Koch – hier kommen alle zusammen, die am Herd etwas Besonderes zu bieten haben. Dabei ist die Vielfalt und Auswahl der verschiedensten Gerichte genauso einzigartig wie die Qualität

der direkt vor Ort frisch zubereiteten Speisen. Das Street Food Festival lädt dazu ein, internationale Snacks und Gerichte in einem lebhaften Rahmen zu erkunden, zu entdecken und zu genießen. Dabei sind natürlich auch allerhand Leckereien für Vegetarier und Veganer. Für die ganz kleinen Foodisten gibt es zudem Karussells & Animation sowie jede Menge süße Leckereien.

FLB

➔ **Street Food Festival Erfurt**
10.-12.10.2025, Steigerwaldstadion Erfurt
www.streeffoodtour.eu



KRISTALL THERME
 BAD KLOSTERLAUSNITZ

BEAUTY ABEND

Wellness-Abend mit Highlights:

19.00 Uhr im Hamam:

Beauty-Zeremonie auf warmen Steinen.

20.30 Uhr in der Salzsauna:

Honig-Aufguss mit dem süßen Elixier der Schönheit.

21.30 Uhr im Hamam:

Räucher-Zeremonie mit intensiven Düften.

22.00 Uhr in der Dr.-Eisenbarth-Sauna:

Beauty-Aufguss für tiefe Entspannung.

*Gilt nur bei Bezahlung des Eintrittes an der Kasse.

Folgen Sie uns!

www.kristalltherme-bad-klosterlausnitz.de

BEAUTY
 TARIF*

Ab 19.00 Uhr:
 2 Stunden Zahlen
 4 Stunden
 genießen

Jeden
 Dienstag
 im Oktober
 2025



Osmanischer Hamam



| EVENT |

Modelleisenbahn- ausstellung

GARTENBAHN

DER MODELLEISENBAHNKLUBS JENA 49 E.V. ÖFFNET FÜR SEINE ALLJÄHRLICHE AUSSTELLUNG wieder die Tore des alten Straßenbahndepots in der Dornburger Straße.

Am letzten Oktoberwochenende ist es wieder soweit. Der Modelleisenbahnklub Jena 49 e.V. öffnet die Tore des ehemaligen Straßenbahnbetriebshofes in der Dornburger Straße zur **66. Modelleisenbahnausstellung in Jena**. Nunmehr unter dem Dach der gemeinnützigen Stiftung »Haus der Jugend und Technik« Jena wird die historische Straßenbahn-Wagenhalle vom 25. Oktober bis zum 2. November wieder für eine Präsentation alter und neuer Modellbahnanlagen hergerichtet.

Wie schon in den vergangenen Jahren sind sowohl vereinseigene, mitunter weiter ausgebauten Anlagen als auch eine ganze Anzahl von Gastanlagen zu bestaunen. Zu den vereinseigenen Anlagen gehören unter anderem die Gartenbahnanlage auf der Bühne in der Nenngröße IIm, das entspricht dem Maßstab 1:22,5. Anders als im Vorjahr wurde der Gleisplan der Anlage in diesem Jahr geändert und die Gebäude neu aufgestellt. Das Thema ist »Nordamerika und der wilde Westen«.

Ebenfalls mit vertreten ist natürlich die Anlage »Bahnhof im Goms«. Diese Anlage kann man schon Klassiker des Klubs nennen, schließlich ist sie in den vergangenen Jahren bereits von Utrecht über Dortmund, Erfurt, Leipzig, Dresden und Plauen bis nach Sinnsheim unterwegs gewesen, um die nicht oft gezeigten Fahrzeuge und typische Strecken nach Schweizer Vorbild im Maßstab 1:43,5 vorzuführen.

Als Vorbild der Platte diente übrigens das Einzugsgebiet der Furka-Oberalp-Bahn, heute als Matterhorn-Gotthard-Bahn bekannt – inklusive Durchgangsbahnhof mit Anschlussgleisen, detaillierter Alpenlandschaft und vorbildgerechtem Zahnstangenbetrieb.

Zum wiederholten Male ist auch eine, aus kleinen Anfängen vor fast 40 Jahren entstandene und immer erweiterte »Heinersgrün« getaufte Vereinsanlage in der Nenngröße H0 und H0e zu sehen, die mit Neubauten bei der Landschaftsgestaltung aufwarten wird. Überdies verspricht noch die TT-Anlage »Weingarten« im Maßstab 1:120 ihre Betrachter in die Gegenwart zu führen – mit modernen Zügen vom Regionalverkehrs bis zum ICE.

ABWECHSLUNGSREICHE GASTANLAGEN

Zu den Gastanlagen, die in diesem Jahr vorgestellt werden, gehört u. a. eine Platte aus dem befreundeten Plauener Modellbahnklub: »Winterzeit«, eine H0e Anlage nach österreichischem Vorbild mit echtem Skilift!

Aus Graitschen bei Bürgel kommt wiederum die Anlage »Bahnhof Graitschen« im Maßstab 1:87. Die Strecke Porstendorf – Bürgel – Eisenberg ist zwar schon seit Jahrzehnten stillgelegt, aber als »Esel« vielen Alteingesessenen noch in Erinnerung.

Allen jungen Besuchern wird sicher die Gartenbahn im Maßstab 1:11 als kleiner Ausstel-



WINTERANLAGE

lungshöhepunkt in Erinnerung bleiben. Denn auf dieser kann tatsächlich auch mitgefahren werden. Passend dazu gibt es im gleichen Maßstab Baumaschinen und Bagger zu sehen.

Ergänzt wird die diesjährige Modelleisenbahnausstellung durch verschiedene Dokumentationen, etwa zum Thema »125 Jahre Elektromobilität in Jena«. In Vitrinen werden zudem Schienen- und Straßenfahrzeuge aus verschiedenen Epochen und natürlich auch Exponate aus der Geschichte der Jenaer Straßenbahn zu bestaunen sein. **KSP**

➔ **66. Modelleisenbahnausstellung**
25.10.-02.11.2025, Dornburger Str. 17
(ehemaliges Straßenbahndepot), Jena
Mo-Fr 14-18.30 Uhr
Sa, So u. Feiertag 10-18 Uhr
www.mek-jena49.de

| KABARETT |



UWE STEIMLE & HELMUT SCHLEICH

»Mir san mir ... und mir ooch«

ALS FRANZ JOSEF STRAUSS UND ERICH HONECKER gaben Helmut Schleich und Uwe Steimle bereits im »Schleich-Fernsehen« ein fulminantes Team. Mit ihrem neuen Programm versprechen die beiden Kabarett-Giganten eine kabarettistische Grenzerfahrung der besonderen Art.

Helmut Schleich ist eine der markantesten Größen in der deutschsprachigen Kabarett-Landschaft. Dem Publikum ist er vor allem als brillanter politischer Kabarettist und Gastgeber seiner eigenen Sendung »SchleichFernsehen« ans Herz gewachsen. Egal, ob auf der Bühne, im Radio oder TV: Helmut Schleich räumt auf mit lieb gewonnenen Vorurteilen, gefährlichen Halbwahrheiten und bequemer Ahnungslosigkeit.

Auch Uwe Steimle ist bekannt als Kabarettist, darüber hinaus aber ebenfalls als Bestseller-Autor und Schauspieler – von 1993 bis 2009 ermittelte er als Hauptkommissar Jens Hinrichs in der Fernsehserie »Polizeiruf 110«. Scharfzüngig und charmant, liebenswert und skurril, lakonisch und authentisch – so kennt man Steimle, der sich selbst augenzwinkernd als den größten Kleinbürger beschreibt.

Im Rahmen ihres bayerisch-sächsischen Freundschaftsabends wandern die beiden beliebten Kabarettisten aus München und Dresden mit ihrem neuen Programm »Mir san mir ... und mir ooch« an Sprachgrenzen entlang, schlagen sich durch Klischee-Gestrüpp und entdecken überraschende

Gemeinsamkeiten sowie bemerkenswerte Unterschiede zwischen den eigensinnigen Bewohnern der beiden Freistaaten. Dabei tauchen sie ein in die Tiefen der deutschen Befindlichkeit, lüften nebenbei noch das Geheimnis der dialektalen Dialektik und stellen schließlich fest: Es geht den Menschen wie den Leuten ... Dass dabei unerhörte Einblicke sowohl in die bayerische als auch die sächsische Volkseele gewährt werden, versteht sich von selbst. Aber Vorsicht! Eine solche heimatkundliche Forschungsreise fördert ebenso komplexe wie verstörende Fragen zu Tage: Was bedeutet denn Heimat überhaupt? Welche Rolle spielen Katholizismus und Protestantismus? Warum findet der Sachse die Welt »fourschbar«? Und ist der bayerische Ausspruch »ja, mei ...« tatsächlich eine Weltformel?

FLB

Stadtmagazin 07 verlost 1 x 2 Freikarten für Schleich & Steimle im Volkshaus.
Zusendungen bitte bis zum 15.10.2025 per E-Mail an: leserpost@stadtmagazin07.de
Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

➔ **Helmut Schleich & Uwe Steimle: »Mir san mir...und mir ooch«**
22.10.2025, 19.30 Uhr
Volkshaus Jena
Tickets an allen bekannten VVK-Stellen

| EVENT |



Foto: Stiftung Leuchtenburg

Herbst auf der Leuchtenburg

ERLEBNISFÜHRUNGEN, TAG DER CHÖRE UND VIELES MEHR sollen Besucher anlocken.

In eine Kulisse für Cosplayer und Fotografen verwandelt sich die Leuchtenburg bei Cosplay in the Castle. Im alchemistischen Labor oder im mittelalterlichen Flair entstehen einzigartige Aufnahmen.

Eher die Ohren sind bei den Tagen der Chöre gefordert. Drei Tage erklingen die Stimmen verschiedener Chöre in der einzigartigen Porzellankirche. Gäste sind zum Zuhören und Mitsingen eingeladen.

Spannende Erlebnisführungen stehen in den Herbstferien auf dem Programm. Dabei wird für Groß und Klein Geschichte lebendig erzählt. Den Abschlusspunkt im

Oktober setzt am Reformationstag ein feierlicher Gottesdienst in der Porzellankirche. **ULE**

- ➔ **Cosplay in the Castle**
12.10.2025
- ➔ **Tage der Chöre**
24.-26.10.2025, tägl. 14 Uhr
- ➔ **Erlebnisführungen**
06.-18.10.2025, tägl. 11 Uhr
- ➔ **Gottesdienst**
31.10.2025, 14 Uhr
Leuchtenburg, Dorfstr. 100,
07768 Seitenroda
www.leuchtenburg.de



THEATER
ALTENBURG
GERA



Lucia di Lammermoor

Oper in drei Akten von Gaetano Donizetti

Ab 24. OKT 2025 · Großes Haus Gera

Foto: Ronny Ristok

| MEIN LIEBSTES DING |

MANCHMAL ENTSTEHEN DIE BESTEN IDEEN AUS SPONTANITÄT UND MUT

– so wie bei Julius Maximus, dem jungen Modelabel aus Jena-Winzerla. Aus Experimentierfreude und kreativer Energie wurde ein Unternehmen, das längst mehr bietet als nur Kleidung. Wir sprachen mit Gründerin Julia Trench über Gemeinschaft, die Leidenschaft für Siebdruck und eine Ladeneröffnung abseits der belebten City.

Freudig und überschwänglich begrüßt Hündin Bella stets die Besucher im Ladengeschäft des Jenaer Modelabels Julius Maximus in Jena-Winzerla. »Gleich hat sie sich wieder beruhigt«, lacht Julia Trench, die Inhaberin und Gründerin des kleinen Unternehmens. »Unser Hund heißt alle erst einmal herzlich willkommen, da musst Du durch.« Nach einer Minute Streicheleinheiten hat Bella allerdings genug und beobachtet von nun an mit Gelassenheit vom Sofa aus unser Gespräch.

Julia Trench, die sich auf der Website ihres Unternehmens mit ihrem Spitznamen Jules vorstellt, wurde in Zeulenroda geboren. Im benachbarten Greiz hat sie im zweiten Bildungsweg ein »Gestaltungsabitur« abgeschlossen, ein Fachabitur mit Fokus auf Typografie, Design, Grafik und Illustration. Daran schloss sich ein weiteres Jahr für die »Gestaltungstechnische Assistentin« an, eine Ausbildung, die das Thema Gestaltung noch einmal vertiefte.

Der Grundstock für eine vermeintlich schnelle Gründung eines Modelabels wäre mit der Ausbildung eigentlich schon gelegt. Doch Julia Trench entschied sich anders: Mit allen bestandenen Prüfungen in der Tasche begann sie ein Studium der Soziologie und verlagerte deshalb ihren Lebensmittelpunkt nach Jena. »Soziales ist neben dem Künstlerischen schon immer ein Thema für mich. Das Studium hat einiges an gesellschaftskritischem Denken in mir geweckt, das ich vorher so nicht hatte.« Später folgte ein Master in Bild- und Kulturanthropologie, der ihr auch Einblicke in die Pädagogik verschaffte. »Ein sehr schöner und vertiefender Abschluss meines Studiums, der mir heute ungemein nützt.«

VON DER THEORIE ZUR PRAXIS

Ganz schön viel theoretische Ausbildung, möchte man meinen. Julia Trench schmunzelt »Ja, das kann man schon so sagen. Auch wenn mir das Lernen immer viel Spaß gemacht hat,



Kunst, Siebdruck und Gemeinschaft

JULIA TRENCH während des Siebdrucks

wusste ich nicht so recht, wohin es gehen soll. Nur eines stand fest: Ich wollte irgendwann in die Selbstständigkeit!« Und das ging schneller als gedacht: Während ihres Masterstudiums begann sie, Zeit in Kunst zu investieren und zu zeichnen. »Manche meiner Ideen gefielen mir so gut, dass ich sie auf ein Shirt bringen wollte. Also erinnerte ich mich an das, was ich im Fachabi über Siebdruck gelernt hatte, baute mir die Rahmen zusammen, bespannte sie und fing an zu drucken. Mein damaliger WG-Mitbewohner, der E-Commerce studierte, schenkte mir zudem zum Geburtstag einen Webshop. Ich meldete ein Unternehmen an, verkaufte über den Shop die Shirts – und hatte auf einmal eine eigene Firma.« So schnell kann es gehen!

Seit Kurzem ist Julius Maximus in einen eigenen Laden in der Anna-Siemsen-Straße in Winzerla gezogen. Darüber ist Julia Trench sehr glücklich, mit viel Offenheit berichtet sie jedoch auch von den Herausforderungen des Standorts: »Winzerla ist weit weg von der Jenaer Innenstadt, die wenigen Geschäfte hier werden kaum wahrgenommen.« Dennoch gehört Julius Maximus für die 31-jährige fest ins Viertel. »Mein Freund und ich leben hier, wir wollen die Umgebung aktiv mitgestalten. In der City wäre es vielleicht einfacher, neue Kundschaft zu gewinnen. Aber Winzerla hat es verdient, beachtet und unterstützt zu werden.«

Das WWW der Liebhaberin:

Wer: Julia Trench

Was: Julius Maximus

Seit wann: seit 2018

Wo: Jena-Winzerla

DESIGN UND SIEBDRUCK

Von Beginn an zeichnet Julius Maximus aus, dass alle Kleidungsstücke in der eigenen Werkstatt per Siebdruck entstehen. Die Textilrohlinge werden nach ökologischen Standards hergestellt, die Farben für den Druck sind wasserbasiert und damit umweltfreundlich. Die Designs reichen von schlichten, aber durchdachten One-Linern – also Grafiken aus nur einer Linie – bis hin zu großflächigen Drucken. Zwar startete die kleine Firma mit Bekleidung, doch längst ist das Angebot vielfältiger. »Ich freue mich über jeden, der meine Sachen kauft. Aber wir alle haben irgendwann genug Kleidung zu Hause«, sagt Julia Trench offen heraus. »Was wirklich Sinn macht, ist diese Sachen noch einmal frisch zu gestalten und ihnen ein neues Leben einzuhauchen – am Besten in Eigenregie. Wenn viel eigene Arbeit in der Gestaltung eines Kleidungsstückes steckt, dann lernt man dieses auch mehr wertzuschätzen.« Ein kluger, nachhaltiger Gedanke.

Also kam ihr die Idee, ihr Wissen um den Siebdruck in Workshops weiterzugeben – so

wohl im Laden als auch mobil. »Wir können überall hinkommen, ganz egal ob Kindergeburtstag, Firmenfeier oder Stadtteilst. Da geht ein bisschen unter, dass wir die Siebdruck-Workshops auch bei uns im Laden anbieten. Gerade wenn es draußen wieder kühler wird, sind unsere Räume ideal zum gemeinsamen Arbeiten und Gestalten.« Für Interessierte: Die nächsten Workshops finden am 10. Oktober und 9. November statt.

COMMUNITY UND GEMEINSCHAFT

Bei den Workshops steht das gemeinsame Schaffen im Vordergrund, denn ein starkes Gemeinschaftsgefühl prägt die Philosophie von Julius Maximus. »Früher verstand ich unter Community all die Menschen, mit denen ich meine Zeit verbrachte. Heute ist Gemeinschaft für mich viel größer. Sie bedeutet genauso die Kinder des Kindergartens, die auf einem Ausflug am Laden vorbeikommen und sich die Nasen an der Scheibe plattdrücken. Oder unsere 80-jährige Nachbarin, die oft vorbeischaud, sich neben Bella auf die Couch setzt, einen Kaffee mit mir trinkt und von der DDR erzählt. Das ist Gemeinschaft!«



MIT BELLA vor dem Julius Maximus-Store

Zum Ende unseres Besuchs im Laden muss aber noch eins geklärt werden: Woher stammt der Name Julius Maximus? »Da sollte man bitte bloß nicht zu viel hineininterpretieren«, lacht Julia Trench. »Das war früher mein Instagram-Name, den gab es schon lange vor der Firma. Ich habe während des Studiums eine Hausarbeit über Autorinnen im 19. Jahrhundert geschrieben, die sich männliche Pseudonyme geben mussten, um überhaupt gelesen zu werden. Davon inspiriert wurde aus Julia Julius. Aber der Name ist rund und stimmig und passt ganz gut!« Lachend ergänzt die Unternehmerin: »So ist es eigentlich mit der ganzen Geschichte von Julius Maximus – planlos ging der Plan los! Alles hat sich bislang einfach ergeben. Ich bin glücklich, dass es so gekommen ist und gespannt, was die Zukunft bringt.«

MST

➔ Wer mehr über Julius Maximus erfahren und die Termine im Auge behalten möchte, schaut gerne im Internet unter www.juliusmaximus.de oder unter Instagram auf [@juliusmaximus.de](https://www.instagram.com/juliusmaximus.de)!

| WISSEN |

Hätten Sie's gewusst?



NÜTZLICH WIE EIN SCHOKORIEGEL für Zwischendurch: Stadtmagazin 07 verbreitet unnützes Wissen. Bitte miteinander teilen und schmecken lassen!

1847 Somalia bedeutet wörtlich »Geh und melke!«.

1848 Neptun, Saturn und Venus sind drei rumänische Badeorte am Schwarzen Meer.

1849 Kaffee ist nach Erdöl der meistgehandelte Rohstoff.

1850 Das Gehirn braucht im Laufe eines Tages etwa die Energiemenge, die in zwei großen Bananen steckt.

1851 Auf »Mensch« reimt sich kein anderes deutsches Wort.

1852 Das weibliche Herz schlägt schneller als das männliche.

1853 In Deutschland gibt es 4.000 bekannte Apfelsorten.

1854 Mehr als die Hälfte aller Babys wird vor dem Frühstück geboren.

1855 Homosexuelles Verhalten kann bei über 1500 Tierarten beobachtet werden.

1856 Barbies voller Name ist Barbara Millicent Roberts.

1857 Der Aal hat den besten Geruchssinn aller Tiere.

1858 Ryan Adams und Bryan Adams haben am gleichen Tag Geburtstag.

1859 Auf Türkisch macht ein Frosch nicht »quak«, sondern »virraki«.

1860 Nach übermäßigem Essen hört man schlechter.

1861 Das bekannte Zwiebelmuster auf Meissener Porzellan zeigt eigentlich Granatapfelpflanzen.

1862 Die Sahara ist so groß wie die USA.

1863 Läuse können nicht springen, auch nicht fliegen, nur krabbeln.

1864 Die Tulpe stammt ursprünglich aus der Türkei.

| AUSSTELLUNG |

Textilmuster: Von Gera in die Welt

AUSSTELLUNG IM MUSEUM FÜR ANGEWANDTE KUNST GERA präsentiert bis 1. März nächsten Jahres Kunst der Textilgestaltung in vielen Facetten.

»Geras Stoffe und Maschinen hört in aller Welt man rühmen.« Dieser Reim entstand um die Wende zum 20. Jahrhundert, als Gera zu den wohlhabendsten Städten des Deutschen Kaiserreichs zählte. Grundlage des wirtschaftlichen Erfolgs war die florierende Textilindustrie, deren Anfänge bis ins 13. Jahrhundert zurückreichen. Bereits damals sollen durchreisende Händler Waren aus Gera bis nach Italien und Ostindien exportiert haben.

Um 1570 ließen sich die ersten niederländischen Zeugmacher und Färber, die ihre Heimat aufgrund religiöser Verfolgung verlassen



MUSTER VEB MODEDRUCK

mussten, in Gera nieder. Sie brachten feine Kammgarnstoffe – glatt gesponnenes Garn aus langfaseriger Wolle – in die Stadt. Der niederländische Großkaufmann Nicolaus de Smit machte zudem neue Farbstoffe wie Indigo gebräuchlich und richtete den städtischen Handel auf die Anforderungen des europäischen Marktes aus.

Zum Erfolg des Textilgewerbes trugen mehrere Faktoren bei: eine ausgeprägte Schafzucht samt Wollproduktion, der Mühlgraben als Energiequelle für die Walkmühle sowie die wirtschaftspolitische Förderung durch die Landesherren. Auf dem Höhepunkt der Textilproduktion waren um 1890 in Gera und Greiz rund 20.000 Webmaschinen im Einsatz. Die in Gera ansässigen Unternehmen kannten die wichtigen Modetrends.

Neben Musselinen, Rips und Satin wurden bevorzugt Wollstoffe hergestellt, die unter anderem als Tücher, Schals, Damenoberbekleidung, Arbeitskleidung, Unterwäsche, Möbelstoffe und Tapiserien Verwendung fanden. Zu den be-



ZEUGDRUCKMUSTERBUCH FÜRBRINGER

vorzugten Motiven zählen Paisley- und Rosenmuster, Streublumen, Streifen, Karos, Chinoiserien sowie kleinere geometrische Elemente. England, die USA, Griechenland und die Türkei, aber auch die skandinavischen Länder gehörten zu den Hauptabnehmern.

Auch in der Zeit der DDR blieb die Textilindustrie ein bedeutender Wirtschaftszweig der Stadt, und noch heute entstehen hier Gewebe für den internationalen Markt.

Da wundert es nicht, dass die Stadt eine umfangreiche Sammlung an Stoffmusterbüchern, Musterkarten, Farbzeptionen und Holzmodellen verschiedener Firmen bewahrt. Sie dokumentieren Stoffarten, Muster und Techniken ebenso wie Auftraggeber und Exportmärkte.

In der Ausstellung entfaltet sich die Kunst der Textilgestaltung in vielen Facetten: vom Zeugdruck, über die Schaft- und Jacquardweberei bis zum Ätz-, Rouleaux- und Thermodruck. Ergänzt durch detaillierte Entwurfszeichnungen,

wird der schöpferische Weg von der Idee bis zum vollendeten Stoff erlebbar.

Präsentiert werden unter anderem Stoffmuster und Chroniken der Firmen Hirsch, Fürbringer, Morand & Co., Schulenburg & Bessler, des VEB Modedruck, der MD Gera GmbH sowie der Getzner Textil AG. Zudem sind zahlreiche aus den Stoffen gefertigte Modelle zu besichtigen.

AKS

➔ **Ausstellung. Textilmuster: Von Gera in die Welt** bis 01.03.2026, Di-So/Feiertage 11-17 Uhr

Kurzführung. Mittags im Museum jeden zweiten Mittwoch, 12.30 Uhr

➔ **Samstagsführung** 25.10.2025, 14 Uhr

Museum für Angewandte Kunst Gera, Greizer Str. 37, 07545 Gera

www.museen-gera.de

PORTAS®
GANZ SCHÖN RENOVIERT.

- TÜREN
- TREPPEN
- FENSTER
- KÜCHEN



seegers.portas.de

N. Seegers | Langenberger Str. 40 | 07552 Gera

☎ 0365 - 420 82 82

| AUSSTELLUNG |



DANIEL HOMANN – Installation

Malerische Selbstreflexionen

DANIEL HOMANN ZEICHNET MIT SEINER AUSSTELLUNG IM STADTSPEICHER JENA ein vielschichtiges Bild von Sprache und Realitäten.

Kunst und Kultur als Habitat, als Lebensraum; notwendig für eine offene Gesellschaft, für innovative Entwicklungen; für das Miteinander, die Koexistenz und den Gedankenaustausch verschiedener Individuen – Kunst und Kultur als Reservat, als Schutzraum, als abgegrenzte, von außen zugewiesene Zone oder als innerer Rückzugsort vor einer gewalttätigen Welt: Habitate & Reservate – diesen beiden Phänomenen spürt der Jenaer Kunstverein in diesem Jahr nach. So auch in der Ausstellung des Leipziger Künstlers **Daniel Homann** (*1989), die am 17. Oktober in der Galerie im Stadtspeicher eröffnet wird. Seine Werke sind kritische, provokative Auseinandersetzungen mit (künstlerischen) Lebenswelten: Malerische Selbstreflexionen und Statements zeichnen ein vielschichtiges Bild von Realitäten zwischen Prekariat und wirtschaftlichem Erfolg, Schaffensprozess und -krise.

Daniel Homann befragt sowohl das künstlerische Handeln als auch das Medium der Malerei, indem er es, im wörtlichen Sinne: beschreibt. »Man müsste aufschreiben, was man nicht sagen muss, weil man malt.« – im Titel der Ausstellung zeigt sich die Dreifaltigkeit menschlicher Ausdrucksformen, in denen sich Daniel Homann bewegt: das geschriebene Wort, das gemalte Bild, die gesprochene Sprache. Der Künstler lotet die Möglichkeiten der Malerei als auch der Sprache aus, nutzt ihre



DANIEL HOMANN

Freiheiten, stößt an ihre Grenzen. Im Zentrum seines Schaffens steht immer eines: das Bild.

In der neuen Ausstellung des Kunstvereins in der Galerie im Stadtspeicher Jena verbindet eine raumgreifende Installation diese drei Ausdrucksformen und macht die existenzielle, mal pathetische, mal ironisch-humorvolle Suche nach Sinn und Form und dem, was man Erfolg nennt, erfahrbar. **FLB**

➔ **Daniel Homann: »Man müsste aufschreiben, was man nicht sagen muss, weil man malt.«**

18.10.-05.12.2025, Galerie im Stadtspeicher Jena

Ausstellungseröffnung: 17.10.2025, 19 Uhr

Eintritt frei

www.jenaer-kunstverein.de

| KONZERT |



Voller Energie!

MEHR ALS NUR EIN KONZERT: »Legendary Rock Voices« kommt nach Thüringen.

»Legendary Rock Voices« vereint die Wucht einer Rockband, die Klangfülle eines Symphonieorchesters und die kraftvollen Stimmen herausragender Solist/-innen zu einem einzigartigen Musikerlebnis, das unter die Haut geht. Bei diesem Konzert verschmelzen klassische und moderne Klänge zu einem unvergesslichen Live-Erlebnis, erklingen die größten Rock-Hymnen der Musikgeschichte – u. a. Hits von Rammstein, Scorpions, AC/DC, Queen, Linkin Park, Muse, Deep Purple, Nirvana, Bon Jovi, Aerosmith und Kiss – in einem bombastischen neuen Sound-

gewand. Aufwendig inszenierte Licht- und Videoeffekte, emotional aufgeladene Arrangements und beeindruckende Solostimmen – so der Wunsch der Veranstalter – sollen diese kraftvolle Hommage an die Geschichte des Rock für jeden Musikliebhaber jeden Alters zu einem unvergesslichen Erlebnis machen: voller Energie, Emotionen und Gänsehautmomente. **FLB**

➔ **Legendary Rock Voices. Die größten Rock-Hits 09.11.2025, Kultur & Kongresszentrum Gera**



Das Familien-Erlebnis in Schmalkalden

Eintritt frei!

ERLEBNIS-ETAGE | GLÄSERNE MANUFAKTUR
MITMACHKURSE | SPIELPLATZ | VIBA SHOP
RESTAURANT & CAFÉ | TAGUNGEN

Nougat-Allee 1 | 98574 Schmalkalden | Täglich 9.30 – 17.00 Uhr
www.viba-nougatwelt.de



Entdecke Erfurts Schokoladenseite

MANUFAKTUR | WORKSHOPS | TAGUNGEN | VIBA SHOP

Predigerstraße 1 | 99084 Erfurt
Mo – Sa: 10.00 – 18.00 Uhr | www.viba-erfurt.de

| HISTORIE |



DAMALS EIN »VORZEIGEBAU«: Die 1895 in der Lutherstraße erbaute Turnhalle

Heimstätte deutscher Turnerei

MEILENSTEIN DER LOKALEN SPORTGESCHICHTE: Vor 130 Jahren baute sich der »Jenaer Turnverein 1859« zwischen Jahn- und Lutherstraße seine eigene Turnhalle – und ein Vereinshaus noch dazu. Für Furore sorgte die Sportstätte in den Anfangsjahren allerdings auch deshalb, weil es hinsichtlich ihrer Nutzung für politische Versammlungen zwischen dem Turnverein auf der einen und der Firma Zeiss und Unternehmenschef Ernst Abbe auf der anderen Seite zum Zerwürfnis kam.

Am 6. Oktober 1895 war das große Werk endlich vollbracht: Nach nur sieben Monaten Bauzeit weihte der 1859 gegründete Jenaer Turnverein eingangs der Lutherstraße seine eigene Turnhalle ein. Ein Festzug war am frühen Nachmittag begleitet von etlichen Turnvereinsfahnen und unter den Klängen der Stadtkapelle vom Bibliotheksplatz zur neuen Sportstätte gezogen, wo Baumeister Bernhard Schlag unter vielfachem Beifall die Schlüssel an den Vereinsvorsitzenden August Schnauffert übergab, der sogleich die geräumige Halle ihrer Bestimmung übergab. Einer pathetischen Weiherede von Oberbürgermeister Heinrich Singer, der das Bauwerk als echte »Heimstätte deutscher Turnerei« pries, folgte ein ausgiebiges Schauturnen – mit Gerätevorführungen, Stabübungen, Fechtreigen und Keulenschwingen. Ein Kommers, eine vom Pädagogen Johann Heinrich Stoy gehaltene Festrede und ein »flotter Tanzball« beschlossen den geschichtsträchtigen Tag. Freudig aufgenommen wurden auch die dem Verein zu seinem Weihefest überbrachten Glückwünsche und Ehrengaben, darunter 21 Paar Keulen, 50 Paar Hanteln und eine Büste von »Turnvater« Jahn.

Die sogenannte »Turnhallenbaufrage« hatte im Verein bis zu diesem Zeitpunkt schon seit Jahrzehnten immer wieder auf dem Tapet gestanden. Bereits 1863 war der Vorschlag aufge-

kommen, Hofzimmermeister Friedrich Hartung zum Bau einer 3.000 Taler teuren Turnhalle zu bewegen und den Betrag über eine Miete von 100 bis 120 Talern allmählich »abzustotern«. Mitte der 1860er Jahre wiederum wurde zwecks Eigenfinanzierung ein Turnhallenbaufonds aufgelegt. Doch viele Pläne zerschlugen sich.



GROSSE VERDIENSTE UM DEN TURNHALLENBAU: Schneidermeister August Schnauffert, der vier Jahrzehnte dem Verein Vorstand

GRUNDSTÜCKSKAUF EBNET DEN WEG

Greifbare Gestalt nahm das Bauprojekt erst 1890 an, als auf einer Hauptversammlung im Gasthaus »Zum Engel« in großer Einstimmigkeit der Ankauf eines reichlich 3.200 Quadratmeter großen Grundstücks in der Lutherstraße von Bäckermeister Eduard Krause beschlossen wurde. Kostenpunkt damals: 13.500 Mark. Dieser Kauf, die nachfolgende Planung und Umsetzung des Turnhallenneubaus galt fürderhin als »der kraftvollste und segensreichste Abschnitt der Vereinsgeschichte«

Über Jahre hatte sich der Verein für seine Turnübungen zuvor sommers wie winters mit Provisorien behelfen müssen. Trainiert wurde in den Wintermonaten zunächst im Turnsaal von Karl Volkmar Stoy's Johann-Friedrich-Schule in der Paradiesgasse, im Ballhaus am Fürstengraben, später in einem Saal des »Engels« und ab 1882 in der Turnhalle des damals gegenüber dem Anatometurm gelegenen Gymnasiums. Doch mit dem Ankauf des Grundstücks war nun der erste Schritt getan. Dem bald ein zweiter folgte: 1891 wurde dort zunächst für 900 Mark ein eigener Turnplatz errichtet, der das zuvor genutzte, bald zu kleine und hochwassergefährdete alte Turnareal an der Leutra, auf dem heute das Volkshaus steht, ablöste.

ZIMMERMEISTER SCHLAG LIEFERT BAUPLÄNE

Der Bau einer Turnhalle war mit avisierten Kosten von 58.500 Mark aber selbst für den mitgliederstarken Turnverein noch einmal eine ganz andere »Hausnummer«: Mit eisernem Sparwillen und in unermüdlicher Sammeltätigkeit wurde Baustein um Baustein zusammengetragen. Neben Mitgliedsbeiträgen, Spenden und Einnahmen aus Unterhaltungsabenden und »Turnhallenbau-Konzerten« flossen auch kleinere Beiträge. Bei jedem Skat-, jedem Kegelaß ging Kleingeld in die Sammelbüchsen. Gelbseidene Zigarrenbänder und dünne Metallfolie, in die Tabak, Seife oder Schokolade eingewickelt waren, wurden in Spendengroschen umgemünzt. Die Sparkasse half mit einer Anleihe, Chemiefabrikant Karl Netz mit einem Darlehen. Besondere Verdienste erwarb sich neben dem unermüdlichen Vereinsvorsitzenden, Schneidermeister August Schnauffert, vor allem der Wenigenjenaer Zimmermeister Bernhard Schlag. Das Vereinsmitglied hatte bereits Mitte der 1870er Jahre die ersten Zeichnungen und Kostenanschläge für das ersehnte Bauprojekt zu Papier gebracht und dafür keinerlei Kosten in Rechnung gestellt.

Nach seinen Plänen wurde schließlich die Turnhalle und ein unmittelbar daran anschließendes Gast- und Vereinshaus errichtet. Die noch heute existente, wenn auch innen wie außen baulich stark überformte Turnhalle, die früher von der Lutherstraße aus bei festlichen Anlässen über ein dekoratives Hauptportal zugänglich war, umfasste eine Fläche von fast 400 Quadratmetern. Für turnerische Freiübungen war sie für zirka 200 Turner konzipiert. Dank einer Bühne konnte sie auch als Veranstaltungsraum genutzt werden. Für taghelles

Licht in der Halle sorgten in den Abendstunden vier große Siemenssche Gasglühlampen. Doch dank einer im Herbst 1897 von Zeiss kostenlos verlegte Stromleitung, hielt schon bald auch elektrische Beleuchtung auf dem Turngelände Einzug. Das Vereinshaus daneben bot im Erdgeschoss Platz für einen »Restaurationsbetrieb« und zwei Gästezimmer, das 1. OG für einen 73 Quadratmeter großen Versammlungsraum, ein Vorstandszimmer und einen Raum für Archiv, Fahnen und Requisiten. Das 2. OG beherbergte schließlich zwei Familienwohnungen von je drei Zimmern samt Küche, das Dachgeschoss die Wohnräume für den Wirt. Der hatte bereits drei Tage nach der Turnhallenweihe damit begonnen, den ersten Gerstensaft auszuschlecken. Wie er per Zeitungsanzeige wissen ließ, verzapfte er es nicht nur im Lokal selbst, sondern auch über die Straße – den halben Liter Stadtbier zu 12 Pfennig. Im ersten Betriebsjahr des Lokals gingen stolze 545 Hektoliter über den Tresen.



GROSSER FESTZUG: 8.000 Turner ziehen zum Thüringer Kreisturnfest im Juli 1926 durch Jena

DAMENTURNEN MIT FRAU UNGELENK

Aber natürlich wurde auch geturnt und die neue Halle erfreute sich eines regen Zuspruchs. Dabei frequentierten nicht nur die diversen Turnerriegen, sondern auch die 1894 ins Leben gerufene Fechtabteilung des Vereins die Halle. Im November 1898 nahmen zu einem Monatsbeitrag von 25 Pfennig pro Dame unter Leitung von Lehrer und Turnkamerad Emil Menge schließlich auch die ersten Frauen ihre Turnstunden auf – »unter vorläufigem vollständigen Ausschluss von männlichen Zuschauern«. Über die Jahre nahmen etwa 50 bis 70 Turnerinnen teil. Seit Mitte der 1930er Jahre wurden sie dabei, ganz anders als ihr Name es verhiess, von der ausgezeichneten Turnlehrerin Gertrud Ungelenk angeleitet. Außerdem gingen auch externe Akteure hier ihrem Sport nach, etwa der akademische Turnverein »Normannia«, der Bicycle-Klub und der Turnverein »Glashütte«. Nicht zu vergessen: In der Turnhalle fanden regelmäßig Feste und Versammlungen statt. Zudem zeigte hier auch die 1882 von sangesfrohen Turnbrüdern unter dem Namen »Turner-Gesangsverein« gegründete Sängervereinigung des Vereins ihr Können.

TURNVEREIN KONTRA ZEISSBETRIEB UND ABBE

Dabei war es gerade die besonders nachgefragte und beliebte Nutzung der Turnhalle

als Veranstaltungssaal, die den Turnverein drei Jahre nach ihrer Einweihung in ein tiefes Zerwürfnis mit der Firma Carl Zeiss und Ernst Abbe persönlich stürzte. Dass der Unternehmenschef, um die »steifen Knochen noch ein wenig gelenk zu machen«, seit Jahren selbst Vereinsmitglied war, vermochte daran nichts zu ändern. Der Grund war ein zwischen dem Zeissbetrieb und dem Vereinsvorstand am 26. August 1897 geschlossener Vertrag, wonach gegen eine jährliche Pauschale von 400 Mark die kostenlose Benutzung der Turnhalle »für alle Versammlungen jeder Art« und »unter für Alle gleiche Bedingungen« nicht nur dem Zeissbetrieb, sondern auch anderen Organisationen zugestanden werden sollte. Klauseln in Verträgen des Turnvereins, die bisher eine Verpachtung der Halle für politische Versammlungen verboten, wurden gestrichen. Firmenchef Abbe hatte mit der Vereinbarung, die zuvor auf einer außerordentlichen Hauptversammlung des Turnvereins mit 99 zu 77 Stimmen goutiert worden war, auf die aus seiner Sicht unerträgliche Situation reagiert, dass die Jenaer Stadtverwaltung und andere konservative Kreise mit Macht darauf drängten, der Sozialdemokratie mit ihrer breiten Arbeiter-Anhängerschaft jegliche Versammlungsmöglichkeit in der Stadt zu nehmen und die Jenaer Gastwirte dem Druck aus dem Rathaus und Boykottdrohungen von Seiten studentischer Verbindungen nachgaben.

VOLKSHAUS STATT TURNHALLE

Doch leider hatte Abbe den Widerstand gegen die Regelung unterschätzt: Das örtliche Militär boykottierte den Saal, sodass zum Wehrdienst eingezogene Mitglieder des Turnvereins dort nicht mehr turnen konnten, der Wirt der Turnhallen-Wirtschaft monierte lautstark das Ausbleiben von Kundschaft. Unter dem zunehmenden Druck aus Politik und Gesellschaft zog der Turnverein schließlich nach nur einem Jahr die Reißleine und sich aus der noch laufenden Abmachung zurück. Die Zeiss-Geschäftsleitung sprach daraufhin in einer von Ernst Abbe, Otto Schott, Siegfried Czapski und Max Fischer am



STOLZER ERBAUER: Eine Erinnerungstafel erinnert bis heute an den Turnverein

7. Oktober 1898 verbreiten Erklärung Klartext und erklärte, »daß sie jede fernere Beziehung zu einem Verein abbricht, der in seiner Mehrheit die Pflicht der Vertragstreue und die Wahrung des eigenen Kredits vereinbar zu finden scheint mit dem Entschluss, einen in Kraft stehenden Vertrag, nachdem die weitere Erfüllung lästig geworden, kurzerhand zu brechen.« Dies wiederum sorgte im Turnverein für hitzige Diskussionen. Besonders an den Vorstand wurde der Vorwurf laut, dass sich der Verein durch sein Gebaren »in den Augen jedes rechtlich denkenden, ehrlichen Menschen schwer kompromittiert« und den im Vereinsstatut verankerten Zwecken der »sittlichen Kräftigung« und »Pflege des deutschen Volksbewußtseins und der vaterländischen Gesinnung« zuwider gehandelt habe. Vereinsintern zog der Eklat außer den Austritt einer Anzahl älterer Vereinsmitglieder schlussendlich jedoch keinen entscheidenden Kurswechsel nach sich.

Aus Sicht der Jenaer Stadtentwicklung fand diese, für sich genommen unschöne Episode allerdings in der Endkonsequenz doch noch ein positives Ende, lieferte sie doch einen wichtigen Impuls dafür, dass sich Ernst Abbe darin bestärkt sah, in Gestalt des Volkshauses eine überparteiliche Bibliothek und Versammlungsstätte zu errichten. Wie es zu ihrer Eröffnung im November 1903 hieß, solle jede politische Gruppe, welcher Richtung auch immer, die für ihre Ideen Anhänger werben will, hier fortan willkommen sein.

AKL



DER GEBÄUDEKOMPLEX HEUTE: Turnhalle und ehemaliges Vereinslokal

ALTENBURGER LAND

1 Safranleuchten im Altenburger Land



© Carsten Schlenker

Im Altenburger Land erstrahlt der Herbst im Zeichen des Safranleuchters. Wenn zarte Blütenflächen in kräftigem Violett leuchten, entfaltet sich ein ganz besonderes Flair. Kulinarische Genüsse, handgefertigte Kostbarkeiten, Erlebnisse und kulturelle Höhepunkte machen diese Zeit zu einem einzigartigen Erlebnis, das Tradition, regionale Raffinesse und sinnliche Momente verbindet.

2 Lindenau Museum Altenburg



© Residenzschloss Altenburg, Silke Arnold

Das Lindenau-Museum Altenburg gehört zu Deutschlands bedeutendsten Kunstmuseen und zeigt Kunstgeschichte von der Antike bis zur Gegenwart. Seine wertvollsten Schätze sind italienische Tafelbilder der Frührenaissance – die größte Sammlung außerhalb Italiens. Während der derzeitigen Sanierung ist das Museum in der Altstadt untergebracht, die Sonderausstellungen finden im Prinzenpalais des Residenzschlosses statt.

ERFURT

3 Nordwand



© Nordwand Erfurt

Wenn sich die verregneten Tage häufen, ist es an der Zeit, sportliche Aktivitäten nach drinnen zu verlegen. Die Kletterhalle Nordwand bietet die perfekte Möglichkeit für Jung und Alt, sich beim Klettern und Bouldern auszuprobieren. Ob Profi oder Neuanfänger – hier kommt jeder auf seine Kosten. Zahlreiche Kurse runden das aktive Angebot ab.

4 Alte Synagoge



© Günther Bayerl

Das herbstliche Wetter lädt geradezu dazu ein, eine der ältesten, größten und am besten erhaltenen mittelalterlichen Synagogen Europas zu besichtigen. Die Alte Synagoge, Teil des UNESCO-Welterbes in Erfurt, bietet eine spannende Ausstellung zur Geschichte der ersten jüdischen Gemeinde in Erfurt, die nur darauf wartet, entdeckt zu werden. Ein Videoguide untermauert die Inhalte der Ausstellung.

EICHSFELD

5 Burg Hanstein



© Carlos Franke, Gianluca Milone

Die Burgruine Hanstein, eine der interessantesten Burgruinen Mitteldeutschlands, thront über dem Eichsfeld. Gut erhaltene Gemäuer und eine aktiv gelebte Ritterschaft lassen Mittelalteratmosphäre aufleben. Vom Westturm reicht der Panoramablick weit über das Eichsfeld bis zum Harz. Wanderwege rund um die Burg verbinden Geschichte, Natur und Erholung.

6 Literaturmuseum Theodor Storm



© Tino Sialand, HWE Eichsfeld Touristik e.V.

Das Literaturmuseum »Theodor Storm« in Heilbad Heiligenstadt ist im Mainzer Lehnhaus von 1436 untergebracht. In 6 Räumen zeigt die Dauerausstellung Storms Lebenswelt von 1856 bis 1864, darunter als interaktive Vorführung sein in Heiligenstadt verfasstes Märchen »Die Regentrude«. Ein Raum erinnert an Heinrich Heines Taufe. Ergänzt wird das Angebot durch Sonderausstellungen und Veranstaltungen.

RHÖN

7 Erlebnisbergwerk Merkers



© Rhön GmbH

800 Meter unter Tage zeigt das Erlebnisbergwerk Merkers Highlights des Kalibergbaus: rasante Fahrten mit dem Gruben-Lkw, die weltberühmte Kristallgrotte mit meterlangen Salzkristallen, der legendäre Goldraum und eine spektakuläre Kuppelhalle für Licht- und Klangshows – Industriekultur und Abenteuer an einem Ort.

8 Schloss Elisabethenburg (Meiningen)



© Rhön GmbH

Die einstige Residenz der Herzöge von Sachsen-Meiningen bietet heute rund 50 Ausstellungsräume der Meiningener Kunst, Theater- und Musikgeschichte. In prächtigen Sälen und historischem Ambiente findet sich ein bedeutendes kulturhistorisches Ensemble mit regionaler und europäischer Strahlkraft.

SAALE UNSTRUT

9 Dornburger Schlösser



© Marcus Glahn, Schatzkammer Thüringen

Drei Schlösser aus unterschiedlichen Epochen, verbunden durch terrasierte Gartenanlagen und Weinberge – hoch über der Saale thronen die Dornburger Schlösser und vereinen mehr als 800 Jahre Geschichte. Die Schlossgärten sind ganzjährig zugänglich, das Rokoko Schloss ist bis zum 2. November geöffnet. Das Ensemble lädt ein zu einem romantischen Spaziergang und Kulturstopp.

10 Keramik-Museum Bürgel



© Thüringer Tourismusverband Saale-Heizland e.V., Jens Haispurg

Das Keramik-Museum Bürgel ist das einzige Keramikmuseum Thüringens. Die Sammlung umfasst über 5000 Exponate aller Epochen der 450-jährigen Töpfergeschichte Bürgels, der deutschen Keramikgeschichte des 20. Jahrhunderts sowie (inter)nationale Gegenwartskeramik. Herausragend und umfangreich ist der Bestand an Jugendstilkeramiken des einflussreichen Gestalters Henry van de Velde.



ANZEIGE

Thüringen entdecken

RAUS AUS DEM ALLTAG, REIN INS HERBSTFERIEN-ERLEBNIS! Wenn die Bäume bunt leuchten und morgens der erste Nebel über den Feldern liegt, ist es Zeit, Thüringen zu entdecken. Wer in den Herbstferien Lust auf kleine Abenteuer hat, kann sich auf eine Reise durch Geschichte, Genuss, Natur und Kultur begeben. Thüringen steckt voller Überraschungen und viele davon warten nur eine kurze Autofahrt entfernt. Mit unserer Übersichtskarte findet Ihr ganz leicht Euer nächstes Ziel für ein freies Wochenende, den Urlaubstag oder einen spontanen Ausflug.

2 Altenburg

1

Thüringen
-entdecken.de

WELTERBEREICH WARTBURG HAINICH

11 Lutherhaus Eisenach



© Stiftung Lutherhaus Eisenach (v.l. Thümm)

Kulturerlebnis in historischem Ambiente: In einem der ältesten Thüringer Fachwerkhäuser befinden sich moderne Ausstellungen über Martin Luthers Bibelübersetzung, das kirchliche ›Entjudungsinstitut‹ während der NS-Zeit und weitere zeitgeschichtliche Themen. Im Innenhof überrascht das Museum mit der Skulptur ›man in a cube‹ von Ai Weiwei.

12 Friederiken Therme Bad Langensalza



© T. Steland

Die Friederiken Therme ist ein Ort heilender Quellen und pflegender Hände, wo auf die Wirkungsweise der natürlichen Heilmittel Schwefel-, Sole- und Trinkheilwasser vertraut wird. Ansprechende Angebote für Wellness und Gesundheit bieten Erholung und Entspannung inmitten der Kurstadt Bad Langensalza, die auf eine über 200-jährige Kurorttradition zurückschaut.

SÜDHARZ-KYFFHÄUSER

13 Flohburg – Das Nordhausen-Museum



© Stadterweiterung Nordhausen, Pressestelle, 2020 Flohburg

In der Flohburg, einem der ältesten Fachwerkhäuser Nordhausens, wird anschaulich die bewegte Geschichte der über 1000-jährigen Rolandsstadt dargestellt. Früher als ›Haus der Barte‹ bekannt, war die Flohburg bereits Wohnhaus, Brauhaus, Theater, Armenhaus und Kinderbibliothek. Heute werden hier dank Medien- und Hörstationen spannende Geschichten, Objekte und Sammlungen präsentiert.

14 Barbarossahöhle



© W. Gästner, 2020 Barbarossahöhle

Die 15.000 m² große Barbarossahöhle im GeoPark Kyffhäuser ist Europas einzige Anhydrit-Schauhöhle. Im ›Tanzsaal‹, einem riesigen Hohlraum, schläft der Sage nach Kaiser Barbarossa auf seinem steinernden Thron und wartet auf seine Erweckung. Kristallklare, blaugrün schimmernde Seen mit eindrucksvollen Deckenspiegelungen verzaubern in der ›Neptungrotte‹. Einfach sagenhaft!

THÜRINGER WALD

15 Haus der Natur in Goldisthal



© RVTW/Christopher Schmidt

Zwischen Rennsteig und Schwarzatal liegt das interaktive ›Haus der Natur‹ in Goldisthal. Auf drei Etagen tauchen Besucher in die faszinierende Welt des Waldes ein. Multimediale Erlebnisse sowie Hör- und Fühlstationen laden zum Mitmachen und Staunen ein. Im Außenbereich wird die Geschichte der Wasserkraft vermittelt. Ein ideales Ziel für Familien und Naturfreunde.

16 Viba Nougat-Welt in Schmalkalden



© Viba sweets GmbH

Die Viba Erlebnis-Etage ist wieder geöffnet! Sie vereint interaktive Highlights, das historische Café Viebahn, den Nougatbrunnen, die Genuss-Werkstatt für eigene Schoko-Kreationen, den ›Robin Red‹-Kinderspielbereich und Fotopoints. Familien, Gruppen und Genussmenschen sind täglich von 9.30 bis 17 Uhr zum Mitmachen, Erleben und Genießen eingeladen. Der Eintritt ist frei.

WEIMAR

17 Bauhaus-Museum Weimar



© Thomas Müller, weimar GmbH

Das Bauhaus-Museum Weimar präsentiert die Schätze der weltweit ältesten Bauhaus-Sammlung. Minimalistisch und doch selbstbewusst lädt das als Kubus errichtete Museum zum Besuch ein. Zu den Design-Ikonen gehören die berühmte Wagenfeld-Lampe, der Lattenstuhl von Marcel Breuer, die Teekanne von Marianne Brandt und Peter Kehler. Die Mitmach-Angebote für Groß und Klein im Designlabor sind für Familien geeignet.

18 Weimar Haus



© CCO

Das privat geführte multimediale Erlebnis-Museum zeigt eine Zeitreise durch fünf Jahrtausende Weimarer Geschichte. Die einzelnen Epochen werden in einzelnen Bildern mit Wachsfiguren, aufwändigen Lichtinstallationen und passender Geräuschkulisse präsentiert. Es wird ein unterhaltsamer Abriss der Geschichte Weimars gezeigt.

VOGTLAND

19 Osterburg Weida



© TVW, S. Thellig

Mächtig erhebt sich die Osterburg über der Stadt Weida und gilt als Wiege des Vogtlands. Die imposante Höhenburg aus dem 12. Jahrhundert beeindruckt mit ihrem Bergfried, mittelalterlicher Architektur und einem weiten Blick über das Thüringer Vogtland. Geschichte, Kultur und besondere Veranstaltungen machen sie zu einem lebendigen Denkmal.

20 Otto-Dix-Haus Gera



© J. Klotz/aus Weimarsburg

Das Geburtshaus des weltberühmten Malers Otto Dix präsentiert sich als lebendiges Museum. Originalmöbel, persönliche Erinnerungsstücke und wechselnde Ausstellungen eröffnen faszinierende Einblicke in das Leben und Werk des Künstlers. Hier wird Kunstgeschichte unmittelbar erlebbar und die Atmosphäre des frühen 20. Jahrhunderts spürbar.

WEIMARER LAND

21 Kunsthaus Apolda



© Matthias Eckert, eyespalast

Das Kunsthaus Apolda Avantgarde ist ein bedeutender kultureller Anziehungspunkt. Seit seiner Eröffnung 1995 zog es über 700.000 Besucher in die Stadt. Mit wechselnden Ausstellungen internationaler Künstler lockt das Haus Kunstliebhaber aus ganz Deutschland. Es ist eine Bereicherung für Apolda und die gesamte Region. Die aktuelle Ausstellung ›Paris – Metropole des Entertainments‹ zeigt Plakatkunst um 1900.

22 Thüringer Klob-Welt Heichelheim



© Abilg Feinkost GmbH/Landsmann

In der Thüringer Klob-Welt Heichelheim lädt das Klobmuseum dazu ein, Spannendes und Kurioses rund um den Thüringer Riesenklob bis zum kleinsten Klob der Welt. Filme, Ausstellungen und regionale Geschichten machen den Besuch zu einem Erlebnis. Im angeschlossenen Werksverkauf können Gäste zudem Klöße und weitere Spezialitäten direkt erwerben.



Abb.: Museum Burg Posterstein

| EVENT |

Ammenmärchen in den Ferien

MUSEUM BURG POSTERSTEIN auf besondere Weise entdecken.

Ihr glaubt, ohne YouTube, Netflix und Spotify wäre es langweilig? – Da habt ihr eure Rechnung ohne die Amme gemacht. Sie kann Geschichten erzählen, wie keine andere: Märchen, Sagen, Legenden! Aber sie weiß auch Nachrichten aus fernen Landstrichen, lustige Lieder und sinnreiche Sprichwörter. Im Ferien-Rätsel »Ammenmärchen« lernt ihr sie kennen. Via QR-Code, den man mit dem Handy scannt, können alle Stationen auch angehört werden. Besonders gut lässt sich das Ferienrätsel

mit der »Kinderburg« verbinden. Denn in Burg Posterstein können sich Kinder verkleiden und interaktiv die Burg entdecken. **MHO**

➔ **Herbstferien. Ammenmärchen**

03.-19.10.2025,
Di-Fr 10-16 Uhr;
Sa/So/Feiertage 10-17 Uhr
ohne Voranmeldung

➔ **3. Geistertag**

31.10.2025, 11-16.30 Uhr
ohne Voranmeldung

Museum Burg Posterstein
Burgberg 1, 04626 Posterstein
www.burg-posterstein.de

| EGAPARK |

Von Klassik bis Pop



Fotos: egapark

EGAPARK MIT KÜRBISSYMPHONIE: bis 31. Oktober auf der Phillipswiese.

Was haben Beethoven, Elvis, ein DJ und ganz viele Kürbisse gemeinsam? Sie alle sind Teil der diesjährigen **Kürbisausstellung im egark Erfurt**. In diesem Jahr dreht sich bei der beliebten Schau des vielfältigen Herbstgemüses alles um Musik. Von bunt gestalteten Instrumenten bis hin zu historischen Musikgrößen – jede Kreation der Kürbisausstellung erzählt ihre eigene Geschichte. An jeder Figur erwartet die Besucher ein QR-Code, hinter dem sich spannende Informationen zur je-

weiligen Kürbisfigur verbergen. Titel: »Kürbissymphonie – von Klassik bis Pop«. Mit sage und schreibe 50.000 Kürbissen wurden elf beeindruckende Kürbisfiguren bestückt – eine perfekte Kulisse für tolle Fotos! Auch hier heißt es wie jedes Jahr: Geerntet wird zum Schluss! Mit dem KürbisErntefest am 31. Oktober. Weitere Besonderheiten sind ausgewählte Produkte rund um den Kürbis im Besucher-shop am Haupteingang sowie eine »Kürbisküche«. **FLB**

➔ **Alle Infos und mehr unter:**
www.egapark-erfurt.de

| KONZERT |



Nimmermüde Rockikone

DIETER »MASCHINE« BIRR

MASCHINE KOMMT MIT KLASSISCHEN SAITEN und Streichquintett in die Alte Oper Erfurt.

Seine erste Nummer 1 in den Radiohitparaden liegt 54 Jahre und sein allererstes Album 51 Jahre zurück. Seitdem ist eine Menge passiert. **Dieter »Maschine« Birr**, von 1969 bis 2016 Kopf und Herz der Puhdys, blickt auf bald sechs Dekaden Erfolgsgeschichte zurück, in der mehr als 22 Millionen Tonträger über die Verkaufstische gereicht, fast 5.000 Konzerte in 21 Ländern gespielt und an die 500 Songs geschrieben wurden. Viele davon sind zu echten Klassikern geworden, es sind Hits gleich mehrerer Generationen. Das Besondere: Auch die Auflösung der Kultband konnte der Popularität von Maschine nichts anhaben, nach wie vor sind seine Konzerte ausverkauft und seine Soloalben landeten alle im ersten Viertel der offiziellen Albumcharts, seine beiden bisher letzten, »Große Herzen« (2023) und »Mein Weg« (2024), erreichten jeweils Platz 4.

Für den jahrzehntelangen Erfolg gibt es sicher etliche Gründe. Die Leidenschaft, das musikalische Handwerk, die Fähigkeit, unwiderstehliche Lieder zu komponieren und glaubwürdige Texte zu schreiben, die selten gewordene Authentizität und Nahbarkeit und, und, und ... Und ganz sicher

auch, dass Maschine sich nie auf dem Erreichten ausruhte. Das gilt auch weiterhin. Hatte wirklich jemand damit gerechnet, dass der charismatische Sänger und Musiker kürzertritt, bloß weil er inzwischen 81 Jahre alt geworden ist?

Eben. Jetzt schüttelt Maschine die nächste Überraschung aus dem Ärmel: Er tourt fortan auch mit einem Streicherquintett. Wenn schon so viele seiner Lieder als Klassiker gelten, kann man sie ja auch mal klassisch darbieten. Im Ernst: Viele seiner Songs – ob viele seiner Hits, ob persönliche Lieblingslieder – eignen sich hervorragend für ein Klassikgewand, sie überraschen in der Herangehensweise und entfalten in den Arrangements einen ganz besonderen Zauber. Live zu erleben ist Maschine mit Streichquintett u. a. auch in Erfurt: Am 4. Oktober gastiert das Ensemble in der Alten Oper. **FLB**

➔ **Maschine – Lieder mit klassischen Saiten und Streichquintett**

04.10.2025, 19.30 Uhr, Alte Oper Erfurt

Tickets: An allen bekannten VVK-Stellen und unter www.dasdie-tickets.de

| DNT WEIMAR |

Meister der Täuschung

Wie schnell ergreifen Lüge und Schein von der Gesellschaft Besitz? Schon als Kind durchschaut Felix Krull das Bedürfnis der Menschen, verführt zu werden. Er heuert in einem Hotel als Liftboy an und steigt in atemberaubender Geschwindigkeit zum Oberkellner auf. Auf schelmische und beinahe liebenswürdige Weise erlangt er einen Vorteil nach dem anderen. Die fiktive Lebensgeschichte des bekanntesten Hochstaplers der deutschen Literatur beschäftigte Thomas Mann sein ganzes Leben lang: 1910 als Parodie auf Goethes »Dichtung und Wahrheit« begonnen, schloss er das Werk ein Jahr vor seinem Tod in der Schweiz ab.

Im Thomas-Mann-Jubiläumjahr anlässlich des 150. Geburtstags lädt ein Monologabend mit dem Schauspieler Tim Freudensprung in Krulls Gedankenwelt ein und erzählt von der Sehnsucht nach dem Erfundenen. **SLE**

➔ **Felix Krull**
Bekenntnisse eines Hochstaplers von Thomas Mann
Premiere: 11.10.2025, 19.30 Uhr, Großes Haus
Weitere Vorstellungen: 19.10., 08.11., 27.11., 18.12.2025, 17.01., 13.02. & 01.05.2025



TIM FREUDENSPRUNG

O welche Lust

Der Opernchor des DNT Weimar begeistert regelmäßig mit seinem herausragenden Klang und seinen energiegeladenen Bühnenauftritten. Nun erwartet Sie ein besonderes Konzerterlebnis unter der Leitung von Chordirektor Jens Petereit! Gemeinsam mit der Staatskapelle Weimar präsentieren die Sänger:innen in der festlichen Opernchorgala »O welche Lust« mitreißende Meisterwerke. Freuen Sie sich auf eindrucksvolle Chormusik aus Opernklassikern wie Richard Wagners

»Tannhäuser«, Gioacchino Rossinis »Wilhelm Tell«, Giuseppe Verdis »Don Carlo«, Georges Bizets »Carmen«, Bedřich Smetanas »Die verkaufte Braut« und Ludwig van Beethovens »Fidelio«. Ein Abend voller Klangpracht, Emotionen und Gänsehaut-Momente! **SLE**

➔ **O welche Lust!**
Eine romantische Opernchorgala
10.10.2025 & 01.11.2025,
19.30 Uhr, Großes Haus



OPERNCHOR des DNT Weimar

Teuflische Leidenschaft



ALEVINA IOFFE

Wohin es führen kann, wenn man sich mit dem Teufel einlässt, um die Liebe einer Frau zu gewinnen? Der Klangmagier Rachmaninow hat dies eindrucksvoll auf die Tasten des Klaviers gebannt. Er bedient sich dafür beim »Teufelsgeiger« Paganini höchstpersönlich, dessen brillante 24. Caprice er zum Spielball dramatisch verdichteter Emotionen macht. Auch seine 1. Sinfonie begeistert mit

leidenschaftlichen Melodien, die zugleich aufhorchen lassen wenn das »Dies irae«-Motiv – klingendes Signet für den »Zorn Gottes« – gnadenlos wiederkehrt. Prokofjews »Symphonie classique« schafft am Beginn dieses Konzertabends die nötige Fallhöhe mit herrlich gewitzer, leichtfüßiger Musik. Am Pult ist die 1. Gastdirigentin der Staatskapelle Weimar Alevtina Ioffe zu erleben. Den virtuosen Solopart in

Rachmaninows »Rhapsodie über ein Thema von Paganini« interpretiert Arsenii Moon – einer der fesselndsten Pianisten seiner Generation, der mit außergewöhnlichem Klanggefühl und magischem Spiel in seinen Bann zieht. **KKL**

➔ **Teuflische Leidenschaft**
Sinfoniekonzert 2 der Staatskapelle Weimar
Dirigentin: Alevtina Ioffe
Solist: Arsenii Moon, Klavier
26. & 27.10.2025, 19.30 Uhr, Weimarahalle

Weitere Informationen, Termine und Karten: www.dnt-weimar.de

| KONZERT |

Alte Musik neu erleben

ENSEMBLE POLYHARMONIQUE

VON BAD KÖSTRITZ BIS DRESDEN: 28. HEINRICH SCHÜTZ MUSIKFEST vom 2. bis 12. Oktober bietet 400 Jahre alte Musik in berührenden Konzerten und außergewöhnlichen Locations, mit spannenden Künstlern und dem Sound von damals in neuem Licht.

»Weltsichten. Zwischen den Zeiten« – unter diesem Titel steht das Heinrich Schütz Musikfest 2025. Das hochkarätig besetzte Festival macht in Bad Köstritz, Dresden, Gera, Weißenfels und Zeitz Station. Veranstaltet wird es von der Mitteldeutschen Barockmusik in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen e.V. (MBM) zusammen mit Partnern in den Schütz-Orten Mitteldeutschlands, darunter Bad Köstritz.

Die 28. Ausgabe des einzigen überregionalen Festivals, das Heinrich Schütz (1585-1672) gewidmet ist, richtet den Fokus auf unterschiedliche Weltsichten – musikalisch oder poetisch, naturwissenschaftlich oder religiös. Neben abwechslungsreichen Konzerten gibt es ein umfangreiches Rahmenprogramm.

GREGOR MEYER IST ARTIST IN RESIDENCE

Der Ensemble- und Chorleiter, Pianist, Organist und Komponist aus Leipzig sucht und findet Verbindungen zwischen der Musik des 17. Jahrhunderts und aktuellen Themen aus Wissenschaft und Gesellschaft. Dazu führt er einen musikalischen Dialog mit einer Quantenphysikerin, einer Meteorologin, Klimawissenschaftlerin und angehenden Astronautin, einem Bestatter sowie einem Kammerchor.

Während des Festivals präsentiert Gregor Meyer in allen Schütz-Orten Mitteldeutschlands insgesamt vier Konzertprogramme, wobei sich jeweils zwei Konzerte aufeinander beziehen: RESONANZ und TRANSZENDENZ sowie MIKROKOSMOS und MAKROKOSMOS. Das Eröffnungskonzert unter dem Titel »Resonanz« gestaltet Meyer mit dem Ensemble 1684 und dem Kammerchor des Clara-Wieck-Gymnasiums Zwickau. Zu den barocken Chorwerken von Heinrich Schütz und Johann Rosenmüller schuf der Komponist und Leipziger Universitätsorganist Daniel Beilschmidt das



CAPELLA DE LA TORRE



UTOPIA ENSEMBLE

Spiegelwerk »Stimmen«, das in diesem Konzert uraufgeführt wird. In die Texte sind die Wünsche und Vorstellungen junger Menschen eingeflossen.

VERLEIHUNG DES INTERNATIONALEN HEINRICH-SCHÜTZ-PREISES 2025 IN GERA

Der Internationale Heinrich-Schütz-Preis wird am 35. Tag der Deutschen Einheit verliehen. Er geht an die in Kassel ansässige Internationale Heinrich-Schütz-Gesellschaft für die Bewahrung, Erforschung und Verbreitung des musikalischen Erbes von Schütz und seiner Zeit. Den festlichen Rahmen bildet das internationale gefeierte Ensemble Polyharmonique mit drei Trauermusiken von Heinrich Schütz, Michael Wiedemann und Johann Sebastian Bach.

40 JAHRE FÜR HEINRICH SCHÜTZ

1985, im internationalen Jahr der Musik, wurden im Rahmen der Bach-Händel-Schütz-Ehrung der DDR nicht einmal 40 Kilometer voneinander entfernt zwei Häuser eröffnet, die Leben, Werk und Zeit des »Vaters der deutschen Musik« präsentieren, ehren und lebendig halten – in Bad Köstritz und in Weißenfels. Beide sind unverzichtbare Ankerpunkte des Musikfestes. Das Köstritzer Jubiläumsprogramm wartet am 8. Oktober mit Angeboten für Kinder, einer Sonderausgabe der »Musikalischen Museumsrunde« sowie dem traditionellen »Wandelkonzert zum Geburtstag«, u. a. mit den Ronneburgern Turmbläsern und weiteren musikalischen Gästen, auf.

USC·ULE

➔ 28. Heinrich Schütz Musikfest – Weltsichten. Zwischen den Zeiten
02.-12.10.2025

➔ Eröffnungskonzert. Resonanz
02.10.2025, 19.30 Uhr
Kirche St. Leonhard Bad Köstritz

➔ Konzert. Letzte Dinge – ewiges Licht mit Verleihung Internationaler Heinrich-Schütz-Preis
03.10.2025, 19.30 Uhr, St. Marienkirche Gera

➔ Konzert. Requiem for a Pink Moon
09.10.2025, 19.30 Uhr, Trinitatiskirche Gera

➔ Konzert & Lesung. En terre estrange: Von Flucht und Exilen
10.10.2025, 19.30 Uhr
Kirche St. Leonhard Bad Köstritz

➔ Konzert. Erdenklang
11.10.2025, 19.30 Uhr
Kirche St. Leonhard Bad Köstritz

www.schütz-musikfest.de



»Kalligrafische Bibliothek der Poesie«

Die in Dresden herausgegebene Literaturzeitschrift »Die Geste« verbindet zeitgenössische Dichtung mit Schriftkunst: ein einzigartiges Konzept, gestaltet vom Dichter und Schriftkünstler Silvio Colditz. Zu den Autor:innen

zählen wichtige Stimmen der Gegenwartsliteratur, darunter Andra Schwarz, Volha Hapeyeva, Tom Bresemann u.v.m. Die neue Ausstellung in der Villa Rosenthal Jena zeigt eine Auswahl Colditz' Arbeiten für »Die Geste«.

➔ Vernissage der Ausstellungsreihe Wortwelten | Bildwelten mit Silvio Colditz, Patrick Wilden und Bertram Reinecke | Mi, 29.10.2025 | 19.30 Uhr | Eintritt frei | www.villa-rosenthal-jena.de

Es funkelt und glitzert, es knistert und es bebt!

BOHÈME SAUVAGE im Volkshaus Jena.

Die »Bohème Sauvage« ist nicht irgendeine Party. Sie ist ein rauschendes Fest für all diejenigen, die kein(en) Morgen kennen und die jede Nacht so zelebrieren, als wäre es die letzte. Sie ist für all diejenigen, für die kein Drink zu viel ist und kein Kleid zu schick. Liveband, Burlesque Show, Conférencier, Black Jack, Roulette. Tauchen Sie ein in das schillernde Nachtleben der 1920er

Jahre. Tanzen Sie bis in die Morgenstunden zu Swing, Gipsy, Walzer und Charleston. Nicht nur paarweise. Wild und solo nach Herzenslust. Ein jeder, der die goldenen Hallen der »Bohème Sauvage« betritt, taucht ein in eine Welt, in der die Damen Fächer und die Herren Monokel tragen, in der Absinth kein Fremdwort ist, in der die Luft voll Goldstaub ist.

➔ JenaKultur präsentiert: Bohème Sauvage zu Gast im Volkshaus Jena | 18.10.2025 | 21 Uhr | Volkshaus Jena | Tickets: Jena Tourist-Information, tickets@jena.de | www.volkshaus-jena.de



HANS TICHA: Eislaufpaar, 1985, Öl auf Leinwand

So viel Silber im Grau. Kunst aus der DDR

MALEREI, ZEICHNUNG, GRAFIK UND PLASTIK aus den Beständen der Kunstsammlung Jena.

Der Bestand an Kunst der DDR ist mit rund dreißig Prozent ein wesentlicher Teil der Kunstsammlung Jena und wird mit der aktuellsten Ausstellung erstmals in Auszügen vorgestellt. Die schroffen Umbrüche unter wechselnden Strategien und ohne eigene Schauräume prägten die Sammlung über viele Jahre nachhaltig. Neben Gemälden und Skulpturen finden sich viele herausragende grafische Einzelblätter und

mit großem Aufwand gestaltete und gedruckte Folgen in Mappen. Darunter sind Werke regionaler Größen wie Alfred Traugott Mörstedt, Barbara Lechner und Gerhard Altenbourg, aber auch prominente Vertreter von Wolfgang Matheuer über Willi Sitte bis zu Werner Tübke. Viele dieser Arbeiten werden erstmals präsentiert und zeugen von einem lebendigen Kunstraum, der neu entdeckt werden will.

➔ Neue Ausstellung »So viel Silber im Grau. Kunst aus der DDR« | 23.08.-16.11.2025 | Di-So 10-17 Uhr | Kunstsammlung Jena | www.kunstsammlung-jena.de

Große Musik in kompakter Form genießen

Die beliebten Samstagskonzerte der Jenaer Philharmonie bieten rund eine Stunde Musikgenuss ohne Pause – konzentriert, intensiv und abwechslungsreich mit ausgewählten Repertoire-Highlights. Das Programm am 11. Oktober ist ganz dem russischen Romantiker Peter Tschaikowski gewidmet und vereint zwei seiner bekanntesten Werke. Polonaise und Walzer aus der Oper »Eugen Onegin«, die

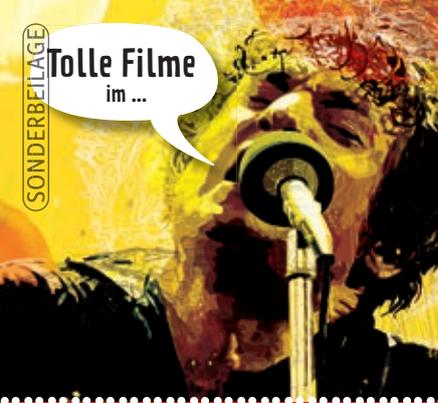
eine Geschichte von verpassten Chancen und unerwidelter Liebe erzählt – und damit ihr innerstes Thema mit der etwa zeitgleich entstandenen 4. Sinfonie teilt: das Ringen mit dem Schicksal. Im Anschluss an das Konzert freuen sich die Künstler:innen des Abends darauf, bei einem Getränk in entspannter Atmosphäre mit dem Publikum ins Gespräch zu kommen.

➔ Samstagskonzert № 1 | Jenaer Philharmonie / Simon Gaudenz, Leitung | 11.10.2025 | 19 Uhr | Volkshaus Jena | www.jenaer-philharmonie.de



SIMON GAUDENZ

Tolle Filme
im ...



OKTOBER`25

KINO
IM SCHILLERHOF
& AM MARKT

Der Oktober im Kino ist literarisch und beginnt mit der Verfilmung von Hark Bohms Kindheitserinnerungen **Amrum**, die er seinem Freund Fatih Akin übertragen hat. In **Jane Austen und das Chaos in meinem Leben** gerät eine junge französische Schriftstellerin mitten hinein in die Liebeswirren ihres ersten eigenen gerade entstehenden Romans. Und auch im Film **Franz K.** der großartigen polnischen Regisseurin Agnieszka Holland geht es um Kafkas tief verwurzelten Drang zu schreiben. Und zum Ende des Monats kommt tatsächlich die erste Verfilmung des Max Frisch Romans **Stiller** ins Kino, mit Albrecht Schuch in der Hauptrolle. Auch der schonungslos entlarvende Film **Das Verschwinden des Josef Mengele** von Kirill Serebrennikov ist die Verfilmung des gleichnamigen Romans von Olivier Guez. Eingerahmt wird das Oktoberprogramm von Musik, und zwar mit dem längst überfälligen Biopic über Bruce **Springsteen**.

Wir sehen uns!

SH
SCHILLERHOF

SONDERTERMINE

- 01.10. 17:30 Uhr, Film & Gespräch:
Uferfrauen
- 03.10. 14:00 Uhr, Kinocafé:
Ganzer halber Bruder
- 14.10. 16:15 Uhr, Vorlesung im Kino:
Die Epoche des Menschen (OmU)
- 16.10. 20:00 Uhr, Schauwert:
Karla
- 17.10. 14:00 Uhr, Kinocafé:
Amrum
- 21.10. 16:15 Uhr, Vorlesung im Kino:
Erde
- 24.10. 18:00 Uhr, Schauwert:
Karla
- 26.10. 10:00 Uhr,
Deliver me from Nowhere
- 28.10. 16:15 Uhr, Vorlesung im Kino:
Leviathan (OmU)
- 29.10. 18:00 Uhr, Film & Gespräch:
Unsere Wälder

Amrum

ab 09.10. bei uns

Frühling 1945, noch tobt der Zweite Weltkrieg, doch auf der kleinen Nordseeinsel Amrum bekommen die Anwohner nicht allzu viel davon mit, denn dank der rustikalen Bäuerin Tessa werden die Felder noch bestellt und so gibt es zumindest Kartoffeln. Bei der Aussaat hilft ihr auch der 12jährige Nanning, der mit seiner Mutter Hille und drei kleinen Geschwistern aus Hamburg auf die Insel geflohen ist. Sein Vater ist ein hohes Tier im Nationalsozialistischen System, was der Familie zwar genug Essensmarken bringt, sie mit der vor dem Haus aufgezogenen Hakenkreuzfahne aber zu Außenseitern auf der Insel macht. Denn die meisten hier haben das Regime eher hingenommen und sehnen das Ende des Krieges herbei. Nicht so Hille, die nach der Nachricht, dass sich Hitler das Leben genommen hat, ihren Lebenswillen verliert und aufhört zu essen.

Der 1939 in Hamburg geborene Hark Bohm wuchs selbst auf Amrum auf, verarbeitete seine Kindheitserinnerungen in einem Roman, den er auch selbst verfilmen wollte. Doch sein hohes Alter verhinderte den Plan und so bat er seinen Freund Fatih Akin, das Projekt zu realisieren.

Michael Meyns

Deutschland 2025, 93Min
Regie: Fatih Akin
mit Diane Kruger, Laura Tonke, Jasper Billerbeck, Detlev Buck, Detlev, Lisa Hagmeister, Matthias Schweighöfer

Springsteen: Deliver me from nowhere

ab 23.10. bei uns

Film über Bruce Springsteen und die Entstehung des 1982 veröffentlichten Albums „Nebraska“. Das Werk entstand, als der Musiker mit seiner Depression kämpfte, ist daher voller düsterer Songs und enttäuschte kommerziell. Heute gilt es als gefeiertes Meisterwerk.

USA 2025, 120 Min
Regie: Scott Cooper
mit Jeremy Allen White, Jeremy Strong, Paul Walter Hauser



Springsteen:
Deliver me from nowhere

SH
SCHILLERHOF

Helmboldstr. 1
Tel. 03641-2677084
www.schillerhof.org



ANZEIGE



Franz K.

Prag zu Beginn des 20. Jahrhunderts: Franz Kafka bewegt sich zwischen der strengen Erwartung seines Vaters Hermann, dem immergleichen Arbeitsalltag bei einer Versicherung und dem tief in ihm verwurzelten Drang zu schreiben und damit seinem Inneren literarischen Ausdruck zu verschaffen. Seine Texte finden schließlich erste Beachtung, während er immer noch versucht, ein Leben zwischen Anpassung an andere Menschen wie seinen dominanten Vater und Selbstverwirklichung zu führen. Immer wieder erlebt Franz intensive Beziehungen zu Frauen, von denen er sich aufs äußerste verzaubert sieht und stellt sich dabei unweigerlich auch immer den Spannungen zwischen Nähe und Rückzug. Unterstützt von seinem Freund und Verleger Max Brod entsteht das Bild eines Mannes, der seinen Platz in der Welt sucht – zwischen Pflichtgefühl, innerer Zerrissenheit und schöpferischem Ausdruck.

IRL, CZE 2025, 127 Min
Regie: Agnieszka Holland
mit Idan Weiss, Peter Kurth, Carol Schuler, Sebastian Schwarz

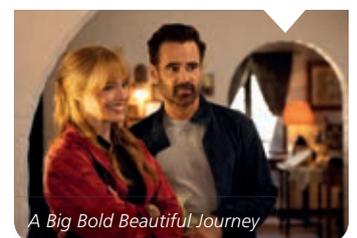


Franz K.

A Big Bold Beautiful Journey

Es wird Hochzeit gefeiert. Dabei treffen David und Sarah zum ersten Mal aufeinander. Später sitzen sie gemeinsam im Auto und fahren los. Doch ihr Ziel scheint in immer weitere, immer unerreichbarere Ferne zu rücken, weil ihnen die Technik einen Strich durch die Rechnung macht: Das Navigationssystem gibt aus heiterem Himmel seinen Geist auf und keines der beiden Singles kennt sich in der Gegend so wirklich gut aus. Also müssen David und Sarah spontan improvisieren und sich an dem orientieren, was sie zumindest ein bisschen kennen. So fahren sie also durch die Orte, die sie bereits irgendwann in der Vergangenheit einmal besuchten. Dabei merken sie, dass sie diese Orte nicht zufällig in Erinnerung behalten haben, sondern dass ihnen alle aus bestimmten Gründen noch nicht entfallen sind. So reflektieren David und Sarah ihre Vergangenheit, bewerten ihre Gegenwart neu und können auch einen Blick in ihre Zukunft erhaschen.

USA 2025, 108 Min
Regie: Kogonada
mit Colin Farrell, Margot Robbie, Kevin Kline



A Big Bold Beautiful Journey



Jane Austen und das Chaos in meinem Leben

ab 16.10. bei uns

Agathe arbeitet in einer Buchhandlung und kennt für jede Lebenslage die passende Jane-Austen-Empfehlung. Während sie vom eigenen Schriftstellerinnendasein träumt, meldet ihr bester Freund Félix heimlich die ersten Kapitel ihres Romans bei einem Wettbewerb an – mit Erfolg: Agathe gewinnt einen Aufenthalt in der „Jane Austen Writers' Residency“. Auf dem historischen Landsitz soll ihr Liebesroman zwischen Teestunden und literarischem Austausch Gestalt annehmen. Doch der Kuss, den Félix ihr kurz vor der Abreise gibt, bringt sie ebenso aus dem Konzept wie ihr neuer Nachbar: Oliver, Nachfahre von Jane Austen, der wenig für Herzscherz übrig hat. Trotz Abneigung kreuzen sich ihre Wege immer wieder, während Agathe versucht, ihre Schreibblockade zu überwinden – und dabei tiefer in eine ganz eigene Liebesgeschichte gerät.

Frankreich 2024, 94 Min

Regie: Laura Piani

Mit Camille Rutherford, Pablo Pauly, Charlie Anson



Jane Austen und das Chaos in meinem Leben

Stiller

ab 30.10. bei uns

Bei einer Zugreise durch die Schweiz wird der US-Amerikaner James Larkin White an der Grenze festgenommen. Der Vorwurf: Er sei der vor sieben Jahren verschwundene Bildhauer Anatol Stiller, der wegen seiner Verwicklung in eine dubiose politische Affäre gesucht wird. White bestreitet seine Schuld und beharrt darauf, nicht Stiller zu sein. Während der Ermittlungen wird auch Anatol Stillers Ehefrau, Julika Stiller-Tschudy, mit herangezogen. Sie soll für die Staatsanwaltschaft überprüfen, ob James tatsächlich der ist, der er behauptet zu sein. Womit beide nicht rechnen, ist, dass sich zwischen ihnen tatsächlich eine enge Verbindung entwickelt. Mit jeder Annäherung zwischen den beiden kommen immer mehr Fragen nach der wahren Identität des geheimnisvollen Amerikaners auf.

Es ist tatsächlich die allererste Verfilmung des 1954 erschienenen Romans von Max Frisch, der zum Bestseller avancierte, in 34 Sprachen übersetzt und zu einem modernen Klassiker der deutschsprachigen Literatur wurde.

Schweiz, Deutschland 2025, 99 Min

Regie: Stefan Haupt

Mit Albrecht Schuch, Paula Beer, Max Simonschek, Marie Leuenberger, Stefan Kurt



Stiller

Das Verschwinden des Josef Mengele

ab 23.10. bei uns

Rattenlinie. Ein passender Name für den Fluchtweg, auf dem zahlreiche Nazis nach dem Zweiten Weltkrieg das sinkende Schiff verließen, von alten und neuen Sympathisanten unterstützt und in Südamerika eine neue Heimat fanden. Bizarerweise konnte Mengele noch Mitte der 50er Jahre einen offiziellen deutschen Reisepass auf seinen eigenen Namen erhalten, denn ein Haftbefehl gegen ihn lag nicht vor. Zu diesem Zeitpunkt tauchte er offenbar mindestens einmal in seiner Heimat in Bayern auf, wo seine Familie unter dem Namen Mengele Agrartechnik ein florierendes Unternehmen führte, dessen Einnahmen auch die Flucht des verlorenen Sohns finanzierte.

Serebrennikov erzählt vom nachlässigen Umgang der deutschen Behörden, der deutschen Bevölkerung mit der eigenen Geschichte, von Lebenslügen und billigen Ausreden.

Für Mengele ist es erst der Besuch seines Sohnes Rolf, ein Linker, der in den 70ern zu ihm reist, geprägt von der Studentenbewegung und der Forderung an die Eltern-Generation, sich endlich der eigenen Vergangenheit zu stellen, durch den das Lügengebilde, indem er sich versteckt hat, langsam Risse bekommt.

August Diehl spielt den als „Engel des Todes“ bekannten Arzt, der in Auschwitz selektierte und grausame Experimente durchführte, als zunehmend verbitterten, vor Selbstmitleid triefenden Mann, der im südamerikanischen Exil sein Schicksal beklagt. Brillant gefilmt, schonungslos und entlarvend.

Michael Meyns

Deutschland, Frankreich 2025, 135 Min

Regie: Kirill Serebrennikov

Mit August Diehl, Friederike Becht, Dana Herfurth



Das Verschwinden des Josef Mengele

After the Hunt

ab 16.10. bei uns

Die College-Professorin Alma Olsson findet sich an einem persönlichen und beruflichen Scheideweg wieder, als ihre Starchülerin Maggie Price einen ihrer Kollegen eines schweren Vergehens beschuldigt. Während sie versucht die schwierige Situation zu meistern, droht ein dunkles Geheimnis aus ihrer eigenen Vergangenheit ans Licht zu kommen.

USA 2025, 139 Min

Regie: Luca Guadagnino

Mit Julia Roberts, Ayo Edebiri, Andrew Garfield

Kinderkino

Alles voller Monster



Die Burg Grottenow liegt hoch in den Bergen über dem Dorf Rafferskaff, wo ein verrückter Professor die wildesten Geschöpfe in seinem Labor zum Leben erweckt. Stiechkopf war dessen erste Schöpfung. Doch bei seinem Meister ist er längst in Vergessenheit geraten, dabei ist er der Einzige, der sich um die Burg und die ganzen Monster kümmert, von denen die Bewohner Rafferskaffs nichts mitbekommen dürfen. Als aber eines Tages der Scheusalzirkus im Dorf Halt macht, dessen Direktor immer auf der Suche ist nach neuen, furchterregenden Geschöpfen, muss er sich etwas einfallen lassen.

Deutschland 2025, 89 Min, ANIMATION

FSK 6, empfohlen ab 8

Regie: Steve Hudson, Toby Genkel



Markt 5
Tel. 03641 23 61 303

www.kinoammarkt.de



SONDERTERMINE

07.10. 21:45 Uhr, Best of Cinema:
Sie leben (OmU)

09.10. 20:00 Uhr, Schauwert:
Demon Slayer (OmU)

10.10. 18:00 Uhr, Film & Gespräch:
Treasure - Familie ist ein fremdes Land

12.10. 18:00 Uhr, Museum & Film:
Go Clara Go

13.10. 15:00 Uhr, Seniorenkino:
Miroirs No. 3

16.10. 18:00 Uhr, Queerfilmmacht:
Skinny Love (OmU)

17.10. 20:00 Uhr, Preview:
The Secret Agent (OmU)

20.10. 20:00 Uhr, Schauwert:
Demon Slayer (OmU)

21.10. 20:00 Uhr, Eigentum im Blick:
Prinzessin Mononoke (OmU)

29.10. 19:45 Uhr, Polnisches Kino:
REJS (OmU)

31.10. 20:00 Uhr, friday.dark.dirty
Double Feature: **Halloween 1** (OmU)
und **Halloween 2** (OmU)

Immer Sonntagabend - Sneak Preview

HEIMATKUNDE



Die Geschichte der Flak-Kaserne im Jenaer Forst

VORBEIMARSCH der schweren Flak-Stammatterie Jena am Zeiss-Hauptwerk (heute Goethe Galerie) in der Innenstadt am 13. März 1938

WER HEUTE AUF DEM FORST ÜBER DIE AMMERBACHER PLATTE LÄUFT, betritt früher oder später eine von mehreren Teichen markierte Freifläche. Selbst die wenigen noch vorhandenen Ruinen lassen heute nur noch schwerlich erahnen, dass dort einst ein ganzer Gebäudekomplex gestanden hat. Sicher wissen viele, dass hier noch bis Anfang dieses Jahrtausends Geflüchtete untergebracht wurden; sicher kann sich der eine oder andere auch noch daran erinnern, dass hier zuvor jahrzehntelang sowjetische Truppen stationiert waren. Wer aber kann sich noch in Erinnerung rufen, welchem Zweck dieser Ort ursprünglich dienen sollte?

Es ist mittlerweile schon gut 15 Jahre her, dass die letzten, im Auftrag der Landesentwicklungsgesellschaft Thüringen erfolgten Rückbaumaßnahmen am einstigen Gebäudekomplex auf der Ammerbacher Platte abgeschlossen wurden. Während ihrer beinahe 50-jährigen Nutzung durch die sowjetischen Truppen war die im Südwesten der Stadt auf einem bewaldeten Hochplateau unweit des Schottplatzes gelegene Anlage mehrfach umgestaltet und erweitert worden. Zuletzt nahm sie eine Fläche von rund 34 Hektar ein.

Die Geschichte der Kaserne reicht jedoch weit in die Zeit vor der sowjetischen Nutzung zurück:

Sie entstand ab 1938 für eine mit schweren Flugabwehrkanonen (Flak) ausgestattete Einheit der Luftwaffe, die den Schutz der Jenaer Rüstungsbetriebe übernehmen sollte. Jene Lichtenhainer Kaserne war die letzte von vier Flakkasernen, die nach 1933 in Thüringen errichtet wurden. Neben Jena waren Gotha, Rudolstadt und die Gauhauptstadt Weimar beim Aufbau der Wehrmacht mit einer Flakgarnison bedacht worden.

DIE ENTSTEHUNG DER DEUTSCHEN FLUGABWEHR

Die Geschichte der deutschen Flugabwehr reicht bis in den Deutsch-Französischen Krieg 1870/71 zurück. Bemannte fran-

zösische Ballone überflogen 1870 den deutschen Belagerungsring um Paris und gaben damit Anlass für die Entwicklung einer Ballonabwehrkanone. Die Fortschritte in der militärischen Luftfahrt Anfang des 20. Jahrhunderts hoben die Frage nach den Möglichkeiten der Bekämpfung von Luftfahrzeugen erneut auf die Tagesordnung: Deutsche Luftschiffe bombardierten während des Ersten Weltkriegs London und Paris, unterdessen griffen alliierte Flugzeuge Industrie- und Militäranlagen im deutschen Hinterland an. Auf deutscher Seite reagierte man auf diese Entwicklung mit der Konstruktion von Sondergeschützen, die im Verlauf des Krieges in die Truppe eingeführt und bereits zum Schutz wichtiger Industrieanlagen eingesetzt wurden.

Neben diesen bedurfte es spezieller Entfernungsmesser sowie geeigneter Munition, fernerhin Scheinwerfer, Horch- und verschiedener Kommandogeräte, die die Schusswerte errechneten und an die Geschützbedienungen übermittelten. Bei Kriegsende 1918 standen der deutschen Flakartillerie erprobte Bedienungen und bewährte Geschütze und Geräte zur Verfügung.

Aufbauend auf diesen im Weltkrieg gesammelten Erfahrungen und im Wissen um eine ständig wachsende Bedrohung aus der Luft, arbeitete das Truppenamt der Reichswehr ab 1932 an detaillierten Plänen für den Reichs- und Feldluftschutz. Noch 1932 legte der Chef der Heeresleitung dem Reichswehrminister einen ab April 1933 in Jahresabschnitten umzusetzenden Aufbauplan für die Schaffung wirkungsvoller Flugabwehrkräfte vor.

1933 erfolgte die Aufstellung der ersten Batterien mit neuen Geschützen und Geräten, sodass das Heer bereits bei der Wiedereinführung der Allgemeinen Wehrpflicht im März 1935 über erste Flakverbände verfügte. Mit der Einführung der allgemeinen Wehrpflicht erfolgte auch eine Veränderung in den Unterstellungsverhältnissen. Die bislang dem Heer zugeordnete Flakartillerie wurde aus diesem herausgelöst und in die im Aufbau befindliche Reichsluftwaffe überführt.

EINE FLAK-GARNISON FÜR JENA

Ende 1934 richtete der Jenaer Oberbürgermeister ein Schreiben an den Reichswehrminister mit

der Bitte, Jena bei der Festlegung der zukünftigen Garnisonen zu berücksichtigen. Im selben Jahr begannen Verhandlungen um die Stationierung eines Regiments für Luftabwehrzwecke in Jena, die jedoch vorerst nicht erfolgreich abgeschlossen werden konnten. Offenbar hatte sich das Reichsluftfahrtministerium zunächst für einen anderen Standort entschieden. Der Stadt wurde jedoch eine Belegung mit einer Flakgarnison zu einem späteren Zeitpunkt in Aussicht gestellt. Unter Verweis auf die Bedeutung einer solchen für den Schutz der Jenaer Industriebetriebe trat der Oberbürgermeister auch nach diesem Rückschlag weiterhin für die Einrichtung einer Flakgarnison ein.

Die in Jena angesiedelte feinmechanisch-optischen Industrie sollte nach dem Willen der politischen Führung eine wichtige Rolle bei der Aufrüstung der Wehrmacht spielen. Bereits vor dem Ersten Weltkrieg hatte Zeiss die Streitkräfte des Deutschen Reiches, beispielsweise mit Periskopen für die im Aufbau befindliche U-Boot-Waffe, beliefert, zudem hatte man im Verlauf des Weltkrieges erste Erfahrungen in der Entwicklung und Produktion von Kommandogeräten für die Flugabwehr sammeln können.

Die Entwicklung von Rüstungsgütern kam auch nach dem Ende des Weltkrieges nicht zum Erliegen, sondern wurde unter Umgehung des Versailler Vertrags ins Ausland verlagert. Prominentes Beispiel für diese Praxis ist das Essener Schwerindustrie-Unternehmen Krupp, welches nach ersten Erfahrungen im Weltkrieg in den 1920er Jahren zusammen mit dem schwedischen Rüstungsunternehmen Bofors erfolgreich die Entwicklung eines leistungsfähigen schweren Flugabwehrgeschützes vorantrieb, das als »Flak 18/36/37« mit einem Kaliber von 8,8 cm zum Standardgeschütz der deutschen Luftabwehr im Zweiten Weltkrieg wurde und auch bei der Flak-Stammatterie Jena Verwendung fand.

Um den Anschluss auf dem Gebiet der Wehrtechnik nicht zu

verlieren, gründete Zeiss 1921 das in Venlo (Niederlande) angesiedelte Unternehmen »Nedinsco«. Bei Machtübernahme der Nationalsozialisten 1933 konnte Zeiss infolgedessen auf einen beträchtlichen Erfahrungsschatz auf dem Feld der Entwicklung und Produktion feinmechanisch-optischer Rüstungsgüter zurückgreifen: Im Zuge der Kriegsvorbereitungen wurde das Unternehmen auf diesem Ge-

planmäßig bauliche Luftschutzmaßnahmen umgesetzt wurden.

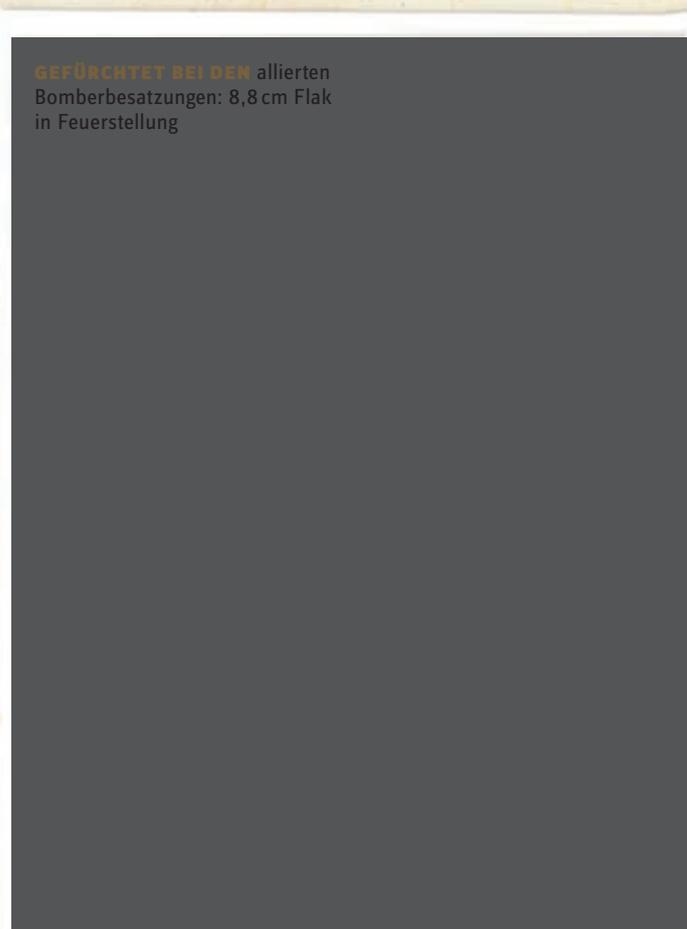
Parallel zur Erweiterung der Produktionskapazitäten wurde Jena zur Garnisonsstadt ausgebaut: In Zwätzen wurde eine Infanterie-, in Löbstedt eine Artilleriekaserne errichtet. Die Luftwaffe war mit einem Fliegerhorst in Rödigen vertreten und 1937 erfolgte schließlich die Stationierung einer Flakereinheit. Am 19. April traf die

Hinter der Bezeichnung »Flak-Stammatterie« verbarg sich eine ortsgebundene Flakereinheit, deren primärer Auftrag der Objektschutz – in diesem Fall der Stadt Jena mit den Werken von Zeiss und Schott – war, die aber auch Aufgaben der Ausbildung und Ersatzstellung wahrnahm und darüber hinaus als Stamm für geplante Neuaufstellungen diente. Die Flak-Stammatterie Jena war eine von 14 Stammatterien, die im April 1937 am zugewiesenen Standort bereitstehen sollten. Auch bei den übrigen Stationierungsorten handelte es sich in der Regel um bedeutende Rüstungsstandorte, wie etwa Friedrichshafen am Bodensee oder Magdeburg. Im Zuge der Mobilmachung Ende August 1939 wuchs das Personal der Flakartillerie im gesamten Reich von rund 100.000 auf fast 500.000 Mann an. Die im Kriegsverlauf zunehmende Luftbedrohung führte zur Neuaufstellung zahlreicher weiterer Verbände, so dass die Flakwaffe im Herbst 1944 schließlich mehr als eine Million Angehörige zählte.

DIE FLAKKASERNE JENA-LICHTENHAIN

Durch die aufrüstungsbedingt angespannte Situation auf dem Bausektor konnte die Errichtung der reichsweit benötigten Kasernen immer wieder nicht mit dem personellen Aufbau der Wehrmacht Schritt halten. Reichte die bis zur Stationierung verbleibende Zeit nicht für die Erstellung massiver Bauten, wurde der betroffene Truppenteil zunächst in Behelfsunterkünften untergebracht. Da die Infrastruktur der Luftwaffe von Grund auf neu aufgebaut werden musste, entstanden allein für diesen Wehrmachtsteil hunderte von neuen Anlagen verschiedenster Bestimmung im gesamten Reichsgebiet.

Rund ein Jahr nachdem die Flak-Stammatterie in Jena eingetroffen war, begann man auf der Ammerbacher Platte oberhalb Lichtenhains mit Rodungsarbeiten und der Errichtung von Baracken für Bauarbeiter. Ebenfalls 1938 erfolgte die Erbauung der Zufahrtstraße vom Mühlthal über den Mün- »



biet zum führenden Hersteller in Deutschland und behauptet sich mit seinem Tochterunternehmen Carl Zeiss Optronics bis heute erfolgreich in dieser Branche.

Zu den seinerzeit bei Zeiss hergestellten Rüstungsgütern gehörten unter anderem Zielfernrohre für Scharfschützengewehre, Sehrohre für Unterseeboote, Zielvorrichtungen für Bombenflugzeuge und vor allem Entfernungsmesser und Kommandogeräte für die Flugabwehr. Folge der guten Auftragslage war nicht zuletzt eine Erweiterung der Produktionsstätten, bei der im Hinblick auf einen zu erwartenden Luftkrieg nun auch

erste Batterie der in Gotha stationierten ersten Abteilung des Flak-Regiments 3 unter Führung von Hauptmann von Daehne als Stammatterie im Flak-Regiment 3 in Jena ein. Von Daehne verwies auf die besonders enge Beziehung zwischen Flakartillerie und dem Jenaer Zeiss-Werk und versprach den vollen Einsatz der Batterie. Da mit dem Bau der für Jena-Lichtenhain geplanten Kaserne zu diesem Zeitpunkt noch nicht begonnen worden war, wurde die Flak-Stammatterie allerdings vorerst provisorisch auf dem Gelände des Fliegerhorstes Rödigen einquartiert.

» chenrodaer Grund, die heute noch besteht. Bis dahin war die Baustelle nur über drei schmale Holzwege erreichbar. Als Bauherr trat dabei der Reichsfiskus Luftfahrt auf. Dieser erwarb von der Stadt Jena und aus privater Hand die für den Bau der Kaserne und der Zufahrtsstraße benötigten Grundstücke.

Auf mehr als 20 Hektar Land wurde mit dem Bau einer modernen, zentral beheizten Kasernenanlage begonnen. Die Planungen sahen offenbar das für eine Kaserne dieser Art übliche, aus Wache, Mannschaftshäusern, Wirtschaftsgebäuden, Stabsgebäude, Krankenrevier, Fahrzeug-, Geschütz- und Gerätehallen, Kraftfahrzeugwerkstatt, Waffenmeisterei, Tankanlage und Exerzierplatz bestehende Bauprogramm vor. Unterkunfts-, Verwaltungs- und Wirtschaftsgebäude wurden in zweigeschossiger Bauweise über abgewinkelten Grundrissen errichtet und entsprachen damit den gestalterischen Vorgaben der Bauverwaltung der Luftwaffe. Diese aufgelockerte Bauweise sollte die Schadwirkung eines Luftangriffes möglichst gering halten. Auf die bis dahin sowohl bei Heeres- als auch Luftwaffenbauten üblichen, zu zwei Dritteln in Stahlbeton ausgeführten und aufgrund ihrer Form auch als Sargdeckel bezeichneten Dachstühle, wurde indes



BLICK AUF DEN GEBÄUDEKOMPLEX von Süden aus dem Jahr 2006

aufgrund von Materialmangel verzichtet. Diese Bauweise diente insbesondere dem Schutz vor Brandbomben, die an den bewehrten Dachschrägen abgleiten sollten.

Der Umzug der Flak-Stammatterie von Rödigen in die noch im Bau befindliche Kaserne nach Lichtenhain dürfte 1939 erfolgt sein. Engpässe bei der Materialversorgung und der Bereitstellung von Arbeitskräften hatten bereits bei der Planung der Anlage zu einer Beschränkung des Bauaufwandes auf ein Mindestmaß geführt und letztlich wohl auch die Ein-

stellung der Bauarbeiten 1940 zur Folge. Die Kaserne blieb unfertig.

WEITERVERWENDUNG DER KASERNE

Ihrer ursprünglichen Bestimmung diente die Kaserne nur die kürzeste Zeit ihrer Nutzungsdauer: 1941/42 verließ die im Zuge der Mobilmachung 1939 aus der Flak-Stammatterie Jena hervorgegangene Flak-Abteilung 304 die Anlage im Forst bereits wieder, Ende 1942 wurde sie nach Italien verlegt.

Sehr zum Missfallen der Zeiss-Geschäftsleitung wurde der Flak-

schutz der Stadt im Zuge der sich zuspitzenden militärischen Lage zunehmend in die Hände ungenügend ausgestatteter und unzureichend ausgebildeter Heimatflakverbände gelegt, deren Personal sich vor allem aus unabkömmlich gestellten Arbeitern der kriegswichtigen Betriebe und Oberschülern zusammensetzte.

In der Belegung der Kaserne scheint es in der folgenden Zeit zudem wiederkehrend Veränderungen gegeben zu haben: 1942 beherbergte sie beispielsweise zeitweilig eine Ausbildungsstelle

Jena im Visier alliierter Bomber

Die 1937 zum Schutz der heimischen Rüstungsindustrie erfolgte Stationierung einer schweren Flak-Stammatterie in Jena und der in diesem Zusammenhang erfolgte Kasernenbau auf dem

Forst relativieren das von offizieller Seite immer wieder bemühte Bild der Flakartillerie als Schutzschild einer von »Terrorfliegern« drangsalierten Bevölkerung. Für die deutsche Luftverteidigung

wie auch für ihre Gegner bestand das Reich bei Kriegsausbruch in erster Linie aus militärischen Einrichtungen und kriegswichtiger Industrie und Infrastruktur. Die Zivilisten, die man seitens der nationalsozialistischen Propaganda als Opfer der Bombenangriffe präsentierte, waren häufig nicht zuletzt auch Opfer einer verfehlten Raumordnungspolitik geworden, die zu einer Übersättigung der Stadträume mit kriegswichtiger Industrie geführt hatte. Flak und künstlicher Nebel verursachten eine weitere Verschärfung der Situation, da sie zu einer Verschlechterung der ohnehin mäßigen Trefferquoten der alliierten Bomber führten. Ein aus Sicht der Verteidiger erwünschter Effekt, der mit unzähligen toten Zivilisten erkaufte wurde.

Als Luftschutzort I. Ordnung

wurde Jena als einzige Stadt in Thüringen bereits Ende 1940 in ein Bunkerbauprogramm einbezogen, das in der Folge der ersten Bombenangriffe auf deutsche Städte ins Leben gerufen worden war. Die Stadt erhielt in der Folge bis Ende 1944 neun volltreffer- und gassichere Hochbunker, die aber selbst bei Überbelegung nur einem Bruchteil der Einwohnerschaft Schutz gewährten. Der erste größere Luftangriff auf Jena erfolgte am 27. Mai 1943 und galt Zeiss und Schott. Die hier entstandenen Schäden waren nicht unerheblich, jedoch überschaubar. Bis Februar 1945 blieb die Stadt von Luftangriffen weitgehend verschont. Ziel der kontrovers diskutierten, nachfolgenden schweren Angriffe während der letzten Kriegswochen war wohl zum einen die Schwächung der



VERWÜSTETE INNENSTADT: rückwärtige Ansicht des Rathauses, 1945

für Schirrmeister (Kraftfahrzeugmeister) während Anfang 1943 eine Nutzung der Anlage als Unterkunft für bei Zeiss beschäftigte Zwangsarbeiter diskutiert wurde.

Kontinuität scheint es ungeachtet dessen hinsichtlich der Leitung und Koordinierung der Jenaer Luftverteidigung gegeben zu haben. Sie erfolgte offenbar während des gesamten Krieges von der Lichtenhainer Kaserne aus. Obgleich die im Jenaer Forst gelegene Anlage nie selbst Ziel war, wurde sie, im Angriffskorridor liegend, bei einem Angriff auf das Zeiss-Südwerk im März 1945 nicht unerheblich beschädigt.

Im April 1945 wurde Jena durch die vorrückenden amerikanischen Truppen befreit. Die notdürftig instandgesetzte Kaserne stand zu diesem Zeitpunkt bereits leer und wurde nicht verteidigt. Die amerikanischen Truppen besetzten die Kaserne allerdings nicht, sondern bewachten sie lediglich, um Plünderungen und Zerstörungen zu unterbinden.

Nach dem Besitzerwechsel am 1. Juli 1945 erfolgte eine bis 1991 ununterbrochene Belegung der Kaserne mit Kräften der sowjetischen Armee, darunter Raketenruppen. Im Zuge dieser Nutzung kam es im Laufe der Jahre zu einer Überformung und Erweiterung des ursprünglichen Baubestandes. Die of-

fizielle Übergabe der Kaserne an den Bund durch die Westgruppe der sowjetischen Truppen erfolgte erst nach 46 Jahren im Juni 1991. Die militärische Nutzung des Geländes war damit beendet.

Von 1993 bis 2007 nutzte das »Bundesamt für die Anerkennung ausländischer Flüchtlinge Jena« die Anlage als Erstaufnahmeeinrichtung. 2006/07 begann unter der Regie der Landesentwicklungsgesellschaft Thüringen der Abriss des Baubestandes sowie die Beseitigung von Kampfmitteln und Schadstoffen. Der Rückbau der noch vorhandenen Gebäude erfolgte von April bis September 2010. Erhalten blieben lediglich ein Teil des zu einem Fledermausquartier umgebauten Ostflügels des ehemaligen Stabsgebäudes und das von bedrohten Vogelarten bewohnte ehemalige Krankenrevier. Die drei weiteren noch vorhandenen, nach 1945 errichteten Bauten im Südwesten des ehemaligen Kasernenareals befinden sich gegenwärtig in der Hand der Stadt Jena und privater Eigentümer. Die Renaturierung des im Landschaftsschutzgebiet »Mittleres Saaletal« gelegenen Geländes ist mittlerweile abgeschlossen. Seine Geschichte lässt sich vor Ort allerdings noch durch Informationstafeln nachvollziehen. **VBE**

deutschen Kampfkraft und -moral und damit eine Minderung der eigenen Verluste. Zum anderen dürfte es sich hierbei um eine mit Blick auf die Nachkriegsordnung erfolgte Machtdemon-

stration der Alliierten gehandelt haben, die Jena die Zerstörung eines Großteils seiner Innenstadt einbrachte.



DAS VON BOMBEN zerstörte Zeiss-Hauptwerk, heute Uni-Campus

| AUSSTELLUNG |

Plakatkunst

KUNSTHAUS APOLDA AVANTGARDE zeigt großformatige Plakate von Mucha, Toulouse-Lautrec und vielen mehr.

Werbung ist ein Teil unseres täglichen Lebens. Für Veranstaltungen, vor Wahlen, beim Einkauf, überall wetteifern Plakate um unsere Aufmerksamkeit. Dabei ist es gerade einmal eineinhalb Jahrhunderte her, seit die Plakatkunst von Paris ausgehend ihren Siegeszug angetreten hat und den bloßen Ankündigungstext an den Wänden der Großstadt verdrängte. Die neue Ausstellung des Kunsthauses Apolda entführt in die faszinierende Welt des 19. Jahrhunderts – eine Reise durch Kunst, Gesellschaft und urbanes Leben! Der Besucher kann in die pulsierende Atmosphäre der Zeit eintauchen und erhält einen Eindruck über die Entwicklung der Plakatkunst in dieser aufregenden Epoche. Im Mittelpunkt stehen die Werke be-



© Museum für Gestaltung Zürich, Plakatsammlung, ZHdK | 180_0255

rühmter Künstler wie Jules Chéret, Henri de Toulouse-Lautrec, Alfons Mucha und Théophile-Alexandre Steinlen, deren kreative Meisterwerke das Stadtbild prägten und bis heute bewundert werden. **MEI**

➔ Paris – Metropole des Entertainments. Chéret – Mucha – Toulouse-Lautrec und die Plakatkunst um 1900

noch bis 14.12.2025, Kunsthaus Apolda Avantgarde

www.kunsthhausapolda.de

PARIS – METROPOLE DES ENTERTAINMENTS

CHÉRET – MUCHA – TOULOUSE-LAUTREC UND DIE PLAKATKUNST UM 1900



KUNSTHAUS APOLDA AVANTGARDE

7. SEPTEMBER – 14. DEZEMBER 2025

Dienstag – Sonntag: 10 – 17 Uhr • Bahnhofstraße 48 • 99510 Apolda • 03644 - 51 53 65 • www.kunsthhausapolda.de
Veranstalter: Kreis Weimarer Land: Mit freundlicher Unterstützung der PONTENOVE GmbH, des Kunstvereins Apolda Avantgarde e.V. und der Kreisstadt Apolda



| FILME |

Neues fürs Heimkino

Herzzerreißend, herzerwärmend



Wer den besonderen Film dem ordinären Hollywood-Kino vorzieht, kommt kaum um Adam Elliot herum. Schon mit seinem ersten Langfilm »Mary & Max – oder schrumpfen Schafe, wenn es regnet?« brande sich der oscargekrönte Australier tief ins Gedächtnis eines jeden Cineasten ein – mit seinem neuen Stop-Motion-Animationsfilm »**Memoiren einer Schnecke**« sorgt er nun für empfehlenswerten Nachschlag. Erzählt wird darin die Geschichte

von Grace Pudel, einer einsamen, an Schicksalsschlägen erfahrenen Außenseiterin, die sich gern in Liebesromane flüchtet. Gemeinsam mit ihrem Zwillingbruder Gilbert lebt sie bei ihrem querschnittsgelähmten, alkoholabhängigen Vater. Als dieser stirbt, werden die noch minderjährigen Zwillinge bei unterschiedlichen Pflegefamilien unter-

gebracht. Der Schmerz über die Trennung lässt beide verstummen: Während Grace sich in ihrer immer größer werdenden Schnecken-sammlung verliert, versinkt Gilbert, gefangen in einer Familie religiöser Fanatiker, in Depressionen und Wut. Über Briefe versuchen sich beide gegenseitig zu trösten, neue Perspektiven eröffnen sich jedoch erst, als die mittlerweile erwachsene Grace in Pinky, einer lebenslustigen älteren Dame mit schillernder Persönlichkeit, eine Freundin findet, die auch dann für sie da ist, als wieder einmal weitere, noch größere Schicksalsschläge ihrer harren. Gänzlich ohne CGI-Unterstützung, allein aus Plastilfiguren und -kulissen hat Adam Elliot einen Erwachsenen-Animationsfilm wie aus einem Charles Dickens-Roman kreiert: traurig, düster, herzzerreißend und voller schwerer Themen – und dann wiederum doch auch voller Wärme, Magie und melancholischer Schönheit. Sehr berührend.

MEI

MEMOIREN EINER SCHNECKE Ab 02.10.2025 auf DVD, Blu-ray und VoD

Unverwechselbare Handschrift



Wes Anderson muss man wahrscheinlich niemandem mehr vorstellen, der hin und wieder einen Fuß ins Kino setzt. Seine Geschichten, Figuren und Erzählweisen sind von einer derart eigenen, unverkennbaren, geradezu ikonischen Handschrift geprägt, dass man diese sofort erkennt, auch wenn man nur eine Filmeinstellung vor Augen geführt bekommt. Darin nimmt sich aus sein neuestes Werk »**Der phönizische Meisterstreich**« nicht

aus. In diesem erzählt der namhafte Regisseur die so skurrile wie unterhaltsame Geschichte von Zsa-Zsa Korda (Benicio Del Toro), zugleich überaus charismatisches Oberhaupt einer vielköpfigen Familie

und umtriebiger Kopf eines global agierenden Unternehmens, der gerade zum x-ten Male einen Flugzeugabsturz überlebt hat. Vieles weist darauf hin, dass es sich dabei nicht um Unfälle handelt, sondern tatsächlich um gezielte Angriffe, wahrscheinlich seiner Konkurrenten. Um sein geplantes Großprojekt – umfassende Infrastrukturmaßnahmen im fiktiven Staat Phönizien – wider aller Fährnisse umsetzen zu können, holt er ausgerechnet seine ihm völlig entfremdete Tochter Liesl aus dem Kloster und macht sich gemeinsam mit ihr auf den Weg, seinen Widersachern einen Strich durch die Rechnung zu machen. Der Beginn einer höchst abenteuerlichen Reise ... Ach, man kann sich an Filmen aus dem Hause Wes Anderson einfach nicht sattsehen. Oder doch?

MEI

DER PHÖNIZISCHE MEISTERSTREICH Ab 09.10.2025 auf DVD, Blu-ray und VoD

Das Geheimnis der Dachkammer



Stephen King gilt dank seiner zahlreichen Schocker- und Gruselromane bzw. -Erzählungen gemein als »König des Grauens«. Mehrfach hat der vielschreibende Starautor sich aber auch schon durch Geschichten hervorgetan, die eher abseits seines gewohnten Genres zu verorten sind. Zu diesen gehört zweifelsohne auch »Chucks Leben«, unlängst kongenial von Regisseur Mike Flanagan für die Kinoleinwand adaptiert und nun auch fürs

Heimkino erhältlich.

In einer amerikanischen Kleinstadt lebt Charles »Chuck« Krantz (Tom Hiddleston), ein gewöhnlicher Buchhalter, dessen Gesicht allen Einwohnern von überall plötzlich auftauchenden Plakaten und Werbetafeln bekannt ist. Während sich überall sonst auf der Welt

die Anzeichen mehren, dass deren Untergang unmittelbar bevorsteht, bleibt in der Stadt vor allem eines bestehen: eine tiefe Dankbarkeit gegenüber Chuck. Wer dieser Mann ist, der allen bekannt ist, den gleichzeitig aber niemand wirklich zu kennen scheint, erzählt »**The Life of Chuck**« rückwärts, in drei in umgekehrter Reihenfolge enigmatisch erzählten Kapiteln – als Puzzle, als Ratekrimi, als melancholisch angehauchter Katastrophenfilm, fiktives Biopic, schwerelose Familienkomödie und Highend-Musical. Am Anfang bzw. am Ende stehen dabei eine verschlossene, geheimnisvolle Dachkammer und eine zentrale Frage, die sich aus der Geschichte herauschält: Inwiefern vermag das Leben einer einzelnen Person tatsächlich den Fortgang der ganzen Welt zu beeinflussen? Scheinbar »simpler« Film, der durch eine meisterhafte, sortartig fesselnde Erzählweise verzaubert und in der Nachbetrachtung allerlei Gesprächsstoff liefert.

MEI

THE LIFE OF CHUCK Ab 17.10.2025 auf DVD, Blu-ray und VoD

| LESETIPPS |

Schöne Bücher im Oktober



Letztes Glück

Thomas Melle ist Schriftsteller, Dramatiker, Übersetzer – und in einem Leben mit bipolarer Störung gefangen. Nach seinem großen Roman »Die Welt im Rücken« (2016) nähert er sich dem Thema neuerlich an, jetzt aber aus einer anderen Richtung. Ein Mann, gezeichnet von seiner psychischen Krankheit, ist entschlossen, seinem Dasein ein Ende zu bereiten. Er zieht ins »Haus zur Sonne«, das seinen lebensmüden Gästen verspricht, einen jeden letzten Wunsch zu erfüllen. Nur müssen sie dann auch wirklich leise gehen. Doch während der Mann in seinen Wünschen badet, beginnt er mehr und mehr sich zu fragen, ob sterben wirklich das ist, was er will oder einfach nur ein anderes Dasein. Literatur als gnadenlos ehrliche Selbstoffenbarung – dieser Roman wirkt lange nach.

MEI

➔ Thomas Melle: »Haus zur Sonne«
Kiepenheuer & Witsch, 320 Seiten (geb.)



Erhellend

Dass es gar nicht immer großer und vieler Worte braucht, um Zusammenhänge von Klimakrise, Artensterben und demokratischem Wandel aufzuzeigen, zeigt Roberto Grossi in seinem neuen Sachbuch-Comic: Er bringt die gewichtigen Themen der Gegenwart als erhellend-informative »Bildergeschichte« aufs Tableau. Dabei sind es nicht nur die pointiert visualisierten Fakten, die den Comic zu einer packenden Lektüre machen, sondern vor allem die Art, wie Grossi sie präsentiert: Anstatt sich in Details zu den Begleiterscheinungen der Klimakrise zu verlieren, weitet der Autor seinen Blick und richtet ihn auf das große Ganze und zeigt bildgewaltig-eindrücklich auf, wie komplex diese mit Wirtschaft, Politik, Kapitalismus, Klassismus und sozialem Fortschritt verwoben ist.

MEI

➔ Roberto Grossi: »Die große Verdrängung«
avant-verlag, 208 Seiten (Flexcover)



Entdeckertum

Gibt es anno 2025 noch unbekanntes, unerforschtes Terrain auf unserer Erde? Ja! Gerade die Karten unserer Weltmeere sind nach wie vor übersät mit weißen Flecken. Unlängst jedoch hat ein spektakuläres Rennen begonnen: Wissenschaftler, die faustische Pakete mit milliardenschweren Investoren eingegangen sind und private Abenteurer mit übergroßen Egos haben es sich zum Ziel gesetzt, bis 2030 den gesamten Meeresboden zu kartieren. Laura Trethewey folgt mehreren jener Protagonisten, ihren Erfolgen und Misserfolgen, in kunstvoll gezeichneten literarischen Skizzen und entwirft dabei eine Szenerie modernen Entdeckertums, dass sich auch nicht scheut, unangenehme Fragen bezüglich der Chancen und Gefahren dieses ewigen Drangs nach »Erkenntnis« zu stellen. Erhellend.

MEI

➔ Laura Trethewey: »Bis zum Grund der Welt«
mare Verlag, 367 Seiten (geb.)



Unbändig

1982, Eisenwerda: Jo ist vierzehn, Teenager und Thälmannpionierin, wächst auf in »einer Stadt mit 1.000 Schornsteinen und garantiert null Highlife«. Denkt sie, bis ihr das Bild einer Londoner Punkerin unter die Augen kommt: düstere Augen, Sicherheitsnadel in der Wange, Klamotten wie gerade explodiert. So, beschließt Jo, will sie auch sein. Fetzenjeans, Ledermantel und grüngefärbte Haare werden nun ihr Markenzeichen, eine eigene Band ihr Lebensmittelpunkt und Ratte, eine andere Punkerin, ihre erste Liebe. Aus einem Leben im tristen Einheitsgrau erwacht wildes Aufbegehren und Abenteuer – bis die Staatssicherheit die Bühne betritt ... Mit rotzigem Sprech und unbändigem Drive löst »Mauerpogo« ein wahres Stück DDR-Punkgeschichte auf. Lohnt sich!

MEI

➔ Sonja M. Schultz: »Mauerpogo«
Blumenbar, 368 Seiten (geb.)



Was bleibt

Im Schatten des 1. Weltkriegs lernen sich Lionel und David, zwei Musikstudenten, in einer verrauhten Bar im ländlichen Maine kennen und werden Freunde für wenige Tage. Nach dem Krieg finden sie wieder zueinander, werden ein Paar und wandern durch den entlegenen Nordwesten der USA, um Balladen und Melodien der Einheimischen auf Wachswalzen aufzunehmen. Dann bricht der Kontakt urplötzlich ab – vergessen kann Lionel seinen Gefährten indes auch Jahrzehnte später nicht. Als eine Frau beim Aufräumen ihres Hauses eine versteckte Kiste mit ihren Wachswalzen findet und sie ihm zuschickt, erhält die Erinnerung an jenen Sommer 1919 noch einmal einen lebendigen Klang ... Kleine, feine, zart poetische und von melancholischen Zwischentönen getragene Liebesgeschichte.

MEI

➔ Ben Shattuck: »Die Geschichte des Klangs«
Hanser, 104 Seiten (geb.)



Abgerechnet

Haley Sinclair will im Comedybereich durchstarten und hat Glück: Sie darf beim größten Theater und Performancefestival der Welt in Edinburgh auf die Bühne. Es läuft tadellos, Haley erhält tosenden Applaus, in einer Bar lernt sie zudem Alex kennen, mit dem sie auch gleich die Nacht verbringt. Dann folgt das böse Erwachen: Alex erweist sich als Starkritiker einer der größten Zeitungen des Landes – und hat ihre Show mit einem üblen Verriss abgestraft. Karriereende, noch bevor diese begonnen hat? Nicht mit Haley, die zum Rachefeldzug ansetzt, Alex süffisant selbst zum Thema ihrer weiteren Shows macht und über Nacht berühmt wird. So klug-pointiert und empathisch wie »Standing Ovations« hat lange kein Roman mehr mit dem Kunstbetrieb der Gegenwart abgerechnet!

MEI

➔ Charlotte Runcie: »Standing Ovations«
Piper Verlag, 336 Seiten (geb.)

Termine & Tagestipps Oktober 2025

VOM 18.10.–06.12.2025

Jena, Galerie im Stadtspeicher
»Daniel Homann – Man müsste aufschreiben, was man nicht sagen muss, weil man malt.«
In der vierten Ausstellung des Jahres des Jenaer Kunstvereins lädt der Künstler Daniel Homann ein, einen Blick in sein Schaffen zu werfen, das von prekären Lebensumständen erzählt und die Verwertungslogik bedenkt, in die sich auch der Künstler eingezwängt sieht. Sein Werk soll Spiegel sein und ein Stück Welt, bewegt sich zwischen Rückzug und Sichtbarkeit. Die Arbeiten, an der Schnittstelle zwischen Malerei und Textarbeit angesiedelt, stellen beschreibend, reflektierend, kritisierend und ironisierend gewohnte Medien und Strategien infrage. Im Zentrum seines Schaffens steht dabei immer eines: das Bild.

NOCH BIS 15.10.2025

Jena, Villa Rosenthal
»Der Weg in den Untergrund«
Eine rechtsradikale Mordserie, wie sie der sogenannte NSU beging, hat eine Geschichte. Die Jenaer Spuren hat der Journalist, Redakteur und Künstler Frank Döbert anhand von Zeitungsberichten, Dokumenten und Fotografien in vielen Jahren zusammengetragen.



NOCH BIS 28.10.2025

Jena, Historisches Rathaus
»Eine Welt ohne Atomwaffen – 80 Jahre nach Hiroshima und Nagasaki«
Die Ausstellung zeigt eindrucksvoll die Zerstörung und das menschliche Leid, das durch die Atombombenabwürfe über Hiroshima und Nagasaki verursacht wurde.

NOCH BIS 30.10.2025

Jena, Trafo
TRANSIT: »transformed NATURE«
Die Arbeiten von Lisa Kottkamp entstehen aus einem spielerischen, prozessorientierten Umgang mit Materialien. In ihrer künstlerischen Praxis kombiniert sie vorhandene Objekte, Fundstücke und keramische Elemente zu vielschichtigen Kompositionen. Diese hybriden Strukturen greifen organische Formen auf und erinnern an Unterwasserwelten oder pflanzliche Wachstumsprozesse. Der Arbeitsprozess ist von ständiger Bewegung geprägt: Die Objekte entwickeln sich, werden neu arrangiert und transformieren sich in immer neue Konstellationen.

Mit transformed Nature zeigt Lisa Kottkamp eine Serie neuer Arbeiten, die eine intensive Atelierzeit widerspiegeln. Die erste Ausstellung des neuen Formates »TRANSIT« im Trafo Jena macht den fortlaufenden Veränderungsprozess der Werke sichtbar und lädt dazu ein, die poetische wie humorvolle Materialwelt der Künstlerin zu erkunden.

NOCH BIS 31.10.2025

Jena, Phyletisches Museum
»Electrum Mundi – Bernsteinwelten«
Der Bernstein verbirgt viele Geheimnisse und jenes über seine wahren Ursprung scheint er nicht preisgeben

zu wollen. Bereits antike Denker haben sich den Kopf über das älektron – wie die Griechen den Bernstein nannten – zerbrochen. Als Schmuck begehrt blieb sein unermesslicher Wert, in Form seiner seltenen Einschlüsse, lange Zeit unerkant. Der Bernstein offenbart uns den Blick in die Vergangenheit und erlaubt uns Rückschlüsse auf die Evolution von Organismen zu ziehen.

NOCH BIS 02.11.2025

Jena, Imaginata
»Murmiland«
Fantasievolle Marmelbahnen zum selbst Ausprobieren! Baumgeister und Felsenstädte, Inka-Pyramiden und Ritterburgen – hier kann man sich von kleinen Glas-Murmeln in die fantasievolle Reiche von Murmiland aus den Händen von Ortwin Grütner entführen lassen.

NOCH BIS 16.11.2025

Jena, Kunstsammlung
»So viel Silber im Grau – Kunst aus der DDR«
Viele wissen es, aber keine und keiner hat es gesehen: Die »Sammlung DDR« in der Kunstsammlung Jena. Dabei macht sie mit rund dreißig Prozent einen wesentlichen Teil der Sammlung aus. Der Fokus des Sammelns lag auf der Region, den Kunstzentren im mitteleuropäischen Raum – Dresden, Leipzig, Halle – und Berlin. Die schroffen Umbrüche unter wechselnden Strategien und ohne eigene Schauräume prägten die Sammlung in den nachfolgenden Jahrzehnten ebenso nachteilig wie nachhaltig. Dennoch gab es immer wieder auch Perioden der Weiterentwicklung, zu denen – trotz aller Reglementierungen im Kulturbetrieb der DDR – die 1970er und 1980er Jahre zählen. Mehr als 300 Arbeiten von 134 Künstlerinnen und Künstlern werden nun erstmals präsentiert und zeugen von einem lebendigen Kunstraum, der neu entdeckt werden will.

NOCH BIS 15.02.2026

Jena, Stadtmuseum
»Wissenschaft zum Wohle Aller! – Erhard Weigel zum 400. Geburtstag«
Erhard Weigel (1625–1699) gehörte zu den bedeutendsten Persönlichkeiten in Jena und war im 17. Jahrhundert als Mathematiker, Philosoph, Astronom, Kalenderreformer, Pädagoge und Erfinder in ganz Europa bekannt. Sein Wirken hatte maßgeblichen Anteil am Aufstieg der Jenaer Universität während der Barockzeit und machte Jena im weitgefächerten Bereich der mathematischen Wissenschaften und auch darüber hinaus zu einem inspirierenden Ausgangsort wissenschaftlicher Innovation.



Mi, 01. Oktober

THEATER & BÜHNE

Weimar, DNT, 10 Uhr
Schauspiel: »Faust. Der Tragödie erster Teil«
Von Johann Wolfgang Goethe.

Weimar, Stellwerk, 10 Uhr
Schauspiel: »Der kleine Prinz«
Frei nach Antoine de Saint-Exupéry.

Gera, Puppentheater, 19.30 Uhr
»Kasper in Teufels Küche oder das Geheimnis der schlechten Laune«
Kasperltheater für Erwachsene, anschlussend »Kasper macht sich nackig« – ein Publikumsgespräch bei Bier und Brause.

Weimar, Redoute, 19.30 Uhr
Szenische Lesung: »Der Funke Leben«
Nach dem Roman von Erich Maria Remarque.

KONZERT

Jena, KuBa, 19.30 Uhr
»Made in KuBa – Siena Root Record Release Party«
Im März 2024 verbrachten Siena Root drei Nächte im KuBa – mit einem Tonbandgerät im Gepäck – um die Essenz ihres dynamischen Root-Rock-Erlebnisses einzufangen. Nun, etwas mehr als ein Jahr später, sind sie zurück, um die Veröffentlichung zu feiern. Dabei werden Wedge, Welcome Inside the Brain und David Celia Songs der Band neu interpretieren und live performen und auch eigene Songs zum Besten geben.



Jena, Volksbad, 20 Uhr
Live: »Fanfare Ciocarlia – Jump Around Tour 2025«
[Balkan Brass]
Seit ihrer Entdeckung im Jahr 1997 erobert Fanfare Ciocarlia Europa im Sturm. Mit ihrer rasanten Blasmusik erreicht die Band heute Punks und Headbanger, Jazz- und Funk-Fans, Weltmusikanhänger oder schlicht diejenigen, die ganz einfach originelle Musik lieben. Die 12 Musiker blasen von der Bühne aus zum Sturm und versetzen damit das Publikum seit über 20 Jahren in Ekstase.

KINO & FILM

Jena, Zeiss-Planetarium
»Aurora«, 11.30 Uhr
»Die Apollo Story«, 13 Uhr
»Unser Weltall«, 14.30 Uhr
»Stars of Classic«, 20 Uhr

LESUNG & BUCH

Weimar, LiteraturEtagé, 19 Uhr
»Ein literarischer Abend für Marie Elisabeth Lüdde – Schriftstellerin, Religionspädagogin, Pfarrerin, oppositionelle Denkerin«
Eintritt frei!

Jena, Melancthonhaus, 19.30 Uhr
Lesung: »Joachim Meyerhoff – Man kann auch in die Höhe fallen«
Iris Kerstin Geisler wird aus dem neusten Roman des Erfolgsautors Joachim Meyerhoff lesen. Mit musikalischer Begleitung:

Wark Winkelbauer an der klassischen Konzertgitarre.

VORTRAG & FÜHRUNG

Jena, Lutherhaus, 9.30 Uhr
Vortrag: »Alle meine Artikel sind Liebesbriefe – Die Prager Journalistin Milena Jesenská (1896–1944)«
Milena Jesenská wurde in Gefangenschaft im KZ Ravensbrück 1944 ermordet. Berühmt ist sie heute wegen Franz Kafkas »Briefe an Milena«, die er mit ihr von 1920–1923 wechselte. Jesenská war eine hochtalentierte Journalistin, die vor allem das Leben der kleinen Leute in liebevollen Details beschrieb.

KIDS, TEENS & FAMILY

Jena, Volkshaus, 9 und 10.30 Uhr
Schülerkonzert: »Camille Saint-Saëns – Le Carnaval des animaux (Der Karneval der Tiere)«

Jena, Zeiss-Planetarium, 10 Uhr
»Das Zauberriff«

SPORT

Jena, ad hoc arena im Ernst-Abbe-Sportfeld, 19 Uhr
Fußball Regionalliga Nordost: »FC Carl Zeiss Jena – 1. FC Lok Leipzig«

SONSTIGES

Jena, Kassablanca, 18 Uhr
Workshop: »FLINTA* DJ-Workshop«
Eintritt frei!

Do, 02. Oktober

THEATER & BÜHNE

Weimar, Stellwerk, 19 Uhr
Improshow: »stell-dich-ein«
Weder das Publikum noch die Spieler*innen auf der Bühne wissen vorher, was an diesem Abend geschieht! Mit Hilfe der Ideen und Vorgaben des Publikums erfinden die Spielenden im Moment Geschichten, Begegnungen, Dramen, Versöhnungen oder gar ganz neue Welten.

Weimar, Redoute, 19.30 Uhr
Schauspiel: »Stella«
Trauerspiel für Liebende von Johann Wolfgang von Goethe.

Jena, Trafo, 20 Uhr
Live: »Jake Xerxes Fussell«
Jake Xerxes Fussell hat sich als einer der bedeutendsten Interpreten traditioneller (und nicht so traditioneller) »Volks«-Lieder seiner Generation hervorgetan, eine Praxis, die er mit einer erfrischend schnörkellosen Abwesenheit von Nostalgie und Kostbarkeit angeht.



Jena, Theaterhaus, 20 Uhr
Schauspiel: »Guten Morgen, Zukunft«
[Rechercheprojekt]

KABARETT & COMEDY

Jena, Spacement, 18 Uhr
»Comedy Open Mic«
Ihr habt Bock auf Comedy, aber müsst am nächsten Morgen früh raus? Kein Pro-

blem? Thüringens 1. Open Mic für Stand-up-Comedy gibt es jetzt in der Early Edition im neuen Spacment. Freut euch auf einen spannenden und vor allem witzigen Abend mit lokalen Künstler:innen, die vor euch ihre neuesten Jokes testen.

www.Gleichklang.de
Die alternative Kennenlern-Plattform im Internet für naturnahe, umweltbewegte, tierfreundliche und sozial denkende Menschen.
Sei jetzt dabei!

KONZERT

Jena, Pici Café & Vinothek, ab 19 Uhr
»Musik und Wein«
Jeden Donnerstag jazzig-entspannte Klänge wechselnder Künstler und Künstlerinnen bei einem guten Glas Wein.

Jena, Rosenkeller, 19.30 Uhr
Live: »Valy and the Vodkas | Bullock | Roséblond«
[Punkrock / Crossover Hardcore]
Erst vor kurzem als schlechteste Band Dresdens gekürt, reiten Valy and the Vodkas nun erbarmungslos in Jena ein. Gemeinsam mit Bullock gehen sie auf Tour und starten diese im Rosenkeller!

Jena, MvZ Wagner, 20 Uhr
Live: »Oli Steidle & The Killing Popes«
Der Berliner Schlagzeuger Oliver Steidle gehört längst zu den Musikern:innen hierzulande, die sich auch international einen Namen darin gemacht haben, ihre Improvisationsmusik politisch und gesellschaftskritisch aufzuladen, wenn sie zeitgenössischen Jazz zum Beispiel mit Hip-Hop, Grindcore oder Punk mischen. Die Musik seines Quartetts The Killing Popes beschreibt Steidle als »Future Jazz« – Doch aller harmonischer, rhythmischer und melodischer Komplexität zum Trotz zeigen die vier vor allem, wie humorvoll und witzig die jazzmusikalische Avantgarde von Heute doch klingen kann.

KINO & FILM

Jena, Zeiss-Planetarium
»Voyager«, 10 Uhr
»Best Of Show«, 13 Uhr
»Unser Weltall«, 14.30 Uhr
»Space Tour«, 17.30 Uhr

VORTRAG & FÜHRUNG

Jena, Imaginata, 17–20 Uhr
»Offene Buchdruck-Werkstatt«
An jedem ersten Donnerstag im Monat

öffnet die Drucker-Werkstatt »Offizin Typophila« für interessierte Besucher. An diesen Abenden können Sie schauen, wie dort gearbeitet und was produziert wird, mit dem Team über die Schwarze Kunst fachsimpeln oder eigene Ideen und Projekte besprechen.
Eintritt frei!

Mühlhausen, Museum Allerheiligenkirche, 19 Uhr

Vortrag: »Prediger im Bauernkrieg: Thomas Müntzer, Jakob Strauß und Christoph Schappeler im Vergleich«
Die drei Prediger hatten spätestens seit 1523 eigene, von Luther losgelöste reformatorische Ideen entwickelt. Der Bauernkrieg wurde für sie zu einem Wendepunkt. Thomas T. Müller spürt den Lebensentwürfen von Müntzer, Strauß und Schappeler nach und bettet sie in das Bild einer unruhigen Zeit ein.
Eintritt frei!

KIDS, TEENS & FAMILY

Jena, Volkshaus, 9 und 10.30 Uhr
Schülerkonzert: »Bedřich Smetana – Vltava (Die Moldau)«

Jena, Zeiss-Planetarium, 11.30 Uhr
»Magic Globe«

SONSTIGES

Jena, Zeiss-Planetarium, 19 Uhr
»Mondscheindinner«

Fr, 03. Oktober

THEATER & BÜHNE

Rudolstadt, Theater im Stadthaus, 19.30 Uhr
Schauspiel: »Kleiner Mann, was nun?«
Nach dem gleichnamigen Roman von Hans Fallada.

Weimar, DNT, 19.30 Uhr
Oper: »La Traviata«
Von Giuseppe Verdi.

Jena, Theaterhaus, 20 Uhr
Schauspiel: »Guten Morgen, Zukunft«
[Rechercheprojekt]

Rudolstadt, Schminkkasten, 20 Uhr
»Das Ei ist hart – Die Welt des Lorient«
Zum 100. Geburtstag von Viktor von Bülow alias Lorient.

CLUB & PARTY

Jena, Rosenkeller, 22 Uhr
Clubabend: »Schattentanz – Herbst Edition«

[Dark Wave / Goth Rock / Post Punk / Synthpop / Industrial]
Mit Zinsmann & Sleeper / Eksiedar & Scanner und Die:Next.

KINO & FILM

Jena, Zeiss-Planetarium
»Explore«, 11.30 Uhr
»Legenden des Nachthimmels«, 14.30 Uhr
»Stars of Classic«, 16 Uhr
»Voyager«, 18.30 Uhr
»Queen Heaven«, 20 Uhr

MÄRKTE & FESTE

Kahla, Marktplatz, ab 13 Uhr
»Marktbrunnenfest«

VORTRAG & FÜHRUNG

Jena, Kunstsammlung, 14.30 und 15.30 Uhr
Führung: »Bildgedächtnis der DDR«
Rundgang durch die aktuelle Ausstellung in der Kunstsammlung Jena »So viel Silber im Grau. Kunst aus der DDR.«

KIDS, TEENS & FAMILY

Jena, Zeiss-Planetarium
»Das kleine 1x1 der Sterne«, 10 Uhr
»Die Olchis«, 13 Uhr

Jena, Sparkassen-Arena, 17 Uhr

Live: »Dikka – Boah ist das krass Tour 2025«
Im Herbst 2025 kommt Dikka, das rapende Rhinoceros, zurück auf Tour! Mit im Gepäck sind seine Nashorn-Hits und natürlich dürfen auch DJ Löwe und AB-Zebra nicht fehlen bei dieser super tollen Party! Singen, lachen, tanzen... ach, das wird ganz wunderbar!

SONSTIGES

Jena, Kunstsammlung, 13.30 Uhr
Spieletreff: »Kunst trifft Spiel – Bürokratopoly«
1983 erfand Martin Böttger »ein Gesellschaftsspiel mit negativ-feindlichem Charakter, das angebliche Wege zur Erlangung und zum Verlust von Macht in der DDR aufzeigt«. So beschrieb es die Staatssicherheit in ihrer Akte zum Spiel. Es fand seine Verbreitung im politischen Untergrund der DDR und bildet ein Pendant zu »Monopoly«. Ziel von Bürokratopoly ist es, vom einfachen Arbeiter zum Generalsekretär aufzusteigen.

GUTEN MORGEN, ZUKUNFT

www.theaterhaus-jena.de

Sa, 04. Oktober

THEATER & BÜHNE

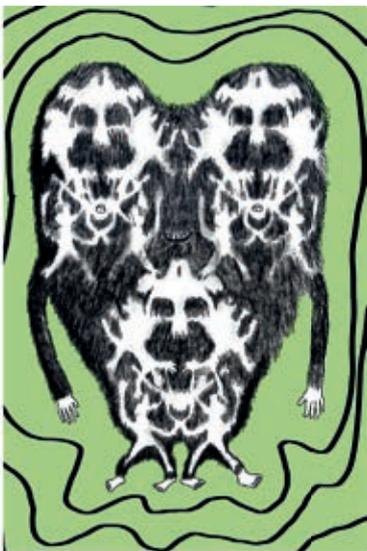
Weimar, DNT, 10 Uhr
Schauspiel: »Faust. Der Tragödie erster Teil«
Von Johann Wolfgang von Goethe.

Gera, Puppentheater, 19.30 Uhr
Puppentheater: »Gleis 7 – Einmal ohne Menschen, bitte!«
Lily und ihre beiden Puppenfreunden Katharina und Sebastian wollen weg, weit weg aus einer Welt voller Lärm und Chaos und – Menschen! Gleis 7 verspricht die Erlösung. Auf Gleis 7 befindet sich der Umstieg in die menschenfreie Zone. Doch nur Puppen ist der Zugang erlaubt, und Lily muss allein auf dem Bahnhof zwischen merkwürdigen Gestalten zurück bleiben.
Anschließend Publikumsgespräch bei Bier und Brause.

Gera, Theater, 19.30 Uhr
Schauspiel: »Die Glasmenagerie«
Von Tennessee Williams.

Jena, Theaterhaus, 20 Uhr
Schauspiel: »Guten Morgen, Zukunft«
[Rechercheprojekt]
Musa Kohlschmidt, Lea Knippenberg und Julius E. Böhm haben ihre Arbeit am Theaterhaus mit dem Vorhaben angetreten, den Boden zu erforschen, der unter den Brettern liegt. Ostdeutschland. Was sind die Hinterlassenschaften der Vergangenheit, wie beeinflussen sie die Gegenwart, auf welche Zukunft deuten sie hin?

Rudolstadt, Schminkkasten, 20 Uhr
»Das Ei ist hart – Die Welt des Lorient«
Zum 100. Geburtstag von Viktor von Bülow alias Lorient.



10.10., 19 Uhr (Öffentliche 1. Hauptprobe),
16.10. (Premiere), 17.10., 18.10.2025,
20 Uhr Hauptbühne

I won't give up on this

Ein Abend in vier Welten vom Ensemble des Theaterhauses

theaterhaus-jena.de



KONZERT

Gotha, Ekhoftheater, 19 Uhr
Ekhoftfestival 2025: »Barock Impuls – Maurice Steger | Suche nach absoluter Schönheit«
Die Blockflöte, wie wir sie heute kennen, entstand im 11. Jahrhundert: In der Renaissance entwickelte sich eine große Vielfalt an Blockflötenarten. Maurice Steger gehört zu den faszinierendsten Blockflötisten, Dirigenten und Musikpädagogen auf diesem Gebiet und hat sich als »Höhenmeister auf der Blockflöte« international einen Namen gemacht. Steger ist ein Grenzgänger, der in seinen Konzerten vor allem durch das opulente Verzieren und die extremen Tempi seiner Blockflöte begeistert. Auch in diesem Konzert erweckt er mit hochvirtuoser Kunst und rhythmischem Drive die berühmt-berüchtigte Ära der »barocken stravaganze« zu neuem Leben.

Hohlstedt, Eulensteiner Hof, 19.30 Uhr

Konzert: »Matthias Ehrig solo«
Matthias Ehrig spielt Gitarre, seit er 16 Jahre alt ist und studierte Jazzgitarre an der Musikhochschule in Dresden. Über sich selbst sagt er: »Von Anfang an habe ich selber Songs geschrieben. Im Lauf der Zeit hat sich dabei eine eigene Musik entwickelt, die keineswegs wie Folklore klingt, die ich aber gern als meine innere Folklore bezeichne. In ihr schwingt alles, was ich sehe, höre und fühle.« Eintritt frei!

Jena, F-Haus, 20 Uhr

Live: »Kilminster – A Tribute to Motörhead«

Drei Hallenser sind mit der Mission unterwegs, die Musik von Motörhead und die Kraft des Lemmy Rock'n Roll unter die Leute zu bringen – und sie kommen verdammt nah ran ans berühmte Original!

Jena, MvZ Wagner, 21 Uhr

Live: »Delirium Tremens 15 Jahre + LP Release« [Punk]
Mit dabei sind noch Forest Trump (CZ) und Gusano de Oido.

CLUB & PARTY

Jena, Paradies Café., 20 Uhr
Party: »Hauptsache Tanzen 3.0 – Revival«
Am 4. Oktober findet zum ersten Mal »Hauptsache Tanzen« im Paradies Café Jena statt. Die Veranstaltungsreihe gibt es seit 2007 in Jena und kehrt nach einer kurzen Pause nun zurück. Mit dabei ist das Jenaer Urgestein Smoking Joe, der den Abend musikalisch gestaltet und dazu weitere Gäste einlädt.

Gotha, Stadthalle, 22 Uhr

»Now the Rave – Komacasper Live«
Line Up: Komacasper (Live) / TiefUndTon / Fabitekk (Live) / Felix Ortlepp / Wilhelm

Jena, Rosenkeller, 23 Uhr

»Rose Nightclubbing«
Jeden Samstag Disko im Rosenkeller!

Jena, Kassablanca, 23 Uhr

Clubabend: »Orangejuice – Kwam.E / Vanya / Laikeey« [Phunk / Rap / RnB]
Zum 7. Geburtstag von Orangejuice gibt sich Kwam.E die Ehre. Mit der Mischung aus lässigen Trap-Beats gepaart mit Old School Boom Bap Sound, kompromisslosem Rap, einer unverwechselbaren Stimme und einzigartigen Flows katapultiert sich der Junge so langsam an die Spitze der Deutsch-Rap Szene – bodenständig, mit unglaublicher Energie und das obendrein kulturbewusst und textlich überaus clever.

KINO & FILM**Jena, Zeiss-Planetarium**

»Zeitreise«, 11.30 Uhr
»Unser Weltall«, 14.30 Uhr
»Space Tour«, 17.30 Uhr
»Zukunft«, 19 Uhr
»Pink Floyd«, 20.15 Uhr

MÄRKTE & FESTE

Kahla, Marktplatz, ab 13 Uhr
»Marktbrunnenfest«

VORTRAG & FÜHRUNG

Jena, Karmelitenkloster, 11 Uhr
»Mönche, Luther und der Goldene Engel«
Öffnung der Ausstellung im Karmelitenkloster.
Eintritt frei!

KIDS, TEENS & FAMILY

Jena, Zeiss-Planetarium
»3-2-1 Lift Off«, 13 Uhr
»Das kleine 1x1 der Sterne«, 16 Uhr

So, 05. Oktober**THEATER & BÜHNE**

Gera, Theater, 14.30 Uhr
Schauspiel: »Die Glasmenergie«
Von Tennessee Williams.

Rudolstadt, Schiller Theater, 15 Uhr
Schauspiel: »Don Karlos«
Schiller bezeichnete »Don Karlos«, uraufgeführt 1787 in Hamburg, als »das Lieblingskind« seines Geistes. Sein Leben lang ließ ihn der Stoff nicht los. Das vielschichtige Stück changiert zwischen Intime, Freundschafts- und Familientragödie, politischem Kriminalfall und historischem Ideendrama.

Gera, Puppentheater, 18 Uhr
Puppentheater: »Gleis 7 – Einmal ohne Menschen, bitte!«
Anschließend Publikumsgespräch bei Bier und Brause.

Weimar, DNT, 18 Uhr
Schauspiel: »Penthesilea & Der zerbrochene Krug«
Trauer- und Lustspiel mit Musik von Othmar Schoeck und Viktor Ullmann.

KONZERT

Gera, Theater, 11 Uhr
»329. Foyerkonzert – Die Natur muss gefühlt werden«
Werke von Robert Schumann und Johannes Brahms.

Gotha, Kulturhaus, 15 Uhr
Live: »Herbstzauber mit Monika Martin«
Der stille Volksmusikstar aus Österreich mit sanfter und berührender Stimme.

Jena, Distelschänke, 17 Uhr
Live: »World Strings Masuda – Brunn«
Shingo Masuda, Kanun Virtuose und Komponist aus Japan, trifft Andreas Brunn, einen vielfältigen Gitarristen und Komponisten der Berliner Jazzszenen.

Jena, KuBuS, 17 Uhr
Folk Club: »Alexander Philipp Hahne«
[Traditional Irish Folk]

Den Folk im Blut, kehrte Alexander Philipp Hahne nach einigen Umwegen – über die Ausbildung zum Musicaldarsteller bis hin zum Studium des Operngesanges – zu seiner ursprünglichen Leidenschaft zurück. Seine Jugendliebe »Irland« ließ ihn dabei seine verschiedenen künstlerischen Talente weiterentwickeln. Mit dem unvergesslichen Klang seiner Stimme, klapperndem irischen Küchenbesteck und atemberaubenden Rhythmen auf dem Ziegenleder katapultiert Euch der talentierte Sänger und Erzähler an diesem Abend direkt auf das irische Eiland.



© Alexander Philipp Hahne

Jena, Trafo, 17 Uhr

Live: »GB«
GB ist das Pseudonym des dänischen Künstlers Gustav Berntsen. Sein Debütalbum ist eine symphonische Collage aus experimentellen, gitarrenlastigen Songs, melodischen Hooks, neoklassischen Streicharrangements und Ambient-Zwischenspielen.

KINO & FILM

Jena, Zeiss-Planetarium
»Explore«, 13 Uhr
»Voyager«, 14.30 Uhr
»Die Apollo Story«, 18 Uhr

VORTRAG & FÜHRUNG

Rudolstadt, Schiller Theater, 10 Uhr
»Schiller und Goethe Hand in Hand«
Über die Anfänge des Rudolstädter Komödienhauses – mit Theaterführung!

KIDS, TEENS & FAMILY

Jena, Zeiss-Planetarium
»Dinosaurier«, 11.30 Uhr
»Das Geheimnis der Bäume«, 16 Uhr

SPORT

Jena, Sparkassen-Arena, 16.30 Uhr
Basketball 1. Bundesliga: »Science City Jena – Alba Berlin«

Mo, 06. Oktober**KINO & FILM**

Jena, Zeiss-Planetarium
»Planeten«, 10 Uhr
»Zeitreise«, 13 Uhr
»Aurora«, 16 Uhr
»Space Tour«, 18.30 Uhr
»Legenden des Nachthimmels«, 20 Uhr

VORTRAG & FÜHRUNG

Mühlhausen, Museum St. Marien | Müntzergedenkstätte, 14 Uhr
Turmführung: »Hoch hinauf«
130 Treppenstufen führen Sie zu einem traumhaften Ausblick über die Mühlhäuser Altstadt. Anschließend besichtigen sie die 120 Jahre alte Turmuhr und den Dachstuhl des Kirchengewölbes.

KIDS, TEENS & FAMILY

Jena, Zeiss-Planetarium
»Das Geheimnis der Bäume«, 11.30 Uhr
»Die Olchis«, 14.30 Uhr

SONSTIGES

Jena, Kassablanca, 16 Uhr
Workshop: »Urban Dance«
Eintritt frei!

Di, 07. Oktober**THEATER & BÜHNE**

Rudolstadt, Theater im Stadthaus, 19.30 Uhr
Schauspiel: »Kleiner Mann, was nun?«
Nach dem gleichnamigen Roman von Hans Fallada.

Weimar, Stellwerk, 19 Uhr
Schauspiel: »Faust II – Game Over«

KONZERT

Jena, Irish Pub, 19 Uhr
»Rudy Tuesdays«
[Folk & Rock]
Livemusik mit Rüdiger Mund.

Jena, MvZ Wagner, 20 Uhr
Live: »Deniut – Love Violence Tour 2025«
Deniut ist ein französisches Darkwave-Duo, das Gothic-Techno und eindringliche Melodien zu einem ganz eigenen Sound verbindet: Night-Wave. Ihre Musik folgt



© TU Ilmenau / Michael Reiche

06.-10. Oktober 2025, TU Ilmenau

»Schnupperstudententage feat. Ersti-Woche Campus erkunden.«

Die etwas anderen Schnupperstudententage finden in diesem Jahr in den Thüringer Herbstferien vom 06.-10. Oktober 2025 statt. In dieser Woche bekommt ihr die Möglichkeit, Euch schon ein wenig wie ein »Ersti« zu fühlen. Ihr erhaltet einen umfangreichen Überblick über das Unigelände, Labore und Hörsäle. Ihr könnt Euch mit Infos zu den verschiedenen Studiengängen und allgemeinen Tipps zum Studieren versorgen. Macht Euch ein Bild, wie sich Studieren in Ilmenaus Campusfamilie anfühlt.

keinen Regeln – sie verbrennt sie. Rau, filmisch und eindringlich – gemacht für alle, die sich nicht von Maschinen formen lassen.

Jena, Trafo, 20 Uhr
Live: »Chantal Michelle & Abigail Toll«
Chantal Michelle ist Komponistin und interdisziplinäre Künstlerin, deren Arbeit sich mit den räumlichen und taktilen Eigenschaften von Klang beschäftigt. Abigail Tolls Live-Shows verschmelzen Psychoakustik und Noise mit der tranceartigen Atmosphäre neolithischer Tempel.



© Camille Blake

Jena, KuBa, 20.30 Uhr
Live: »Antimatter«
Antimatter vereint seit 25 Jahren melancholische Tiefe mit charismatischen Gesang – jenseits konventioneller Stilgrenzen.

KINO & FILM

Jena, Zeiss-Planetarium
»Voyager«, 10 Uhr
»Unser Weltall«, 11.30 Uhr
»Die Entdeckung des Weltalls«, 14.30 Uhr
»Die Apollo Story«, 16 Uhr
»Stars of Classic«, 18.30 Uhr
»Pink Floyd«, 20 Uhr

VORTRAG & FÜHRUNG

Gotha, Kulturhaus, 19.30 Uhr
Gespräch: »Gregor Gysi – Auf ein Wort, Gregor Gysi«
Der Linkspolitiker Gregor Gysi im Gespräch mit dem Journalisten Hans-Dieter Schütt.

KIDS, TEENS & FAMILY

Jena, Zeiss-Planetarium, 13 Uhr
»Ferien unter Sternen«

Mi, 08. Oktober**THEATER & BÜHNE**

Weimar, DNT
Probenbesuch: »U-25 Preview – Einblicke zu Felix Krull«, 19 Uhr.
Schauspiel: »Maschallah«, 20 Uhr

Weimar, Stellwerk, 19 Uhr
Schauspiel: »Faust II – Game Over«
Faust kämpft sich von Akt zu Akt wie von Level zu Level – nur um schließlich gegen den großen Endgegner anzutreten. Werden er und das Ensemble dem Sinn des Lebens näherkommen?

KONZERT

Gera, Theater, 19.30 Uhr
»2. Philharmonisches Konzert – Lieben Sie Brahms?«
Der renommierte Musiker Alexander Krichel, der laut NDR Kultur »zu den derzeit wohl ausgefeiltesten Pianisten gehört«, kehrt ans Theater Altenburg Gera zurück, um sich einem weiteren Meisterwerk zu widmen – Johannes Brahms Zweiten Klavierkonzert. Auch Peter Tschaikowski ist zu hören.

Jena, Historisches Rathaus am Markt, 19.30 Uhr
Konzert: »Swiss Made«
Das Trio Capella liebt Verbindungen von Spiellust, Bodenständigkeit, Kreativität und Charme. Altes wird neu verpackt und Neues entsteht. Seien Sie dabei, wenn Herzensklänge und virtuose Spielereien erschallen – mit Schalk, Gefühl und einem Gruss aus der Schweiz, der noch lange nachhallt. Das Konzert ist eine Einladung in eine Welt, in der Heimat und Aufbruch und Melancholie und Lebensfreude miteinander tanzen.

CLUB & PARTY

Jena, Kassablanca, ab 18 Uhr
»Platten drehen leicht verstehen / Kabelsalat«
DJ-Workshop und Elektronische Jam Session.
Eintritt frei!

KINO & FILM

Jena, Zeiss-Planetarium
»Explore«, 11.30 Uhr
»Zukunft«, 14.30 Uhr
»Aurora«, 18.30 Uhr
»Stars of Classic«, 20 Uhr

LESUNG & BUCH

Weimar, LiteraturEtagé, 16 Uhr
»Kindheitsbücher – lesen und erinnern«
Thema im Monat September: Mit Stift und Feder. Der Grafiker und Illustrator Manfred Bofinger.
Eintritt frei!

VORTRAG & FÜHRUNG

Jena, Lutherhaus, 9.30 Uhr
Vortrag: »Zwischen Leben und Tod – Wiedergänger im Märchen und Volksglauben«
Pauline Lörzer beleuchtet in ihrem Vortrag die Figur des Wiedergängers im Märchen und ihre Wurzeln im mitteleuropäischen Volksglauben. Zwischen Tabubruch und Erlösung zeigt sich, wie tief die Angst vor der Rückkehr der Toten kulturell verankert ist. Anhand ausgewählter Märchenmotive wird das Spannungsfeld zwischen Unruhe und »wiger Ruhe« erfahrbar.

Greiz, Sommerpalais, 12.30 Uhr
Führung: »Die Schenkung Neugebauer«
Peter Neugebauer hat als erster Karikaturist aus den alten Bundesländern seinen künstlerischen Nachlass nach Greiz gegeben. Neben mehreren Hundert satirischen Original-Blättern umfasst die Schenkung auch die von ihm publizierten Bücher. Der Künstler wird am Beispiel einer Werkauswahl in Erinnerung gerufen.

KIDS, TEENS & FAMILY

Jena, Zeiss-Planetarium
»Der Mond«, 10 Uhr
»Das kleine 1x1 der Sterne«, 13 Uhr
»Dinosaurier«, 16 Uhr

SONSTIGES

Jena, Tillies Spiecafé, 18 Uhr
»Tolkien Stammtisch Jena«
Der Tolkien Stammtisch Jena, ein offizieller Stammtisch der Deutschen Tolkien Gesellschaft e.V., trifft sich einmal im Monat, um gemeinsam über Tolkiens Welten, Adaptionen und viele andere Dinge zu sprechen.

Do, 09. Oktober

KABARETT & COMEDY

Gotha, Kulturhaus, 19.30 Uhr
Comedy: »Markus Maria Profitlich – Mensch Markus: Party!«
Markus Maria Profitlich lädt ein! Zu einer rauschenden Party, bei der es nichts Geringeres zu feiern gilt als das Leben selbst. Hierbei reicht der Meister des Smalltalks und der tiefgründigen Küchengespräche seinen Gästen köstliche Comedy-Häppchen, die im Laufe des Abends in einem unvergesslichen Gag-Feuwerk ihren Höhepunkt finden.

Jena, Kassablanca, 20 Uhr
Live: »Abdul Kader Chahin – Achte Jetzt!« [Stand Up]
Hier gibt's Realtalk aus Duisburg Marxloh und die Albernheit eines Dreißigjährigen, der noch an Dinosaurier glaubt. Chahin erzählt Geschichten aus dem Plattenbau. Und was für das Publikum witzig klingt, wird plötzlich ernst, das ist wohl Abdiss Stärke: Man weiß nie, ob man aufgrund des nächsten Satzes vor Freude oder aus Verzweiflung lacht.



© Marvin Ruppert

KONZERT

Jena, Pici Café & Vinothek, ab 19 Uhr
»Musik und Wein«
Jeden Donnerstag jazzig entspannte Klänge wechselnder Künstler und Künstlerinnen bei einem guten Glas Wein.

Gera, Theater, 19.30 Uhr
»2. Philharmonisches Konzert – Lieben Sie Brahms?«
Werke von Johannes Brahms und Peter Tschaikowski.

Jena, F-Haus, 19.30 Uhr
Live: »Simon & Jan – Das Beste«
Sie haben in Kneipen begonnen. Sie sind von Barhockern gefallen und sanft auf den großen Bühnen der Republik gelandet. Zeit für einen Rückblick. Simon & Jan präsentieren in ihrem neuen Programm das Beste aus 16 wilden Liedermacherjahren. Ungeschminkt und unzensiert. Nach all den unerfüllten Liedwünschen der letzten Jahre endlich ein Wunschkonzert. Nur dass sie es sind, die sich ihre Wünsche erfüllen.



© Agentur

Jena, KuBa, 19.30 Uhr
Live: »The Vintage Caravan + Velvet Rush + Final Star«
[Prog Rock / Classic Rock]



© Yael Bar Cohen

Jena, MvZ Wagner, 20 Uhr
Live: »Gewalt – Life is Live Tour 2025«
Gewalt, die Berliner Wut-Wave Sensation, hat mit »Doppeldenk« ihr zweites Album veröffentlicht. Nach einer ausverkauften Tour durch Deutschland und Österreich im Winter '24' kommen sie in '25' erneut auf Tour.

Jena, Trafo, 20 Uhr
Live: »New Dog«
New Dog ist Anar Badalov, Verlagsmitarbeiter am Tag und Amateurboxer und Songschreiber in der Nacht. Badalov hat die Bühne mit Künstlern wie Sun Kil Moon, Fleet Foxes, Kristin Hersh und Black Heart Procession geteilt.

Jena, Volksbad, 20 Uhr
Konzert: »Nirvana Symphonic Tribute«
Unvergessen, Kurt Cobain und Nirvana. Die Stimme einer Generation erklingt nun erstmals in einer Tribute-Rock-Classical-Show der besonderen Art. Nach 1994 gab es keine Gelegenheit, die großen Welthits von Nirvana mit unterlegter Symphonie zu erleben. Der rockige Sound von Kurts Gitarre und streichelnde Geigen sind aber musikalisch wie für einander geschaffen. Das Projekt Nirvana Symphonic Tribute feiert den Garagensound von Nirvana live on stage und überrascht mit klassischer Untermauerung.

KINO & FILM

Jena, Zeiss-Planetarium
»Die Apollo Story«, 10 Uhr
»Zeitreise«, 13 Uhr
»Planeten«, 16 Uhr
»Voyager«, 18.30 Uhr
»Queen Heaven«, 20 Uhr

LESUNG & BUCH

Weimar, DNT, 20 Uhr
Lesung: »Mein Großvater, der Täter«
Aus dem gleichnamigen Buch von und mir Lorenz Hemicker.

VORTRAG & FÜHRUNG

Mühlhausen, Museum St. Marien | Müntzergedenkstätte, 17 Uhr
Turmführung: »Hoch hinauf«
130 Treppenstufen führen Sie zu einem traumhaften Ausblick über die Mühlhäuser Altstadt. Anschließend besichtigen sie die 120 Jahre alte Turmuhr und den Dachstuhl des Kirchengewölbes.

KIDS, TEENS & FAMILY

Gera, Puppentheater, 10 Uhr
Puppenspiel: »Schneewittchen – Ein Marionettenspiel«
Nach dem Märchen der Brüder Grimm. Ab 4 Jahren!
Jena, Zeiss-Planetarium
»3-2-1 Lift Off«, 11.30 Uhr
»Dinosaurier«, 14.30 Uhr

Fr, 10. Oktober

THEATER & BÜHNE

Rudolstadt, Schiller Theater, 20 Uhr
PREMIERE: »Schwipslieder«
Ein süffiges Potpourri aus Liedern und

Texten, mal lallend, mal torkelend, mal geistreich, mal voller Nonsens. Denn ein steht fest: Einen Schwips in Ehren kann niemand verwehren!

KABARETT & COMEDY

Jena, Sparkassen-Arena, 20 Uhr
Live: »Dieter Nuhr – Nuhr auf Tour«
Dieter Nuhr ist der Meister der komischen Zeitanalyse. Er sezziert die Gegenwart, stößt überall auf Absurditäten und Widersprüche und schreiert daraus immer neue Pointen. Auch wenn sich die Welt in fragwürdigem Zustand befindet – wenn Nuhr auf Tour geht, wirkt sie brütlend komisch. Dieter Nuhrs feine Ironie paart sich gerne mit grobem Unverständnis, seine Fassungslosigkeit über den Zustand der Welt verarbeitet er mit Sarkasmus.

KONZERT

Saalfeld, Schlosskapelle, 19.30 Uhr
»2. Schlosskonzert – Mozart in Italien«
Werke von Mozart, Ferlendis und Wolf-Ferrari.

Weimar, DNT, 19.30 Uhr
»Opernchorgala«
Chormusik aus Opernklassikern.

Jena, Kassablanca, 20 Uhr
Live: »100 Kilo Herz – Hallo, Startblock Tour 2025«
[Punkrock]

Eine Band im Stillstand ist eine tote Band. Wenn diese alte Weisheit des Musikjournalismus stimmt, dann sprudelt die Lebensenergie aus 100 Kilo Herz nur so heraus. Die Brass-Punk-Band aus Leipzig hat in den letzten Jahren alles andere als stillgestanden – und das hört man! Die Energie und Leidenschaft, die 100 Kilo Herz seit jeher auszeichnet, pulsiert durch jeden Song ihres neuen Werks »Hallo, Startblock«.

LESUNG & BUCH



© Zoe Goldstein

Jena, Villa Rosenthal, 19.30 Uhr
Lesung: »Lisa-Viktoria Niederberger – Dunkelheit. Ein Plädoyer«
Mit Dunkelheit verbinden wir Gefahr, Angst und Einsamkeit. Gleichzeitig ziehen uns das Finstere und die Nacht an, sie faszinieren uns, waren schon immer Teil der (Pop-)Kultur und Kunst. Doch nach und nach haben wir die Dunkelheit aus unseren Leben und unseren Städten verdrängt. Lichtverschmutzung, Umweltzerstörung, der Skyglow, der uns den Schlaf raubt: Zu viel künstliches Licht wirkt sich katastrophal auf ganze Ökosysteme, Tiere und Menschen aus. Lisa-Viktoria Niederberger fragt sich in ihrem Buch: Wie kann ein Leben aussehen, in dem wir der Dunkelheit wieder mehr Raum erlauben?

KINO & FILM

Jena, Zeiss-Planetarium
»Unser Weltall«, 11.30 Uhr
»Stars of Classic«, 14.30 Uhr
»Legenden des Nachtmittels«, 18.30 Uhr
»Space Tour«, 20 Uhr

VORTRAG & FÜHRUNG

Jena, Kunstsammlung, 18.30 Uhr
Vortrag: »Grafikmappe Prometheus 82-Panik im Olymp«
Die Grafikmappe »Prometheus 82« entstand im Auftrag des Kulturbundes der DDR anlässlich des 150. Todestages von Johann Wolfgang von Goethe. Sie vereint 28 Grafiken, zehn literarische Beiträge sowie zwei musikalische Werke verschiedener Kunstschaffender. Bei der Mappe handelt es sich um ein Werk, das 1982 – nachdem es den Auftraggebern vorlag – von diesen abgelehnt und der Öffentlichkeit vorenthalten wurde. Roland Rittig spricht über das legendäre Mappenwerk.

KIDS, TEENS & FAMILY

Gera, Puppentheater, 10 Uhr
Puppenspiel: »Schneewittchen – Ein Marionettenspiel«
Nach dem Märchen der Brüder Grimm. Ab 4 Jahren!

Jena, Zeiss-Planetarium

»Das Zauberriffk«, 10 Uhr
»Der Mond«, 13 Uhr
»Das kleine 1x1 der Sterne«, 16 Uhr

Sa, 11. Oktober**THEATER & BÜHNE**

Rudolstadt, Schiller Theater, 19.30 Uhr
Komödie: »Dieses Stück geht schief«
Ein Feuerwerk des britischen Humors, des Scheiterns, Wiederaufstehens und unerschütterlichen Weitermachens, gepaart mit virtuosem Slapstick.

Weimar, DNT, 19.30 Uhr

PREMIERE: »Felix Krull«
[Monologabend]
Er ist der Meister der Täuschung: Schon als Kind durchschaut Felix Krull das Bedürfnis der Menschen, verführt zu werden. Er heuert in einem Hotel als Liftboy an und steigt in atemberaubender Geschwindigkeit zum Oberkellner auf. Auf schelmische und beinahe liebenswürdige Weise erlangt er einen Vorteil nach dem anderen. Wie schnell ergreifen Lüge und Schein von der Gesellschaft Besitz?

KABARETT & COMEDY

Gera, Theater, 19.30 Uhr
Kabarett: »Paarshit Happens – Zweiter Aufzug. Jetzt noch heißer«
Ob Männerschnupfen kontra Migräne, Dekowahn versus Rasenpflege oder Bier gegen Aperol Spritz – es ist der ewige Kampf um die Frage, wer denn nun eigentlich wirklich die Hosen anhat. Ob Macho oder Meckerziege, Weichei oder Domina, Grillmeister oder Diätfetischistin, hier kriegen sie alle ihr Fett weg.

KONZERT

Rudolstadt, Löwensaal, 18 Uhr
»2. Schlosskonzert – Mozart in Italien«
Werke von Mozart, Ferlendis und Wolf-Ferrari.

Gotha, Ekhotheater, 19 Uhr
Ekhotheater 2025: »Barock ImPuls – Midori Seiler«
Zu den wohl berühmtesten Vertretern des Thüringer Barocks zählen ohne jeden Zweifel Johann Sebastian Bach und Georg Philipp Telemann. Die Thüringer Philharmonie Gotha-Eisenach widmet dieses »Barock ImPuls«-Konzert den beiden für das Land Thüringen so bedeutsamen Komponisten und setzt ihnen zu Ehren – gemeinsam mit Barock-Spezialistin und Ausnahme-Violinistin Midori Seiler – ein musikalisches Denkmal.

Jena, Volkshaus, 19 Uhr

»Samstagskonzert N°1 der Jenaer Philharmonie«
Werke von Peter Tschaikowski.



21.11.2025
JENA
Sparkassen Arena

semmel.de 03681 / 79 24 13 Tickets: eventim+

Jena, F-Haus, 20 Uhr

Live: »Sarah Lesch – Poesie & Widerstand Tour«

Wenn Sarah Lesch Ukulele, Gitarre mit-samt starker und berührender Geschichten in den Tourkoffer packt, dann kommt das Publikum garantiert auf seine Kosten. Eine unverschämte gute Mischung aus Punk und Poesie, mit Haltung, Herz und Rückrat. Nahbar und mitreissend, mit ganz viel Gänsehaut-Faktor, mit neuen und alten Songs!

**Jena, Kassablanca, 20 Uhr**

Live: »Die Höchste Eisenbahn – Ich komm gleich nach Tour 2025«
[Indie / Alternative]
Die Höchste Eisenbahn ist wieder da. Und sie klingt 2025 wie sich 1925 die Leute 1999 vorgestellt haben. Nach Hochhäusern und fliegenden Dampfkutschen. Und man muss vor allem live nur einen halben Eisenbahn-Song hören und weiß sofort wieder, warum man diese vier Berliner so sehr liebt und so vermisst hat.

**Jena, Trafo, 20 Uhr**

Live: »Brighde Chaimbeul«
Die Schottin Brighde Chaimbeul hat einst einen Dudelsacknachwuchswettbewerb gewonnen. Seitdem treibt sie ihre Experimentierfreudigkeit weiter voran, taucht aber gleichzeitig noch tiefer in Tradition, Folklore und Mystik ein.

Jena, KuBa, 21 Uhr

Live: »Kanaan & Hädzen«
Kanaan ist ein norwegisches Power-Trio, das psychedelischen Rock, Jazz und Prog

zu einem kraftvollen, instrumentalen Klangkosmos verschmilzt. Mit einer kühnen Fusion aus Psychedelic Rock, Funk, Soul und einer Vielzahl anderer Stile entfesselt Hädzen eine musikalische Revolution, die die Sinne verwirrt und die Seele berührt.

CLUB & PARTY

Jena, Rosenkeller, 23 Uhr
»Rose Nightclubbing«
Jeden Samstag Disko im Rosenkeller!

KINO & FILM

Jena, Zeiss-Planetarium
»Planeten«, 11.30 Uhr
»Sterne Live«, 13 Uhr
»Zeitreise«, 14.30 Uhr
»Zukunft«, 17.30 Uhr
»Best of Show«, 19 Uhr
»Die Apollo Story«, 20.15 Uhr

MÄRKTE & FESTE

Jena, Haus auf der Mauer, ab 15 Uhr
»Fest auf der Mauer«
Das »Fest auf der Mauer« ist ein jährlich stattfindender Tag der offenen Tür, bei dem spannende Einblicke in das interkulturellen Projekte gewonnen und mehr über das Internationale Centrum »Haus auf der Mauer« erfahren werden kann.

KIDS, TEENS & FAMILY

Jena, Zeiss-Planetarium, 16 Uhr
»3-2-1 Lift Off«

So, 12. Oktober**THEATER & BÜHNE**

Rudolstadt, Kaffeehaus Wenzel, 10 Uhr
»Theaterfrühstück«
Unterhaltsames zur neuen Inszenierung am Schiller Theater Rudolstadt.

Gera, Theater, 14.30 Uhr
»Rachmaninov – Zwischen den Welten«
Ballett über das Leben und Wirken von Sergei Rachmaninov.

Weimar, DNT, 18 Uhr
Musiktheater: »Heute Nacht oder Nie«
Ein Abend mit den Comedian Harmonists.

KONZERT

Rudolstadt, Schiller Theater, 18 Uhr
Konzert: »Strauss & Wagner Rausch«
Jubiläumskonzert zum 200. Geburtstag des Walzerkönigs.

KINO & FILM

Jena, Zeiss-Planetarium
»Kosmische Dimensionen«, 13 Uhr
»Aurora«, 16 Uhr
»Queen Heaven«, 18 Uhr

Jena, Kino am Markt, 18 Uhr
Dokumentation: »Go Clara Go – Die Kunst des kreativen Widerstands«
[Im Rahmen der Ausstellung »So viel Silber im Grau. Kunst aus der DDR« in der Kunstsammlung Jena]
In den 1970er Jahren begann in Karl-Marx-Stadt, dem damaligen Chemnitz, eine kleine Künstlergemeinschaft, ihre

Stadt in ein Experimentierfeld für das Unkonventionelle zu verwandeln. Unter dem Namen Clara Mosch entstanden Aktionen zwischen Stillstand und Aufbruch: leise Performances, offene Landschaftstreffen, ausgelassene Feste und gemeinschaftliche Druckgrafiken.

KIDS, TEENS & FAMILY

Gera, Puppentheater, 11 Uhr
Puppenspiel: »Schneewittchen – Ein Marionettenspiel«
Nach dem Märchen der Brüder Grimm. Ab 4 Jahren!

Jena, Zeiss-Planetarium

»Der Mond«, 11.30 Uhr
»Das kleine 1x1 der Sterne«, 14.30 Uhr

Rudolstadt, Schiller Theater, 15.30 Uhr

Familienkonzert: »Potz, Blitz und Polka!«
Wie klingen eigentlich Regen, Blitz und Donner, ein Wald bunt zwitschernder Vögel oder auch tuschelndes Dorfplatzgeratsche, wenn man es mit einem Orchester darstellen will? Ist Polkatanz noch modern? Die Antworten liefert euch ein großes Sinfonieorchester! Ab 6 Jahren!

Weimar, Stellwerk, 17 Uhr

PREMIERE: »Heiter bis Wolkig«
Zwei Spielerinnen nehmen die Zuschauer*innen in ihrer mobilen Produktion mit auf eine Erkundungstour in die Welt der Gefühle. Sie ergründen unterschiedliche Emotionen und versuchen diesen einen Namen zu geben. Ab 6 J.!

Mo, 13. Oktober**KONZERT**

Gotha, Kulturhaus, 20 Uhr
Konzert: »Swing Forever – Glenn Miller Orchestra«
Der unverwechselbare, auffallend harmonische und zugleich elektrisierende Sound des Glenn Miller Orchestra bringt das Lebensgefühl der 40/50er Jahre zurück und lässt von der ersten Minute keinen Zweifel an dem Können der exzellenten Musiker.

CLUB & PARTY

Jena, Kassablanca, Turmkaffee, 19 Uhr
»Queerer Bartresen«
Eintritt frei!
Jena, Kassablanca, 22 Uhr
Party: »Semester Opening«
Mit den DJs Laikey und Kono.

KINO & FILM

Jena, Zeiss-Planetarium
»Explore«, 10 Uhr
»Legenden des Nachthimmels«, 13 Uhr
»Aurora«, 16 Uhr
»Best of Show«, 18.30 Uhr
»Stars of Classic«, 20 Uhr

KIDS, TEENS & FAMILY

Weimar, Stellwerk, 10 Uhr
Schauspiel: »Heiter bis Wolkig«
Ab 6 Jahren!

Jena, Zeiss-Planetarium

»Magic Globe«, 11.30 Uhr
»Das kleine 1x1 der Sterne«, 14.30 Uhr

SPORT

Jena, ad hoc arena im Ernst-Abbe-Sportfeld, 18.30 Uhr
Fußball Frauen 1. Bundesliga: »FC Carl Zeiss Jena – 1. FC Nürnberg«

SONSTIGES

Jena, Kassablanca, 16 Uhr
Workshop: »Urban Dance«
Eintritt frei!

Di, 14. Oktober

THEATER & BÜHNE

Weimar, Stellwerk, 19 Uhr
Schauspiel: »Ausradiert«
Eine theatrale Recherche auf den Spuren Betroffener der NS-Eugenikverbrechen in Thüringen.

Jena, MvZ_Wagner, 19.30 Uhr
»Open Mic«
Die legendäre offene Bühne im Wagner-Platz für Musik, Spoken-Word und Performances jeder Art.

Weimar, Redoute, 19.30 Uhr
Schauspiel: »Stella«
Trauerspiel für Liebende von Johann Wolfgang von Goethe.

KONZERT

Jena, Irish Pub, 19 Uhr
»Rudy Tuesday«
[Folk & Rock]
Livemusik mit Rüdiger Mund.



© Rüdiger Mund

KINO & FILM

Jena, Zeiss-Planetarium
»Voyager (Englisch)«, 10 Uhr
»Die Apollo Story«, 11.30 Uhr
»Best Of Show«, 14.30 Uhr
»Unser Weltall«, 16 Uhr
»Zukunft«, 18.30 Uhr
»Space Tour«, 20 Uhr

LESUNG & BUCH

Jena, Ernst-Abbe-Bücherei, 19.30 Uhr
»30. Lesemarathon – Bücherstunde auf der Bühne«
Zum Auftakt des 30. Lesemarathons stellen die beiden Bücherliebhaberinnen Katja Müller und Evelyn Meyer an diesem Abend Buch-Neuerscheinungen vor, die sie in den letzten Monaten gelesen und begeistert haben.
Eintritt frei!

VORTRAG & FÜHRUNG

Mühlhausen, Bauernkriegsmuseum Kornmarktkirche, 16 Uhr
Führung: »Kein Bauernkrieg ohne Reformation«
Reformatorische Gedanken und Antiklerikalismus trugen entscheidend zum Verlauf des Bauernkrieges bei. Luthers »Freiheit eines Christenmenschen« galt doch für alle?! In der Führung gehen sie dieser Frage nach und erkunden den Einfluss Luthers und anderer Theologen.

KIDS, TEENS & FAMILY

Jena, Zeiss-Planetarium, 13 Uhr
»Die Olchis«

SONSTIGES

Jena, Kassablanca, 19 Uhr
Workshop: »Aktzeichnen im Kassa«
Eintritt frei!

Mi, 15. Oktober

THEATER & BÜHNE

Weimar, Stellwerk, 19 Uhr
Schauspiel: »Ausradiert«
Eine theatrale Recherche auf den Spuren Betroffener der NS-Eugenikverbrechen in Thüringen.

Weimar, DNT, 20 Uhr
Oper: »Euridice«
Die allererste Oper der Welt von Jacopo Peri.

KABARETT & COMEDY

Jena, Off-Bar, 19 Uhr
»Provinz Comedy goes Off-Bar«
[Stand Up Comedy]
Nur mit einem Mikro in der Hand versuchen die Künstler:innen durch das Erzählen von Witzen auf der Bühne, die Menschen zum Lachen zu bringen. Von Alltagsbeobachtungen über politisches Kabarett bis hin zu philosophischen Betrachtungen teilen sie ihre Geschichten aus dem Leben auf eine humorvolle Art und Weise mit dem Publikum. Es wird persönlich, es wird nachdenklich – aber vor allem wird es sehr lustig!

KONZERT

Jena, Trafo, 20 Uhr
Live: »Huun-Huur-Tu«
Tuvinischer Kehlkopf- und Obertongesang ist eine der faszinierendsten Vokaltechniken der Welt, und Huun-Huur-Tu beherrschen seine verschiedenen Spielarten meisterhaft.

KINO & FILM

Jena, Zeiss-Planetarium
»Die Entdeckung des Weltalls«, 10 Uhr
»Stars of Classic«, 13 Uhr
»Planeten«, 16 Uhr
»Pink Floyd«, 18.30 Uhr
»Queen Heaven«, 20 Uhr

VORTRAG & FÜHRUNG

Jena, Lutherhaus, 9.30 Uhr
Vortrag: »Der Orgelbauer wars! Aber welcher?«
Ein Mennewitzer Heimatkrimi – auf Tätersuche vor Ort und in den Archiven.

Jena, KuBus, 14 Uhr
»Mittwochssnack – Zukunftsquiz«
Die Quizveranstaltung der »Omas for Future« sorgt für Spiel und Spaß in der Gemeinschaft und viele Aha-Effekte für das eigene Alltagsverhalten. Aus insgesamt zwölf Rubriken von A wie Artenvielfalt bis Z wie Zukunft werden im Hin und Her Frage-, Rate- und Antwortmöglichkeiten »durchforstet« und diskutiert. Außerdem wird es natürlich wieder Zeit und Raum zum Kennenlernen und »Schnacken« geben. Eintritt frei!

KIDS, TEENS & FAMILY

Gera, Puppentheater, 10 Uhr
Puppenspiel: »Zilli, Billi und Willi«
Puppentheater nach dem berühmten Bilderbuch. Ab 4 Jahren!

Weimar, Stellwerk, 10 Uhr
Schauspiel: »Heiter bis Wolkig«
Ab 6 Jahren!

Jena, Zeiss-Planetarium
»Die Olchis«, 11.30 Uhr
»Das kleine 1x1 der Sterne«, 14.30 Uhr

SONSTIGES

Jena, Kassablanca, 18 Uhr
Workshop: »FLINTA* DJ-Workshop«
Eintritt frei!

Do, 16. Oktober

KONZERT

Weimar, DNT, 18 Uhr
Konzert: »Klassik Sprizz«
Mit klassischen und neoklassizistischen Einblicken in die Farbenvielfalt des Sinfonieorchesters würzt die Staatskapelle Weimar ihre Konzertreihe im DNT in kleinerer Besetzungen bei maximaler musikalischer Spielfreude! Zu hören gibt es Werke von Wolfgang Amadeus Mozart, Giuseppe Verdi, Franz und Karl Doppler, Georges Bizet und François Borne.

Jena, MvZ_Wagner, 20 Uhr
Live: »Mein einziger Freund«
[Ambient]
Mein einziger Freund lebt im Moment, formt die Stille und feiert mit seinem Echtzeit-Ambient die Transformation. Das Trio Jaeger-Membrez-Hemingway reißt die Zuhörer:innen aus dem Vertrauten und katapultiert sie in ein elektro-akustisches Universum voller Schönheit.

Jena, Trafo, 20 Uhr
Live: »Frise Lumière«
Frise Lumière ist ein persönliches Projekt von Ludovic Gerst, Künstler, Musiker und Komponist. Indem er die Instrumentierung auf seinen Bass beschränkt, extrahiert er harmonische Melodien, rhythmisch und perkussiv.



© Ludovic Gerst

KONZERT

Jena, Pici Café & Vinothek, ab 19 Uhr
»Musik und Wein«
Jeden Donnerstag jazzig-entspannte Klänge wechselnder Künstler und Künstlerinnen bei einem guten Glas Wein.

Jena, Volkshaus, 19.30 Uhr
»Donnerstagskonzert N°2 der Jenaer Philharmonie«
Werke von Edward Elgar und Tomasz Skweres – hier wird räumlich der klassische Konzertraum aufgebrochen: in Elgars e-Moll-Serenade wandern Klänge durch den Raum, Musiker* innen betreten den Saal aus ungewöhnlicher Richtung. So wird das Publikum wird Teil eines lebendigen Klangprozesses.

Jena, Rosenkeller, 20 Uhr
Live: »Los Fastidios«
[Punkrock]
Alle Jahre wieder kommen die italienischen Streetpunk-Legenden von Los Fastidios in den Rosenkeller- inzwischen fast schon eine schöne Tradition!

CLUB & PARTY

Jena, Kassablanca, 21 Uhr
Clubabend: »Fatplastics Geburtstag«
[House / Techno]
Seit nun mehr als zwei Jahrzehnten bereichert der kleine Plattenladen im Schiller-gässchen das Kleinstadtleben in Jena und Umgebung. Anlässlich des 24 jährigen Bestehens des Plattenladens werden sich die Türen im Kassa für einen musikalisch aufregende Reise öffnen. Mit dabei sind das Simon Popp Trio sowie die DJs Viola Klein und Hannes.

KINO & FILM

Jena, Zeiss-Planetarium
»Kosmische Dimensionen«, 11.30 Uhr
»Aurora«, 14.30 Uhr
»Voyager«, 18.30 Uhr
»Die Apollo Story«, 20 Uhr

LESUNG & BUCH

Weimar, LiteraturEtage, 19 Uhr
Lesung: »Bärbel Klässner – Alt ist eine Stimmlage«
Lyrik und Auszüge aus ihrem Romanprojekt »Musik zum Schreiben«.

KIDS, TEENS & FAMILY

Gera, Puppentheater, 10 Uhr
Puppenspiel: »Zilli, Billi und Willi«
Puppentheater nach dem berühmten Bilderbuch. Ab 4 Jahren!



TAG DER AUSBILDUNG

25.10.2025 | 10 – 16 Uhr
Am Klinikum 1 | Jena



- ✓ 20 Ausbildungs- & Studienmöglichkeiten
- ✓ Führungen & Themenräume
- ✓ Bewerbungsbuch & Speed Dating
- ✓ Ausbildungs- & Praktikumsplatz sichern

KOMM VORBEI!

Mehr Infos:



Jena, Zeiss-Planetarium

»Der Mond«, 10 Uhr
 »Ferien unter Sternen«, 13 Uhr
 »Das Geheimnis der Bäume«, 16 Uhr

Jena, Stadtmuseum, 10.15 Uhr

Familienführung: »Weigel wills wissen!«
 Wer war dieser Erhard Weigel und warum ist er auch 400 Jahre nach seiner Geburt noch bekannt? Diesen Fragen geht ihr auf der Entdeckungstour durch die aktuelle Ausstellung in Stadtmuseum nach. Dabei begleitet euch eine erfundene Erfindung durch die Räume und ermöglicht euch eine Reise in Weigels Zeit. Es gibt einiges zu entdecken, vieles zu bestaunen und auch manches, worüber ihr euch wundern können. Kommt mit und lernt einen Jenaer Erfinder, Forscher, Lehrer und Wissenschaftler kennen, der den Menschen möglicherweise auch in 400 Jahren noch bekannt sein wird.

Jena, F-Haus, 17.30 Uhr

Live: »Heavysaurus – Pommesgabel Reloaded Tour 2025«
 Die Kinder wollen rocken! Heavysaurus sind vier Dinosaurier und ein Drache, die Rockmusik für die ganze Familie auf die Bühne bringen – ein echtes Live-Erlebnis mit kindgerechten Texten und bombastischer Show.

Fr, 17. Oktober**THEATER & BÜHNE****Weimar, DNT, Treffpunkt Kassenhalle, 18 Uhr**

Stadtkrimi: »Der Geisterseher«
 Ein junger Prinz wird in Venedig in einen Strudel rätselhafter Ereignisse gezogen: Er wird verfolgt, erhält unheilvolle Prophezeiungen und gerät immer tiefer in die Fänge eines Geheimbunds. Hin- und hergerissen zwischen Rationalität und dem Übersinnlichen wird er zum Ziel einer politischen Intrige. Was passiert, wenn die Kräfte der Vernunft ins Wanken geraten?

Gera, Bühne am Park, 19.30 Uhr

Tragikomödie: »Ich hasse Menschen«
 Die Sitcom wirft einen exklusiven Blick in eine Zukunft, in der Chatbots über den beruflichen Werdegang entscheiden und der Kühlschrank auf die Linie achtet – ob man will oder nicht.

Weimar, DNT, 19.30 Uhr

Oper: »La Traviata«
 Von Giuseppe Verdi.

Rudolstadt, Schiller Theater, 20 Uhr

Szenische Lesung: »Mein Mann Thomas Mann«
 Ohne Katia Mann hätte es einen der größten Schriftsteller des 20. Jahrhunderts wahrscheinlich nie gegeben. Diese szenische Lesung gibt detaillierte und aufschlussreiche Einblicke in den Kosmos der Großfamilie Mann.

Rudolstadt, Schminkkasten, 20 Uhr

Komödie: »Eine geniale Idee«
 Ein Stück voll von unerwarteten Wendun-



**I won't give up
 on this** theaterhaus-jena.de

gen, Sprachwitz, Missverständnissen, Slapstick und Theaterzauber.

KONZERT**Jena, Rosenkeller, 19.30 Uhr**

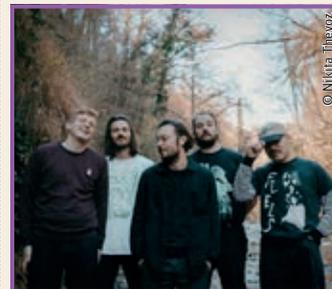
Live: »Falschgeld«
 Falschgeld sind jung, aus München und machen dreckigen Indie-Pop-Rock mit deutschen Texten, stilistisch irgendwo zwischen TonSteineScherben und den frühen Strokes, Wanda und AnnenMayK-antereit.

**Jena, F-Haus, 20 Uhr**

Live: »Kings of Floyd«
 Die führende deutsche Pink Floyd-Tribute Band Kings Of Floyd präsentiert absolut authentisch die Songs aus allen Pink Floyd-Phasen mit einer aufwendigen Sound- und Lightshow.

Jena, KuBa, 21 Uhr

Live: »Fomies« [Trippy Psych Garage]
 Fomies entführen uns auf eine epische musikalische Reise – durch seltsame Träume, sanfte Wiesen und wilde Ströme. Diese intensive Odyssee verläuft auf einem von Fallstricken gesäumten Pfad, getragen von einem kraftvollen und betörenden Fuzz, der Heavy Psych und die Raserei des Krautrock vereint. Ihre Musik ist ebenso mitreißend wie eindringlich – eine Einladung, außergewöhnliche Klanglandschaften zu entdecken.

**CLUB & PARTY****Jena, Kassablanca, 22 Uhr**

Clubabend: »Circle« [Techno]
 DJs: Finster / TKR / Cuериouз Lonz b2b Creuzi

KINO & FILM**Gera, Puppentheater, 10 Uhr**

Puppenspiel: »Zilli, Billi und Willik«
 Puppentheater nach dem berühmten Bilderbuch. Ab 4 Jahren!

Jena, Zeiss-Planetarium

»Zeitreise«, 10 Uhr
 »Unser Weltall«, 13 Uhr
 »Sterne Live«, 14.30 Uhr
 »Explores«, 16 Uhr
 »Best Of Show«, 18.30 Uhr
 »Space Rock Symphony«, 20 Uhr

LESUNG & BUCH**Jena, Schillers Gartenhaus, 19.30 Uhr**

Lesung: »Barbara Zeman – Beteigeuze«
 In einer winzigen blauen Wohnung lebt Theresa Neges. Ihr Name, der übersetzt »Du sollstest Nein sagen« lautet, scheint nicht ohne Einfluss auf ihr Leben. Theresa möchte eigentlich ins All: leicht sein und schweben. Und Beteigeuze näher sein, dem gleißend roten Riesenstern im Sternbild Orion, dem sie sich seit ihrer Kindheit verbunden fühlt.

VORTRAG & FÜHRUNG**Jena, Galerie im Stadtspeicher, 19 Uhr**

VERNISSAGE: »Daniel Homann – Man müsste aufschreiben, was man nicht sagen muss, weil man malt«
 In der vierten Ausstellung des Jahres im Kunstverein Jena lädt der Künstler Daniel Homann ein, einen Blick in sein Schaffen zu werfen, das von prekären Lebensumständen erzählt und die Wertungslogik bedenkt, in die sich auch der Künstler eingezwängt sieht. Der Künstler eröffnet die Ausstellung mit einer Lesung aus seinen literarischen Arbeiten.

KIDS, TEENS & FAMILY**Jena, Zeiss-Planetarium, 11.30 Uhr**

»Dinosaurier«

SPORT**Jena, ad hoc arena im Ernst-Abbe-Sportfeld, 19 Uhr**

Fußball Regionalliga Nordost: »FC Carl Zeiss Jena – BFC Preussen«

Sa, 18. Oktober**THEATER & BÜHNE****Rudolstadt, Schiller Theater, 19.30 Uhr**

PREMIERE: »Idomeneo«

[Oper]

Ein Geniestreich des jungen Mozart: So wird die dramatische Oper »Idomeneo« oft bezeichnet. Mozarts Musik gibt all den wechselhaften Gefühlen in der Oper einen breiten Raum und nähert sich in großen Chorpasagen mitunter fast dem Oratorium an.

Weimar, DNT, 19.30 Uhr

Schauspiel: »Iphigenie«

Eine Heimsuchung von Johann Wolfgang von Goethe und Julienne De Muirier.

Rudolstadt, Schminkkasten, 20 Uhr

Komödie: »Eine geniale Idee«
 Ein Stück voll von unerwarteten Wendungen, Sprachwitz, Missverständnissen, Slapstick und Theaterzauber.

KABARETT & COMEDY**Jena, Rosenkeller, 19.30 Uhr**

»Provinz Comedy – Best of Open Mic«
 [Stand Up Comedy]

Nur die besten Witze überleben den harten Auswahlprozess auf den Open-Mic-Bühnen für Stand-up-Comedy in Mitteldeutschland. Seid dabei, wenn fünf lokale Künstler:innen ihr Innerstes nach außen kehren und ihre humorvollen Geschichten über die Verrücktheiten des Alltags, das Scheitern beim Dating und in Beziehungen oder den Wahnsinn mit eigenen und fremden Kindern erzählen.

KONZERT**Gera, Haus Schulenburg, 18 Uhr**

»6. Residenzkoncert – Der treue Hirte«
 Barocke Kammermusik für Bläser und Cembalo.

Hohlstedt, Eulensteiner Hof, 19.30 Uhr

Doppelkonzert: »Behle und tONTAUBE«
 Die Erfurter Band Behle bietet bei gleichbleibend höchster Qualität und Flexibilität stilvolle Jazz-, Pop- und Loungemusik. Behle steht für Unterhaltungsmusik, die dem Zuhörer durch abwechslungsreiche Soloeinlagen und gefühlvollen Gesang nähergebracht wird. Zum Saisonausklang des Eulensteinschen Hofes ist die Band gemeinsam mit der A-Cappella-Gruppe tONTAUBE – die sich selbst als modern, mitreißend und ein bisschen »anders« beschreibt – zu Gast. Eintritt frei!

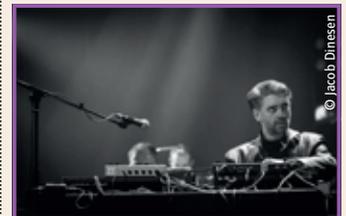
Gera, Theater, 19.30 Uhr

Jubiläumskonzert: »Metropolitan Jazz Orchestra – 15 Jahre Bigband-Genuss«
 Seit 15 Jahren ist das Metropolitan Jazz Orchestra ein fester Bestandteil der Kulturlandschaft der Stadt Gera und begeistert mit großartigem Bigband-Sound der Extra-Klasse. Seit seiner Gründung hat die Band die Region mit ihrem beeindruckenden Bigband-Sound bereichert. Das Jubiläumskonzert bietet einen besonderen Querschnitt durch die letzten 15 Jahre – mit bekannten Songs, großartigen Solisten aus dem mitteldeutschen Raum und unvergesslichen Momenten.

Gotha, Stadthalle, 20 Uhr

Konzert: »So wie Damals«

Vor nunmehr 60 Jahren war Gotha die Hochburg der Beat-Musik in Thüringen. Die beiden Gothaer Bands »The Polars« und »Micados« hatten dabei den größten Anteil. Ihre gemeinsamen Auftritte in der Gothaer Stadthalle waren legendär und zogen Beat-Fans aus ganz Thüringen, Sachsen und Sachsen-Anhalt an. Die Veranstaltung soll ganz bewusst so ablaufen wie damals: »Polaris« und »Micados« zusammen auf einer Bühne, beide Gruppen spielen abwechselnd kurze, aber dafür mehrere Sets.

**Jena, Kassablanca, 21 Uhr**

Konzert: »Die Wilde Jagd – Live with Jena Philharmonic Quartett«
 Mit minimalistischer, düsterer Intensität webt die Musik von »Die Wilde Jagd« ein dichtes und atmosphärisches Netz aus Drama, Romantik, Ekstase und Melancholie – ein Konzertabend zwischen elektronischer Intensität und sinfonischem Klang!

Jena, Trafo, 20 Uhr

Live: »Rachel Sermanni & Jessie Monk«
 Die aus dem schottischen Hochland stammende Rachel Sermanni agiert ohne Netz und doppelten Boden, dafür mit erzählerischer Finesse und einem natürlichen Gespür für das Notwendige, sei es solo oder im Bandkontext.

**CLUB & PARTY****Jena, Volkshaus, 21 Uhr**

»Bohème Sauvage – Eine Hommage an das Nachtleben der Zwanziger Jahre«
 Die »Bohème Sauvage« ist nicht irgendeine Party. Sie ist ein rauschendes Fest

zu Ehren der Helden vergangener Nächte, an welche die Helden der heutigen erinnern. Zu den Freunden und Förderern der Gesellschaft für mondäne Unterhaltung gehören all diejenigen, die kein(en) Morgen kennen und die jede Nacht so zelebrieren, als wäre es die letzte. Für all diejenigen, für die kein Drink zu viel ist und kein Kleid zu schick. Es wird parliert, getrunken und getanzt. Und wie getanzt wird, vom Charleston bis zum Swing, vom Tango bis zum Stepp.



© Heinrich von Schimmel

Jena, MvZ, Wagner, 22 Uhr
Clubabend: »Bänger! 80s & 90s Edition«
Von Plastik-Pop bis Eurodance: Abriss mit Augenzwinkern!

Jena, Rosenkeller, 23 Uhr
Clubabend: »Rose Nightclubbing«
Jeden Samstag Disko im Rosenkeller!

KINO & FILM

Jena, Zeiss-Planetarium
»Zukunft«, 13 Uhr
»Planeten«, 16 Uhr
»Legenden des Nachthimmels«, 17.30 Uhr
»Aurora«, 19 Uhr
»Stars of Classic«, 20.15 Uhr

MÄRKTE & FESTE

Jena, Innenstadt, 8-17 Uhr
»Jenaer Trödelmarkt«
An den Ständen des Jenaer Trödelmarktes findet man so ziemlich alles – Bücher, Kleidung, Möbelstücke, historische Raritäten und mehr. Der Jenaer Trödelmarkt lädt alle dazu ein, gemächlich durch die Innenstadt zu schlendern und besondere Second-Hand-Produkte aufzufindig zu machen.

VORTRAG & FÜHRUNG

Jena, Karmelitenkloster, 11 Uhr
»Mönche, Luther und der Goldene Engel«
Das Karmelitenkloster in Jena ist ein historisch bedeutsames Bauwerk, das seine Ursprünge im 14. Jahrhundert hat. Ge-gründet wurde es im Jahr 1382, als die Karmeliten, ein Bettelorden, der sich im 12. Jahrhundert im Heiligen Land formierte und später in ganz Europa verbreitete, in Jena Fuß fassten. Während der Reformation wurde hier eine Druckerei eingerichtet, um die zweite Gesamtausgabe der Schriften Martin Luthers herauszugeben. Anstelle des ehemaligen Klosters eröffnet 1669 das Gasthaus »Zum goldenen Engel«.
Eintritt frei!

Jena, Treffpunkt Stadtmuseum, 15.30 Uhr
Führung: »Stoßt an, Jena soll leben!«
Ein Einblick in die studentische Zechkultur.



© Stadtmuseum Jena

KIDS, TEENS & FAMILY

Jena, KuBuS, 11 Uhr
Kinderakademie: »Töpferwerkstatt – Modellieren mit selbsttrocknendem Ton«
Dieses Mal werden die Kinder mit euren

Händen kreativ: Aus selbsttrocknendem Ton gestalten sie kleine Figuren, Schalen oder Fantasieobjekte. Ganz ohne Brennofen entstehen einzigartige Kunstwerke, die natürlich mit nach Hause genommen werden können.
Für Kinder zwischen 5 und 9 Jahren!

Jena, Zeiss-Planetarium
»Die Olchis«, 11.30 Uhr
»Das kleine 1x1 der Sterne«, 14.30 Uhr
Gera, Puppentheater, 15 Uhr
Puppenspiel: »Zilli, Billi und Willi«
Puppentheater nach dem berühmten Bilderbuch.
Ab 4 Jahren!

Weimar, DNT, 15 Uhr
Musiktheater: »Die Königin der Farben«, 15 Uhr
Ab 4 Jahren!

Jena, Ernst-Abbe-Bücherei, 16 Uhr
30. Lesemarathon: »Christoph Tauber – Die drei ??? Phantom Highway«
Phantom Highway ist das inzwischen sechste Abenteuer der beliebten Jugend-Detektive als Graphic Novel erzählt. Neben Verweisen auf den Gruselklassiker von Gaston Leroux, 50ies SciFi und Retro-Games bietet dieser Fall auch musikalische Überraschungen. Bei der Comic-Lesung erscheint die Graphic Novel als Film mit eigenem Soundtrack auf der Leinwand und Autor und Zeichner Christopher Tauber zeigt sich spielfreudig, wenn er alle Rollen der Geschichte mit Gusto übernimmt.
Eintritt frei!



© Kosmos Verlag

So, 19. Oktober

THEATER & BÜHNE

Gera, Theater, 11 Uhr
Matinee: »Luca di Lammermoor«
[Oper]
Einblicke in die neue Inszenierung am Theater Gera-Altenburg.

Weimar, DNT, 16 Uhr
Monolog: »Felix Krull«
Bekenntnisse eines Hochstaplers von Thomas Mann.

Rudolstadt, Schiller Theater, 18 Uhr
»Schwipslieder«
Ein Liederabend über Fusel und Dusel.

KONZERT

Jena, Hotel & Restaurant Schwarzer Bär, 11 Uhr
»Kulinarische Sonntagsmatinee N°2 der Jenaer Philharmonie«
Musikerinnen und Musiker der Jenaer Philharmonie spielen Franz Schuberts Streichquintett C-Dur.

Rudolstadt, Schminkkasten, 15 Uhr
»Kaffeekonzert – Café Sorgenlos«
Wippen, klatschen und schunkeln Sie mit bei unvergänglichen Melodien aus Oper, Operette und Schlager mit dem Salonorchester der Thüringer Symphoniker.

Jena, Kassablanca, 20 Uhr
Live: »Isolation Berlin«
[Post Punk / Indie]
Seit die Selbstinszenierung des Einzelnen zum Ultimatum erklärt wurde, sind Bands aus der Mode gekommen. Zeitgeistigen Aspekten steht die Band »Isolation Berlin« jedoch mit Sicherheit gleichgültig gegenüber. Stattdessen kreieren sie ihr ei-

genes Genre und nennen es treffend Protopop. Das Spektrum der Band reicht von Post-Punk, Pop über Rock bis zum Chanson. Aber viel wichtiger ist die besondere Mischung aus Leid, Wut und Humor, die ganz besonders live ihren unwiderstehlichen Charme entfaltet.



© Noel Richter

Jena, Volkshaus, 20 Uhr
Live: »Glenn Miller Orchestra directed by Uli Plettendorff – Best Of«
Nach über 40 Jahren und mehr als 5.200 Konzerten durch ganz Europa ist Wil Salden in den wohlverdienten Ruhestand gegangen. Uli Plettendorff, der seit den Anfängen des Glenn Miller Orchestras als Posaunist dabei ist, führt die Tradition nun als neuer Bandleader fort. Bei dem Programm »Best Of« ist der Schwerpunkt der Show natürlich die Musik von Glenn Miller, der schon zu Lebzeiten mit dem von ihm kreierten unverkennbaren Sound zur Ikone der Big Band Ära wurde. Eine grandiose Show im Sweet und Swing Sound!



© Francesco Prandoni

KINO & FILM

Jena, Zeiss-Planetarium
»Legenden des Nachthimmels«, 11.30 Uhr
»Voyager«, 14.30 Uhr
»Space Tour«, 18 Uhr

VORTRAG & FÜHRUNG

Jena, Romantikerhaus, 14 Uhr
Führung: »Gefährtinnen des Geistes – Frauen in der Frühromantik«
Ungeachtet eigener intellektueller, auch literarischer Leistungen stehen die frühromantischen Frauen oft im Schatten ihrer Ehemänner. In dieser Hausführung wird der Einfluss von Caroline Schlegel und Dorothea Veit auf die Jenaer Frühromantik hervorgehoben, ebenso auf ihre ungewöhnliche Doppelrolle als Ehefrauen und »Gefährtinnen des Geistes« hingewiesen.

Mühlhausen, Museum St. Marien / Bauernkriegsmuseum Kornmarktkirche / Kulturhistorisches Museum, Mühlhausen/Thüringen, ab 14 Uhr
Sonderführung: »Kein Bauernkrieg ohne Reformation«
Nach 6 Monaten Laufzeit endet die Landesausstellung zum Bauernkrieg. Verbringen Sie den letzten Nachmittag mit den Ausstellungsmachern: sie plaudern aus dem Nähkästchen und erzählen interessante Geschichten zu ihren Lieblingsobjekten jeweils um 14, 15 und 16 Uhr.

KIDS, TEENS & FAMILY

Gera, Puppentheater, 11 Uhr
Puppenspiel: »Zilli, Billi und Willi«
Puppentheater nach dem berühmten Bilderbuch.
Ab 4 Jahren!

Jena, Zeiss-Planetarium
»Der Mond«, 13 Uhr
»Ferien unter Sternen«, 16 Uhr

Mo, 20. Oktober

THEATER & BÜHNE

Weimar, Redoute, 19.30 Uhr
Szenische Lesung: »Der Funke Leben«
Nach dem Roman von Erich Maria Remarque.

KONZERT

Jena, Trafo, 20 Uhr
Live: »Mel D & Cistern«
Mel D spricht die Sprache des Zeitgeistes und klingt dabei zeitlos. Ihr einzigartiger musikalischer Stil spielt mit verschiedenen Pop-Genres. Die Songs klingen mal barock, mal jazzig, mal soulig, kontemplativ oder auffordernd.



© Noemi Ottília Szabo

KIDS, TEENS & FAMILY

Weimar, DNT, 10 Uhr
Musiktheater: »Die Königin der Farben«
Ab 4 Jahren!

SONSTIGES

Jena, Kassablanca, 16 Uhr
Workshop: »Urban Dance«
Eintritt frei!

Di, 21. Oktober

THEATER & BÜHNE

Rudolstadt, Schiller Theater, 15 Uhr
Oper: »Idomeneo«
Von Wolfgang Amadeus Mozart.

KONZERT

Jena, Irish Pub, 19 Uhr
»Rudy Tuesday«
[Folk & Rock]
Livemusik mit Rüdiger Mund.

KINO & FILM

Jena, Zeiss-Planetarium
»Unser Weltall«, 11.30 Uhr
»Planeten«, 14.30 Uhr
»Stars of Classic«, 16 Uhr
»Die Apollo Story«, 17.30 Uhr

LESUNG & BUCH

Jena, Ernst-Abbe-Bücherei, 19.30 Uhr
30. Lesemarathon: »Mama bringt die Wäsche – Kurzgeschichten von Erich Kästner«
Mal bissig oder tragikomisch, mal satirisch, verlobt oder charmant, Erich Kästner war ein wandelbarer Schriftsteller, der sich selbst Zeit seines Lebens treu geblieben ist. Das literarische Programm präsentiert vorrangig unbekanntere Kurzgeschichten von Erich Kästner, wobei viele seiner Texte heute aktueller denn je sind. Die Erzählungen entstanden in den frü-

hen Zwanzigerjahren bis hin zur Nachkriegszeit und spielen in Berlin und München. Die Texte werden im Hörbuchstil von Ines Hommann vorgetragen.



© Ines Hommann

KIDS, TEENS & FAMILY

Jena, Volkshaus, 9 / 10.30 und 12 Uhr
Schülerkonzert: »Peter Tschaikowski – Der Nussknacker«

Jena, Zeiss-Planetarium
»Magic Globe«, 10 Uhr
»3-2-1 Lift Off«, 13 Uhr

SONSTIGES

Jena, Zeiss-Planetarium, 19 Uhr
»Mondscheindinner«

Mi, 22. Oktober

THEATER & BÜHNE

Rudolstadt, Schminkkasten, 10 und 12 Uhr
»Der Zauberlehrling und sein Handschuh«
Ein Schiller-Goethe-Balladenstück.

Rudolstadt, Schiller Theater, 19.30 Uhr
»MMM – Was bin ich?«
Die beliebte Rateshow »Heiteres Berufsraten«.

Jena, Theaterhaus, 20 Uhr
»World Wo*Men goes Japan – Die Suche nach einer Utopie«
[Performative Ausstellung]
Das transkontinentale Ensemble um Mirrella Oestreicher und ihrem Team lädt dazu ein, verschiedene Familienkonzepte zu beleuchten und neue Gedankenräume zu eröffnen. Im Zentrum steht die dokumentarische Frage: Wie wird Familie gelebt – heute und in 100 Jahren?

KABARETT & COMEDY



© Sebastian Seemann

Jena, Volkshaus, 19.30 Uhr
Kabarett: »Uwe Steimle & Helmut Schleich – Mir san mir...und mir ooch«
Im Rahmen ihres bayerisch-sächsischen Freundschaftsabends wandern die beiden Kabarettisten Helmut Schleich (Bayern) und Uwe Steimle (Sachsen) an Sprachgrenzen entlang, schlagen sich durch Klischee-Gestrüpp und entdecken überraschende Gemeinsamkeiten sowie bemerkenswerte Unterschiede zwischen den eigensinnigen Bewohnern der beiden Freistaaten.

CLUB & PARTY

Jena, Kassablanca, ab 18 Uhr
»Platten drehen leicht verstehen / Kabelsalat«
DJ-Workshop und Elektronische Jam Session. Eintritt frei!

KINO & FILM

Jena, Zeiss-Planetarium
»Zeitreise«, 10 Uhr
»Explore«, 13 Uhr
»Voyager«, 17 Uhr
»Space Rock Symphony«, 20 Uhr

VORTRAG & FÜHRUNG

Jena, Lutherhaus, 9.30 Uhr
Vortrag: »Qingdao – Ehemalige deutsche Kolonie und chinesische Millionenstadt«
Qingdao ist eine chinesische Hafenstadt am Gelben Meer. 1897 erfolgte die Besetzung durch deutsche Truppen. Die Stadt war bis 1914 eine deutsche Kolonie. Heute ist Qingdao eine moderne chinesische Millionenstadt, die Spuren der deutschen Zeit prägen auch heute noch das Bild der Altstadt. Der Vortrag gibt einen Überblick über die Geschichte und einen Eindruck von der Gegenwart dieser lebendigen Stadt.

KIDS, TEENS & FAMILY

Jena, Volkshaus, 9 / 10.30 und 12 Uhr
Schülerkonzert: »Peter Tschaikowski – Der Nussknacker«

Jena, Zeiss-Planetarium
»Die Olchis«, 11.30 Uhr
»Dinosaurier«, 14.30 Uhr

Do, 23. Oktober

THEATER & BÜHNE

Rudolstadt, Schminkkasten, 10 und 12 Uhr
»Der Zauberlehrling und sein Handschuh«
Ein Schiller-Goethe-Balladenstück.

Gera, Bühne am Park, 18 Uhr
Tragikomödie: »Ich hasse Menschen«

Rudolstadt, Schiller Theater, 20 Uhr
»Schwipslieder«
Ein Liederabend über Fusel und Dusel.

KABARETT & COMEDY

Jena, Fuchsturm, 20 Uhr
Live: »Mathias Richling – Enttarn!«
[Kabarett]
Mathias Richling begibt sich auf den Tatort Berlin, aber auch auf internationales Parkett, um mit detektivischem Spürsinn die Wurzeln des Übels in Politik und Gesellschaft aufzuspüren. Die Täter sind bekannt, wobei sich wie in jedem Krimi die Frage stellt, ob die Täter nicht manchmal auch Opfer sind.

KONZERT

Jena, Pici Café & Vinothek, ab 19 Uhr
»Musik und Wein«
Jeden Donnerstag jazzig-entspannte Klänge wechselnder Künstler und Künstlerinnen bei einem guten Glas Wein.

Gotha, Stadthalle, 19.30 Uhr
Konzert: »Straussiana – Die große Strauss-Gala«
Johann Strauß (Sohn), der legendäre Wiener-Walzer-König, wurde 1825, also vor 200 Jahren, in Wien geboren – er verstarb jedoch als Deutscher, nämlich als Bürger des Herzogtums Sachsen-Coburg und Gotha. Im Rahmen des Jubiläumskonzerts »Straussiana« der Thüringer Philharmonie Gotha-Eisenach erklingen Werke unter anderem von Strauß' Zeitgenossen, Bewunderern und vom Meister selbst. Natürlich darf auch sein nicht-blutsverwandter Namensvetter Richard Strauss nicht fehlen, der seinerseits ein Meister des spätromantischen Walzers war.

Jena, F-Haus, 20 Uhr

Live: »Florian Künstler – Du bist nicht allein Tour 2025«
[Singer / Songwriter]



© Ben Wolf

Jena, Kassablanca, 20 Uhr

Live: »Blue Beans Big Band«
Seit 1993 begeistert die Blue Beans Big Band ihr Publikum. Was als Schülerband begann, ist heute ein moderner Klangkörper, der mit einem Feuerwerk aus Jazz, Swing, Funk und eigenen Stücken fesselt. Im Anschluss: After-Show-Party mit DJ und den fetten Beats aus Electro Swing, Nu-Jazz, Latin House, Bossa Nova, Jazz Rap, Funk & Disco.

Jena, MvZ Wagner, 20 Uhr

Live: »Havington«
[Indie Pop]
Die Indie-Pop-Band Havington bringt mit ihrer Musik Sonne in jeden Raum. Verspielte Gitarrenmelodien, analoge Synthie-Sounds, pulsierende Beats, und charakteristische Zweistimmigkeit machen gute Laune und Lust zum Tanzen und Träumen.

CLUB & PARTY

Jena, Rosenkeller, 20 Uhr
Party: »Ersti-Party – Fassanstich zum Semesterstart«

KINO & FILM

Jena, Zeiss-Planetarium
»Aurora«, 11.30 Uhr
»Legenden des Nachthimmels«, 14.30 Uhr
»Unser Weltall«, 16 Uhr
»Stars of Classic«, 17.30 Uhr

VORTRAG & FÜHRUNG

Jena, Abbe-Zentrum Beutenberg, 17 Uhr

Vortrag: »My Adventures in the Ribosome«
Der Nobelpreisträger Prof. Dr. Venkatesh Ramakrishnan (Medical Research Council (MRC), Cambridge, GB) wird in seinem Vortrag über seine eigenen Forschungstätigkeiten berichten, die wesentlich zur Entschlüsselung der Ribosomenstruktur und -funktion beigetragen haben. Darüber hinaus wird er über seine eigene Laufbahn sprechen, in der er auf drei Kontinenten gelebt hat und berichtet, wie er von seiner anfänglichen Ausbildung in der Physik zur molekularbiologischen Forschung kam. Der Vortrag wird auf Englisch gehalten.

Weimar, LiteraturEtage, 19 Uhr
VERNISSAGE: »Martin Max – Der andere Blick«
[Grafik & Fotografie]
Eintritt frei!

KIDS, TEENS & FAMILY

Jena, Zeiss-Planetarium
»Das kleine 1x1 der Sterne«, 10 Uhr
»Dinosaurier«, 13 Uhr

SONSTIGES

Jena, Zeiss-Planetarium, 19 Uhr
»Mondscheindinner«

Fr, 24. Oktober

THEATER & BÜHNE

Weimar, DNT, 18 Uhr
Stadtkrimi: »Der Geisterseher«
Schauspiel nach dem gleichnamigen Romanfragment von Friedrich Schiller.

Jena, Kulturschlachthof, 19 Uhr

»Theater Begegnung – ArbeitKrise«
[Ein Theaterprojekt von KrisenSpiel und Freie Bühne Jena]
Erst die Arbeit, dann das Vergnügen! Oder geht das auch ganz anders? Und wer ist überhaupt diese Work-Life-Balance? Bestimmt die Arbeit über dich, oder du über deine Arbeit? Was arbeitest du in dir, wenn du frei hast, wer arbeitet für dich, wofür arbeitest du? Und stell dir vor, die Arbeitsmaschinerie geht kaputt ...

Gera, Theater, 19.30 Uhr

PREMIERE: »Luca di Lammermoor«
[Oper]
Die am 26. September 1835 im Teatro San Carlo in Neapel uraufgeführte Oper von Gaetano Donizetti gilt als berühmteste Belcanto-Oper überhaupt. In ihr verschmelzen hochvirtuose Gesangspartien, farbenreiche Orchestrierung und wirkungsvolle musikalische Dramatik zu einem eindringlichen Klangbild. Vor allem der melodische Ausdruck wird hier zum Spiegelbild der Seele.

Rudolstadt, Theater im Stadthaus, 19.30 Uhr

Schauspiel: »Kleiner Mann, was nun?«
Nach dem gleichnamigen Roman von Hans Fallada.

Weimar, DNT, 19.30 Uhr

Schauspiel: »Penthesilea & Der zerbrochene Krug«
Trauer- und Lustspiel mit Musik von Othmar Schoeck und Viktor Ullmann.

Jena, Theaterhaus, 20 Uhr

»how to horror – Eine Collage«
Mit kollektiven Arbeitsmethoden arrangiert das Ensemble eine Collage aus verfilmten Filmzitatens, Texten aus der Horrorkultur und Theatereffekte – um gemeinsam mit dem Publikum das Phänomen des Horrors im Theaterraum spielerisch zu erforschen. Entstanden ist ein assoziativer Abend voller Überraschungen und Wiedererkennungsmomente. Ein Must-See für Genre-Liebhaber*innen!

Rudolstadt, Schminkkasten, 20 Uhr

»Das Ei ist hart – Die Welt des Lorient«
Zum 100. Geburtstag von Viktor von Bülow alias Lorient.

KONZERT

Jena, Rosenkeller, 19.30 Uhr
»Support your Local Scene – Rebirth Vol. 1«
Mit den Bands Fractured Vision und The Fryology Theatre.

Saalfeld, Meininger Hof, 19.30 Uhr

»2. Sinfoniekonzert – Frei und ungezähmt«
Die Thüringer Symphoniker spielen Werke von de la Cruz, Ibert und Bizet.

Jena, F-Haus, 20 Uhr

Live: »Truck Stop – Freiheit Pur Tour. Die Zugabe«
[Country]

Jena, KuBa, 21 Uhr

Live: »Valley of the Sun«
Mit ihrer explosiven Mischung aus wuchtigem Stoner Rock, treibendem Groove und psychedelischer Weite gehört »Valley Of The Sun« seit über einem Jahrzehnt

zur Speerspitze der modernen Heavy-Rock-Szene.



© Jarrod Weir

KINO & FILM

Jena, Zeiss-Planetarium
 »Die Entdeckung des Weltalls«, 10 Uhr
 »Legenden des Nachthimmels«, 11.30 Uhr
 »Aurora«, 13 Uhr
 »Planeten«, 14.30 Uhr
 »Space Tour«, 20 Uhr

KIDS, TEENS & FAMILY

Gera, Puppentheater, 10 Uhr
 Puppenspiel: »Boris, Babette und lauter Skelette«
 Nach dem Comic von Tanja Esch.
 Ab 8 Jahren!

SONSTIGES

Weimar, Redoute, 16 Uhr
 Schauspielworkshop: »Stella«
 Goethes Geschichte einer Dreierbeziehung mit zwei möglichen Enden wird in diesem Workshop unter die Lupe genommen.
 Ab 16 Jahren!

Jena, Zeiss-Planetarium, 16 und 17.45 Uhr
 »Yoga in the Dome«
 Eine Yogastunde, welche Du eingehüllt in einen dreidimensionalen Raum aus harmonisch zusammengesetzten Klängen, Farben und Bildern.

Sa, 25. Oktober

THEATER & BÜHNE

Jena, Kulturschlachthof, 19 Uhr
 »Theater Begegnung – ArbeitKrise«
 [Ein Theaterprojekt von KrisenSpiel und Freie Bühne Jena]
 Kurios-kritischer Auseinandersetzung zu Krisen und Chancen in der Arbeitswelt, die zum Lachen, Nachdenken und Mitmachen einlädt. Der Aufführungsort wirkt dabei zunächst wie ein perfekter Arbeitsort, das Publikum kann Gesundheits- und Teambuildingangebote ausprobieren. Doch dabei bleibt es nicht lange, in die Idylle mischen sich widersprüchliche Anweisungen eines Chefs und ein drohendes Bewerbungsgespräch.

Weimar, DNT, 19 Uhr
 Schauspiel: »Wir sind das Volk«
 Weimarer Lebensgeschichten gesammelt für die Bühne.

Rudolstadt, Schiller Theater, 19.30 Uhr
 Komödie: »Dieses Stück geht schief«
 Ein gnadenlos komisches Theatervergnügen.

Jena, Theaterhaus, 20 Uhr
 »how to horror – Eine Collage«
 Sind wir durch das Medium Film schon so an Realismus gewöhnt, dass der Schauer auf der Bühne uns nicht mehr beeindrucken kann?

KONZERT

Gera, Theater, 15 und 19.30 Uhr
 »Die Starlights Orgel Orchester Mega Show«
 Die größte Kirchen-Orgel-Show Deutschlands mit Musik aus Pop, Rock und Klassik bis hin zu den größten Filmmusiken und Musicals.

Jena, Rathausdiäle im Rathaus am Markt, 18 Uhr
 Chorkonzert: »Otto-Schott-Chor Jena – Herzensangelegenheiten«
 Im Programm singt der Otto-Schott-Chor über Themen, die den Sängerinnen und Sängern am Herzen liegen und Gelegenheiten, das Herz sprechen zu lassen. Zu hören sind Werke von Schütz, Britten und Mäntyjärvi. Ausgewählte Volkslieder und Popsongs vervollständigen den kurzweiligen Konzertabend.
 Eintritt frei!

Jena, Rosenkeller, 19 Uhr
 Live: »Tonda | Juke Cove«
 [Doom / Sludge / Psych / Stoner]
Saalfeld, Meininger Hof, 19.30 Uhr
 »2. Sinfoniekonzert – Frei und ungezähmt«
 Die Thüringer Symphoniker spielen Werke von de la Cruz, Ibert und Bizet.



© Bärbelwitz

Jena, Glashaus im Paradies, 20 Uhr
 Live: »Goldfuchs«
 Eine Waldlichtung mit hohem Gras. Plötzlich: ein Fuchs. Der scheue Blick, die grazile Schönheit – die Begegnung ist kurz, doch sie entfaltet eine geheimnisvolle Intimität. Die Jenaer Künstlerin Goldfuchs bringt diese Intimität auf die Bühne. Im Zentrum ihrer Musik steht der Gesang, mal zart und zerbrechlich, mal kräftig und energisch. Begleitet wird sie von ihrer Baritonukulele und dem Gitarristen Leon Krasmann, der feinfühlig das Wesentliche von Goldfuchs Musik unterstreicht.

Jena, Trafo, 20 Uhr
 Live: »Löwenzahnhonig«
 Mit »Skylinekiss« meldet sich das Schweizer Instrumentaltrio Löwenzahnhonig mit einer cineastischen, langsam groovenden Single zurück – irgendwo zwischen alpenländischem Zen-Surf, verträumtem Slow Pop und Kammermusik-Psychedelia.



© Tomi Hüber

Jena, Volkshaus, 20 Uhr
 »18. Jenaer Big Band Ball«
 Wenn die JenaBigBand ihr Publikum mit Esprit, mitreißender Spielfreude und Charme in die musikalische Welt des Swings, Tangos, Salsas, Cha Chas, Walzers und mehr entführt, hält es dieses nicht lange auf den Sitzplätzen. Gespielt und getanzt wird durch zahlreiche musikalische Genres. Auch dieses Jahr erwartet die Gäste wieder zudem eine spektakuläre Tanzshow.

CLUB & PARTY

Jena, F-Haus, 22 Uhr
 »Breaking Beats – UnlimiTEKK II« [Hardtekk]
 Line Up: Tekk Schuster / Ostrausch / Tekkstreetboyz
Jena, Rosenkeller, 23 Uhr
 »Rose Nightclubbing«
 Jeden Samstag Disko im Rosenkeller.

MÄRKTE & FESTE

Jena, Sparkassen-Arena, 18 Uhr
 »Oktoberfest 2025«
 Auch in Jena heißt es O'zapft is! Musikalisch sorgen »Allgäu Power« für zünftige Unterhaltung.

KINO & FILM

Jena, Zeiss-Planetarium
 »Voyager«, 13 Uhr
 »Sterne Live«, 16 Uhr
 »Pink Floyd«, 17.30 Uhr
 »Aurora«, 19 Uhr
 »Queen Heaven«, 20.15 Uhr

LESUNG & BUCH

Weimar, ACC Galerie, 19 Uhr
 Lesung: »In guter Nachbarschaft #41«
 Zu Gast in der Lesereihe In guter Nachbarschaft ist die Lyrikerin Lara Rüter, die ihren Gedichtband »amoretten in netzen« sowie neue Texte vorstellen wird.

VORTRAG & FÜHRUNG

Jena, Stadtmuseum, 15 Uhr
 Führung: »Wissenskosmos und Wunderwerke«
 Zu seinem 400. Geburtstag würdigt das Stadtmuseum Jena Erhard Weigel als einen der herausragendsten Denker der Frühaufklärung. Weigel (1625 bis 1699) gehörte zu den bedeutendsten Persönlichkeiten in Jena und war im 17. Jahrhundert als Mathematiker, Philosoph, Astronom, Kalenderreformer, Pädagoge und Erfinder in ganz Europa bekannt. Sein Wirken hatte maßgeblichen Anteil am Aufstieg der Jenaer Universität. Der Rundgang durch die Ausstellung nimmt Weigels Wirken in Jena und darüber hinaus, sein Leben und seine Erfindungen in den Blick und präsentiert besondere originale Gegenstände.

KIDS, TEENS & FAMILY

Jena, Zeiss-Planetarium
 »Das Zauberriff«, 11.30 Uhr
 »Der Mond«, 14.30 Uhr
Jena, Kunstsammlung, 14 Uhr
 Workshop: »Da steckt doch Leben drin! – Erfinden und Erwecken mit dem Zeichenstift«
 Eine Maschine beginnt zu zwitschern, eine Schachfigur zwinkert und dort wächst ein Schatten zu einem Drachen heran. Überall verbirgt sich geheimes Leben, ihr holt es mit dem Zeichenstift hervor! Eintritt frei!

Gera, Puppentheater, 15 Uhr
 Puppenspiel: »Schneewittchen – Ein Marionettenspiel«
 Nach dem Märchen der Brüder Grimm.
 Ab 4 Jahren!

So, 26. Oktober

THEATER & BÜHNE

Rudolstadt, Schiller Theater, 18 Uhr
 Tanztheater: »Ein Schritt von Dir«
 Musik und Tanz werden sich hier auf der Bühne begegnen, in den Dialog gehen und das Wechselspiel über ihre Genre-grenzen hinaustragen. Ein Gastspiel des Tanztheaters Erfurt.
Weimar, Redoute, 19.30 Uhr
 Schauspiel: »Stella«
 Trauerspiel für Liebende von Johann Wolfgang von Goethe.

Jena, Kassablanca, 20 Uhr
 »Poetry Slam«
 Mic an, Spot an, Bühne frei! Brandneue Texte, brandneue Pointen, gewohnt gute Unterhaltung! Und wie immer entscheidet ihr, wer den ersten Sieg in der neuen Saison mit nach Hause nimmt. Lets go!

KABARETT & COMEDY

Gera, Bühne am Park, 18 Uhr
 »Die Noten Dealer – Best Of 2025« [Comedy-Pop-Show]
 Seit über 20 Jahren begeistern »Die Noten Dealer« ihr Publikum mit einer einzigartigen Mischung aus Comedy, Kabarett und Musik. Mit ihrem Mix erfinden die vier Freiberger Originale den Humor für jede Altersgruppe neu. Ihr Repertoire reicht von kreativen Coverversionen bekannter Songs bis hin zu eigenen Nummern – stets mit Witz, Spontanität und einer großen Portion Charme.

KONZERT

Gera, Theater, 11 Uhr
 »330. Foyerkonzert – Abschiede sind Tote zu neuen Welten«
 Musik von György Ligeti, Jean Francaix und Josef Rheinberger.
Jena, Rathausdiäle im Historischen Rathaus, 11 Uhr
 »Kammerkonzert N°2 der Jenaer Philharmonie«
 Musikerinnen und Musiker der Jenaer Philharmonie mit Werken von Ludwig van Beethoven und Arnold Schönberg.

Jena, F-Haus, 17 Uhr
 BluesKaffee: »Chris Kramer Duo feat. Paddy Boy Zimmermann«
 Hard Working Blues aus dem Ruhrpott.

Jena, Volkshaus, 17 Uhr
 Konzert: »Sinfonieorchester Carl-Zeiss Jena – Herbststreigen«
 Herbstkonzert aus der Reihe »Meine schönste Melodie« mit Musik der verschiedensten musikalischen Genres.

Kahla, Stadtkirche St. Margarethen, 17 Uhr
 »Orgelkonzert«
 Mit Albrecht von Gaudecker (Indiana / USA).

Weimar, Weimarahalle, 19.30 Uhr
 Konzert: »Teuflische Leidenschaft«
 Die Staatskapelle Weimar spielt Werke von Sergej Prokofjew.



© David Dollmann

Jena, Volksbad, 20 Uhr
 Live: »Alin Coen – Immer noch da Tour«
 Alin Coen ist bekannt dafür, in den Tiefen der Emotionen zu tauchen und diese in Musik zu verwandeln. Fans dürfen sich nicht nur auf ihre tiefgründigen Songs der letzten Jahre freuen, sondern auch auf neue, bisher unveröffentlichte Stücke.

KINO & FILM

Jena, Zeiss-Planetarium
 »Zeitreise«, 11.30 Uhr
 »Voyager«, 16 Uhr
 »Space Tour«, 18 Uhr

VORTRAG & FÜHRUNG

Rudolstadt, Schiller Theater, 10 Uhr
 »Schiller und Goethe Hand in Hand«
 Über die Anfänge des Rudolstädter Komödienhauses – mit Theaterführung!

Jena, Kunstsammlung, 14 Uhr
Führung: »Bildgedächtnis der DDR«
Rundgang durch die aktuelle Ausstellung in der Kunstsammlung Jena »So viel Silber im Grau. Kunst aus der DDR.«

KIDS, TEENS & FAMILY

Jena, KuBuS, 10 Uhr
Familienkino: »Home – Ein smektakulärer Trip«
Um vor Feinden in Sicherheit zu sein, schleppt Captain Smek sein Alien-Volk, die Boov, von Planet zu Planet – nur um immer wieder festzustellen, dass längst nicht jede Umgebung als Zufluchtsort geeignet ist. Nach einer langen, kräftezehrenden Reise durchs Weltall scheinen die Aliens mit dem Planeten Erde endlich fündig zu werden...

Jena, Zeiss-Planetarium
»Das kleine 1x1 der Sterne«, 10 Uhr
»Dinosaurier«, 13 Uhr
»3-2-1 Lift Off«, 14.30 Uhr

Gera, Puppentheater, 11 Uhr
Puppenspiel: »Schneewittchen – Ein Marionettenspiel«
Nach dem Märchen der Brüder Grimm. Ab 4 Jahren!

Rudolstadt, theater tumult, 11 Uhr
»3Käsehoch«
Kleine Theaterspieler ganz groß – diesmal mit dem Stück »Das Waldhaus«. Ab 5 Jahren!

Mo, 27. Oktober

KONZERT

Weimar, Weimarerhalle, 19.30 Uhr
Konzert: »Teufliche Leidenschaft«
Die Staatskapelle Weimar spielt Werke von Sergei Prokofjew.

VORTRAG & FÜHRUNG

Kahla, Stadtkirche St. Margarethen, 19 Uhr
Vortrag: »Gesungener Glaube«
Mit Referent Prof. Dr. Dr. Johannes Schilling.

SONSTIGES

Jena, Kassablanca, 16 Uhr
Workshop: »Urban Dance«
Eintritt frei!

Di, 28. Oktober

KONZERT

Jena, Irish Pub, 19 Uhr
»Rudy Tuesdays«
[Folk & Rock]
Livemusik mit Rüdiger Mund.

Jena, Kassablanca, 20 Uhr
Konzert: »Black Box N°1 – Genie versus KI«
Nicht nur die Pop-Welt, auch die klassische Musik steht vor der Herausforderung Künstlicher Intelligenz. In der Reihe »Black Box« treten vier Orchestermusiker*innen der Jenaer Philharmonie mit ihren Instrumenten in einen Dialog mit dem dem Komponisten Alex James Vaughan und einem »Musik-Automaten« – einer KI, entwickelt von Jörn Arnecke, Professor für Musiktheorie, Gehörbildung und Historischer Satzlehre. Traditionell komponierte Werke begegnen hier algorithmisch erzeugten Klängen – ein musikalischer Wettstreit zwischen jahrhundertalter Formkunst und digitaler Kreativität.

Jena, MvZ Wagner, 20 Uhr
Live: »German Masters (g.M.) of the Guitar – 4 Gitarristen – ein Konzert«
Mit Helmut »Joe« Sachse, Uwe Kropinski,

Gerhard »Charlie« Eitner und Jürgen Heckel. Jeder wird solistisch spielen, aber es wird auch unterschiedliche »alte« und »neue« Duo-Konstellationen geben. Und natürlich einen Part im Quartett!

KINO & FILM

Jena, Zeiss-Planetarium
»Planeten«, 10 Uhr
»Kosmische Dimensionen«, 13 Uhr
»Best Of Show«, 14.30 Uhr
»Aurora«, 17.30 Uhr
»Die Apollo Story«, 20 Uhr

KIDS, TEENS & FAMILY

Gera, Puppentheater, 10 Uhr
Puppenspiel: »Boris, Babette und lauter Skelette«
Nach dem Comic von Tanja Esch. Ab 8 Jahren!

Jena, Zeiss-Planetarium, 11.30 Uhr
»Dinosaurier«

Rudolstadt, Stadtbibliothek, 16 Uhr
»BB – Bücherbühne«
Einblicke in die neue Inszenierung für Kinder am Schiller Theater Rudolstadt.

Mi, 29. Oktober

THEATER & BÜHNE

Jena, Theaterhaus, 18 Uhr
»Die Superwahl – Wie entscheidest Du?«
Wenn man sich vorstellt, wo die großen wichtigen Entscheidungen getroffen werden, dann erscheint sofort ein Bild: dieser große Tisch, an dem sie sitzen. Die Mächtigen, die Bestimmer*innen, die Wahlberechtigten. Doch wie finden eigentlich Kinder Gehör, wie es die UN-Kinderrechtskonvention, Artikel 12 fordert? Also ran an den Tisch: gebt eure Stimmen ab, laut oder leise, mit Zetteln, Händen und Füßen, jetzt wird Demokratie lebendig – oder nochmal neu.

KONZERT

Kahla, Stadtkirche St. Margarethen, 19 Uhr
Konzert: »Jugendchor der Johann-Walter-Kurrende«

Jena, Trafo, 20 Uhr
Live: »AFAR«
Changing Rules ist das dritte Studioalbum von AFAR – ein klangliches Manifest von Präsenz, Eruption und Widerstand. Psychedelischer Krautwave, umhüllt von analoger Wärme, rohen Gitarrenausbrüchen und maschinengetriebenen Pulsen.



© Powerline Agency

KINO & FILM

Jena, Zeiss-Planetarium, 10 Uhr
»Die Entdeckung des Weltalls«

LESUNG & BUCH

Jena, Ernst-Abbe-Bücherei, 19.30 Uhr
30. Lesemathon: »Rene Müller-Ferchland – Weisse Hund«
35 Jahre nach der Deutschen Einheit widmet sich René Müller-Ferchland in seinem neuesten Roman »Weiße Hund«

dem Thema Zwangsadoption in der DDR. Eintritt frei!



© Piotr Tarkowski

Jena, Volksbad, 19.30 Uhr
Lesung & Talk: »True Crime mit Joe Bausch – Verrücktes Blut«
Die meisten kennen den Schauspieler Joe Bausch aus dem Kölner Tatort als Rechtsmediziner Dr. Joseph Roth. Die wenigsten kennen ihn hoffentlich aus dem Knast. Denn in Deutschlands größtem Hochsicherheitsgefängnis in Werl war er über 30 Jahre lang Anstaltsarzt. Sehr unterhaltsame Erlebnisse aus dieser Zeit präsentiert Joe Bausch in Jena.



© Wolfgang Schmid

VORTRAG & FÜHRUNG

Jena, Lutherhaus, 9.30 Uhr
Vortrag: »Eine andere, glückliche Zukunft ist möglich!«
Die Gründerin der Bewegung »Omas for Future«, Cordula Weimann, kommt nach Jena, um ihr Buch »Omas for Future. Handeln! Aus Liebe zum Leben« vorzustellen. In ihrem Vortrag nimmt sie das Publikum mit auf eine Reise zu den glücklichsten Ländern und Städten der Welt und zeigt, wie ein gesundes, nachhaltiges und lebenswertes Morgen aussehen kann.

Jena, KuBuS, 18.30 Uhr
Vortrag: »Juden in Buchenwald«
Mit Referent Dr. Harry Stein (Weimar).

KIDS, TEENS & FAMILY

Gera, Bühne am Park, 10 Uhr
»Der glückliche Prinz«
Ein musikalisches Märchen nach Oscar Wilde von Peter Lund.

Gera, Puppentheater, 10 Uhr
Puppenspiel: »Boris, Babette und lauter Skelette«
Nach dem Comic von Tanja Esch. Ab 8 Jahren!

Jena, Theaterhaus, 10 Uhr
»Die Superwahl – Wie entscheidest Du?«
Eine interaktive Performance von und mit »Turbo Pascal«. Ab 8 Jahren!

Jena, Zeiss-Planetarium, 11.30 Uhr
»Magic Globe«

Do, 30. Oktober

THEATER & BÜHNE

Weimar, DNT, 18 Uhr
Musiktheater: »Heute Nacht oder Nie«
Ein Abend mit den Comedian Harmonists.

Weimar, Weimarerhalle, 20 Uhr
Live: »Ben Becker – Todesduell. Ben Becker interpretiert John Donne«
Ein Abend voller Intensität, Tiefe und existenzieller Fragen: Ben Becker bringt

John Donnes legendäre Predigt »Todesduell« auf die Bühne. Diese letzte, erschütternde Ansprache des berühmten Poeten und Predigers aus dem Jahr 1631 ist mehr als nur eine Predigt – sie ist ein meisterhaftes Werk, das die Grenzen von Literatur, Religion und Philosophie sprengt. Ein Blick auf die Vergänglichkeit des Lebens und den Triumph über den Tod.

KONZERT

Jena, Pici Café & Vinothek, ab 19 Uhr
»Musik und Wein«
Jeden Donnerstag jazzig-entspannte Klänge wechselnder Künstler und Künstlerinnen bei einem guten Glas Wein.

Jena, F-Haus, 20 Uhr
Live: »Acht Eimer Hühnerherzen – Tour 25.2« [Punkrock]
Musik mit einer Dreiviertelmensur-Nylonsaiten-Konzertgitarre, einem Nylonsaiten-Kurbass, Schlagzeug, Fuzz und Overdrive.

Jena, KuBa, 21 Uhr
Live: »EinsEinsEins«
EinsEinsEins, ein Trio aus Berlin, verschmilzt Krautrock, Post-Punk, Wave und 80er-Jahre-Pop zu etwas ungewohnt Neuem und doch Vertrautem. Ihre Musik überschreitet Grenzen und lässt sich nicht so einfach einem Genre zuordnen.



© Marzena Skubatz

KINO & FILM

Jena, Zeiss-Planetarium
»Planeten«, 10 Uhr
»Unser Weltall«, 11.30 Uhr
»Aurora«, 14.30 Uhr
»Sterne Live«, 16 Uhr
»Voyager«, 17.30 Uhr

LESUNG & BUCH

Weimar, LiteraturEtage, 19 Uhr
Lesung: »Mithu Sanyal – Antichristie«
London 2022, die Königin ist tot! An den Trauernden vorbei rennt Durga: internationale Drehbuchautorin, Tochter eines Inders und einer Deutschen, und voller Appetit auf Rebellion und Halluzinationen. Erzähle Mithu Sanyals gefeiertes Debüt »Identitti« von Identitätspolitik, fragt »Antichristie« nach dem Kolonialismus und der Gewalt in uns allen.

Jena, Thalia-Universitätsbuchhandlung in der Neuen Mitte, 20.15 Uhr
»Arcana Academy Night – Tritt ein in die Welt der Tarot-Magie«
Tauche ein in die magische Welt von Elise Kova! Beim interaktiven Bookie-Abend bestimmst du dein Schicksal selbst: Nach einer geheimnisvollen Zeremonie begibst du dich mit anderen Leser*innen auf die Suche nach der Tarotkarte »Die Welt«. Rätsel, Magie und dunkle Geheimnisse erwarten dich – die Arcana Academy öffnet ihre Tore!

MÄRKTE UND FESTE

Kahla, Marktplatz, 17 Uhr
»Halloween-Umzug«

KIDS, TEENS & FAMILY

Gera, Bühne am Park, 10 Uhr
»Der glückliche Prinz«
Ein musikalisches Märchen nach Oscar Wilde von Peter Lund.

Gera, Puppentheater, 10 Uhr
Puppenspiel: »Boris, Babette und lauter Skelette«
Nach dem Comic von Tanja Esch. Ab 8 Jahren!

Jena, Theaterhaus, 10 Uhr
»Die Superwahl – Wie entscheidest Du?«
Eine interaktive Performance von und mit
»Turbo Pascal«. Ab 8 Jahren!

Jena, Zeiss-Planetarium, 13 Uhr
»Die Olchis«

SONSTIGES

Jena, Zeiss-Planetarium, 19 Uhr
»Mondscheindinner«

Fr, 31. Oktober

THEATER & BÜHNE

Weimar, DNT, 18 Uhr
Schauspiel: »Faust. Der Tragödie erster Teil«
Von Johann Wolfgang Goethe.



© Andreas Schläpfer

Gotha, Fundament, 19 Uhr
Erfurter Theatersommer: »Ein Sommer-
nachtstraum«
Der Stoff, aus dem die Träume sind.

Gera, Theater, 19.30 Uhr
Oper: »Lucia di Lammermoor«
Von Gaetano Donizetti.

Rudolstadt, Schminkkasten, 20 Uhr
Komödie: »Eine geniale Idee«
Ein Stück voll von unerwarteten Wendun-
gen, Sprachwitz, Missverständnissen,
Slapstick und Theaterzauber.

KONZERT

Rudolstadt, Stadtkirche St. Andreas, 18 Uhr
»Festkonzert mit den Thüringer Sympho-
nikern«
Zum 250. Geburtstag von Traugott Maxi-
milian Eberwein, einer prägenden Musik-
persönlichkeiten des frühen 19. Jahrhun-
derts – nicht zuletzt wegen seines weg-
weisenden Wirkens in Rudolstadt.

Jena, Zeiss-Planetarium, 18.30 und 21.30 Uhr
Konzert: »Sound of the Ocean«
Das Erlebnis kombiniert Klänge von
Walen und Delfinen, Live-Musik, Tanz,
immersive visuelle Kunst und Meeresbil-
der, welches das Publikum zu einer acht-
samen Unterwasser-Odyssee einlädt, um
eine tiefe Verbindung zum Leben im
Ozean und sich selbst herzustellen.

Jena, F-Haus, 20 Uhr
Live: »Dritte Wahl – Doppelt hält besser«
[Punkrock]
Zwei Konzerte (das 2. folgt am 01.11.2025
an gleiche Stelle) mit komplett verschie-
denen Sets aus über dreißig Jahren Band-
geschichte! Den Support gibt es heute
von SOAB!

Weimar, Weimarahalle, 20 Uhr
Live: »Tigran Hamasyan – The Bird of a
Thousand Voices«
Der armenische Pianist Tigran Hamasyan
kommt mit seinem vielseitigen Projekt
»The Bird Of A Thousand Voices« nach
Weimar. Die Kompositionen reichen von
gesungenen Balladen über atmosphärisch
dichte Klanggrütel bis zu grandiosen
Prog-Rock-Kantaten. Zugrunde liegt dem
Projekt eine alte armenische Geschichte,
die Hamasyan bewahren möchte.

KINO & FILM
Jena, Zeiss-Planetarium
»Legenden des Nachtmittels«, 13 Uhr
»Stars of Classic«, 16 Uhr
»Queen Heaven«, 20 Uhr

LESUNG & BUCH

Jena, Stadtmuseum, 16 Uhr
Lesung: »Hex and the City«
Heutige selbsternannte Hexen leben
nicht im Waldesdickicht, sondern in-
mitten der Stadt. Magie und Rituale
sind fester Bestandteil ihres Alltags.
Halloween – oder wie Hexen sagen:
Samhain – ist für sie ein zentrales Fest,
voller Bedeutung und Zauber. Doch
wer sind diese Hexen? Warum nennen
sie sich so? Wo feiern sie ihre Rituale?
Was verstehen sie unter Magie – und
welche religiösen Vorstellungen ver-
binden sie damit? Diesen Fragen ist
Victoria Hegner in ihrer ethnografi-
schen Studie nachgegangen: Sie hat
mit Hexen gesprochen, mit ihnen gefei-
ert und so Einblicke in ihre Welt ge-
wonnen. An diesem besonderen Abend
liest sie gemeinsam mit Hexen aus
ihrem Buch.

VORTRAG & FÜHRUNG

Jena, Karmelitenkloster, 11 Uhr
»Mönche, Luther und der Goldene Engel«
Zum letzten Mal in dieser Saison öffnet
die Ausstellung im Karmelitenkloster.
Eintritt frei!

**Jena, Treffpunkt Johann-Friedrich-
Denkmal, 14 Uhr**
Kostümführung: »Sibylle von Kleve er-
zählt von der Reformation in Jena«
Die Herzogin von Sachsen, Sibylle von
Kleve, ist nach der Lektüre des Nostradamus
versehentlich in unsere Zeit geraten.
Sie wundert sich über den Wandel in der
Stadt, wie die »Besteuerung« der Wege
und Plätze Begeistert erzählt sie von den
großen Leistungen ihres geliebten Gatten
Johann Friedrich dem Großmütigen sowie
den Ereignissen um Martin Luther in
Jena. Dabei lernen die Gäste noch vor-
handene Kostbarkeiten und Orte dieser
Zeit kennen.
Um Anmeldung wird unter [www.jena-
stadtfuehrung.de](http://www.jena-
stadtfuehrung.de) gebeten.

KIDS, TEENS & FAMILY

Jena, Karmelitenkloster, 11 und 14
Führung: »Bruder Johannes erzählt aus
dem Klosterleben«
Johannes Wysemann war Schrift- und Le-
semeister im Karmelitenkloster zu Jena.
Im interaktiven Kinderprogramm berich-
tet Bruder Johannes aus seinem Alltag im
Kloster und aus dem Leben im mittelal-
terlichen Jena. So erfahren die Kinder
zum Beispiel, warum Biber dermaileinst
zu den Fischen gezählt wurden und
warum Esel im Kloster so wichtig waren.
Ab 6 Jahren!

Jena, Zeiss-Planetarium
»Das kleine 1x1 der Sterne«, 11.30 Uhr
»Der Mond«, 14.30 Uhr

Gera, Puppentheater, 16 Uhr
Puppenspiel: »Boris, Babette und lauter
Skelette«
Nach dem Comic von Tanja Esch.
Ab 8 Jahren!

SPORT

**Jena, ad hoc arena im Ernst-Abbe-
Sportfeld, 19 Uhr**
Fußball Regionalliga Nordost: »FC Carl
Zeiss Jena – 1. FC Magdeburg II«

SONSTIGES

Jena, KuBuS
»Cubajena – Festival de Salsa Cubana in
Jena«
Der Jenaer Tanzhaus e.V. lädt zu einem
unvergesslichen Wochenende mit Work-
shops, Partys & Live-Musik ein. Auf den
Workshops lernst du mit erstklassigen
Salsa-Trainerin Rumba, Son und Salsa Cu-
bana – inklusive eine Salsa-Party mit
Liveband am Freitagabend im KuBuS!

Veranstaltungsadressen

ADRESSEN JENA

Abantu Kulturlabor
www.abantu.space

Café Wagner Jena e. V.
Wagnergasse 26
Telefon: 036 41-472153
www.wagnerverein-jena.de

Internationales Centrum
Haus auf der Mauer
Johannisplatz 26, 07743 Jena
www.haus-auf-der-mauer.de

Ernst Abbe Bücherei
Engelplatz 2
Telefon: 036 41-49 81 60
www.stadtbibliothek-jena.de

F-Haus
Johannisplatz 14
Telefon: 036 41-55 81 11
www.f-haus.de

Jenaer Philharmonie
im Volkshaus Jena
Carl-Zeiß-Platz 15
Telefon: 036 41-49 81 15
www.jenaer-philharmonie.de

Kassablanca Gleis1
Felsenkeller Str. 13a
Telefon: 036 41-28 26 0
www.kassablanca.de

KuBa Jena
Spitzweidenweg 28
Telefon: 0178-845 44 16
www.kuba-jena.de

KuBuS
Theobald-Renner-Straße 1a
Telefon: 036 41-5316 55
www.kubus-jena.de

Kurz & Klein Kunstbühne
Apoldaer Straße 3
99510 Kapellendorf
Telefon: 0171-529 49 08
www.kurz-und-kleinkunst.de

Romantikerhaus Jena
Unterm Markt 12a
07743 Jena

Rosenkeller e. V.
Johannisstraße 13
Telefon: 036 41-9311 90
www.rosenkeller.org

Theaterhaus Jena
Schillergäßchen 1
Telefon: 036 41-88 69 0
www.theaterhaus-jena.de

Volksbad
Knebelstraße 10
Telefon: 036 41-49 81 90
www.volksbad-jena.de

Volkshaus
Carl-Zeiß-Platz 15
Telefon: 036 41-49 81 90
www.volkshaus-jena.de

Volkshochschule Jena
Grietgasse 17a
Telefon: 036 41-49 82 00
www.vhs-jena.de

Villa Rosenthal
Mälzerstraße 11
Telefon: 036 41-49 82 71
www.villa-rosenthal-jena.de

GALERIEN UND KUNST

Jenaer Kunstverein
Markt 16
Tel.: 03641-63 69 938
www.jenaer-kunstverein.de

galerie pack of patches
Lutherstraße 160
Telefon: 036 41-54 34 57
www.packofpatches.com

Galerie eigenSinn
Wagnergasse 36
Telefon: 036 41-42 66 82
www.eigensinn.de

**Kunsthandlung
Huber-Treff**
Charlottenstraße 19
Telefon: 036 41-44 28 29
www.huber-treff.de

**Stadtmuseum & Kunst-
sammlung Jena**
Markt 7
Telefon: 036 41-49 82 61
www.stadtmuseum-jena.de

Galerie Schwing
Johannesplatz 10
Telefon: 036 41-44 92 08
www.galerie-schwing.de

ADRESSEN REGION

**Thüringer Landestheater
Rudolstadt**
Anger 1, 07407 Rudolstadt
Telefon: 036 72-42 27 66
www.theater-rudolstadt.com

Theater Gera
Theaterplatz 1
07548 Gera
Telefon: 0365-82791 05
www.tpthueringen.de

Puppentheater Gera
Gustav-Hennig-Platz 5
07545 Gera
Tel. 0365-827 91 05
www.tpthueringen.de

**Deutsches National-
theater (DNT) Weimar**
Theaterplatz 2
99401 Weimar
Telefon: 036 43-75 50
[www.nationaltheater-
weimar.de](http://www.nationaltheater-
weimar.de)

M-Pire Music Club
Prüssingstraße 18
Telefon: 036 41-56 46 565
www.mpire-jena.de

IMPRESSUM |

07 DAS STADTMAGAZIN

Verlag
Florian Görmar Verlag
Lindenhöhe 16, 07749 Jena
Telefon: 036 41-54 34 48
E-Mail: info@stadtmagazin07.de
Internet: www.stadtmagazin07.de

**Herausgeber, Eigentümer und
verantwortlicher Chefredakteur**
i.S.d.P. Florian Görmar
Lindenhöhe 16, 07749 Jena

Redaktion
Lindenhöhe 16
07749 Jena

Autoren dieser Ausgabe (mit Kürzel)
Florian Berthold (FLB), Dr. Matthias Eichardt
(MEI), Stefan Haake (SHA), Marlene
Hofmann (MHO), Kerstin Klaholz (KKL),
Andreas Klosssek (AKL), Susann Leine (SLE),
Uschi Lenk (ULE), Sylvia Obst (SYO),
Uta Schirmer (USC), Konrad Spath (KSP),
Michael Stocker (MST), Anne-Kathrin Segler
(AKS)

Anzeigenleitung
Florian Görmar, Telefon: 036 41-54 34 48
oder schriftlich an die Verlagsadresse.

Druck Lehmann Offsetdruck GmbH,
Gutenbergring 39, 22948 Norderstedt

Fotos / Bildnachweis

Titel: Thüringisches Landesamt für Bau und Verkehr
Seite 3: Städtische Museen Jena / Richard Löwenherz /
Modellleisenbahnklub Jena 49 e.V.
Nicht immer gelingt es, die Rechteinhaber von
Fotos zweifelsfrei zu ermitteln. Berechtigte
Anspruchsinhaber wenden sich bitte an den Verlag.

Beilagen-Hinweis
Kino Empfehlung Schillerhof
Oktober 2025

Abonnement
10 Ausgaben 28,-€ incl. Porto im Inland

Erscheinungsweise zehnmal pro Jahr

Anzeigen- und Redaktionsschluss
17.10.2025 für die November-Ausgabe 2025

Veranstaltungshinweise werden kostenlos abgedruckt, aber eine
Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann nicht
übernommen werden. Veranstalter, die honorarpflichtige Fotos zur
Ankündigung ihres Programms an das Stadtmagazin 07 übergeben,
sind für die Forderungen des Urhebers selbst verantwortlich. Für
den Inhalt geschalteter Anzeigen wird keine Gewähr
übernommen. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht in
jedem Fall die Meinung des Herausgebers wieder. Für unverlangt
eingesandte Manuskripte, Fotos und sonstige Unterlagen kann
keine Gewähr übernommen werden. Die Urheberrechte für
gestaltete Anzeigen, Fotos, Berichte sowie der gesamten
graphischen Gestaltung liegen beim Verlag und dürfen nur mit
schriftlicher Genehmigung und gegebenenfalls gegen
Honorarzahlung weiterverwendet werden. Gerichtsstand ist Jena.
Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

| WIR FRAGEN, IHR ANTWORTET |

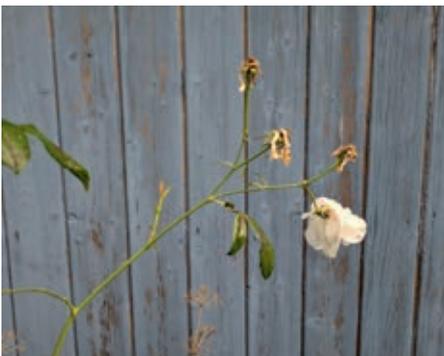
Lass mal richtig Dampf ab! Was geht Dir gegen den Strich?

Interviews und Fotos: Michael Stocker



MARTINA, 35
Feinoptikerin

Die Hundehaufen, die regen mich wirklich richtig auf. Egal wo man hinschaut, überall findet man die Hinterlassenschaften der Tiere. Selbst vor Schulen oder Kitas liegt das Zeug herum. Gefühlt halten sich auch immer mehr Leute einen Hund, was ich in der Stadt sowie so problematisch finde. Für die meisten Hunde sind Wohnungen viel zu klein, von mangelndem Auslauf ganz zu schweigen. Aber ok, das muss jeder selber wissen. Es gibt doch nur eine Regel: Mache den Haufen deines Hundes weg! Das kann doch nicht so schwer sein! Das Problem befindet sich scheinbar immer am anderen Ende der Leine – am Hund liegt das jedenfalls nicht.



VALERIE, 36
Angestellte

Mir ging dieser Sommer gegen den Strich. Was war das denn bitte schön? Total verregnet, kühl und trist, die wenigen richtig heißen Tage haben es da auch nicht herausgerissen. Klar, Wetter ist Wetter, da kannst du nichts machen. Aber ich habe mich erstmals für Urlaub zu Hause entschieden – und dann das. Das passiert mir auch nicht nochmal. An Freibadbesuchen hatte ich jedenfalls kaum Interesse. Ich habe auch gemerkt, dass meine Lust, die Abende auf dem Balkon zu verbringen, nicht allzu groß war. Ich bin öfter vor dem Fernseher gelandet als gewollt. Und dass es jetzt schon wieder so früh dunkel ist, nervt mich auch tierisch.



SIMON, 29
Grafiker und Programmierer

Ich spiele Fußball in der zweiten Mannschaft eines Dorfvereins. Wo, das möchte ich jetzt lieber nicht sagen. Aber wenn unser Vorstand weiter so tut, als wären wir mit unserer Hobbymannschaft der FC Bayern München, dann gibt es den Verein bald nicht mehr. Da wird auf den Putz gehauen und sich zudem noch in das Training und in die Aufstellung eingemischt, dass es nicht mehr feierlich ist. Dementsprechend bescheiden stehen wir gerade da in der Tabelle – am Anfang der Saison schon Letzter. Ich ziehe jedenfalls den Hut vor meinem Trainer, an dem das scheinbar abprallt. Aber wenn es so weiter geht, gibt es bald eine Meuterei.



NORBERT, 43
Vertriebler und Optimist

Der Pessimismus und die schlechte Laune unter den Menschen. Wir könnten doch alle viel fröhlicher und glücklicher durch das Leben gehen, wenn wir nicht immer so viel meckern würden. Dies ist schlecht, das ist schlecht, der will mir nur schaden ... manche Dinge passieren doch ohne Absicht, da ist durch ein »Sorry« von der einen und ein »Kein Problem« von der anderen Seite alles gelöst. Aber nein, es wird sich angekeift, wenn man aus Versehen jemanden anrempelt und immer nur mit dem Finger auf andere gezeigt, weil man selber ja keine Fehler macht. Das ist richtig anstrengend!



LARS, 39
Maler und Lackierer

Es gibt in Supermärkten extra ausgewiesene Parkplätze für Familien. Das ist auch gut so, ich als zweifacher Vater bin da sehr glücklich drüber! Es ist ziemlich umständlich, mit Kind auf dem Arm oder an der Hand noch einen Einkaufswagen durch enge Autoreihen zu bug-sieren. Ich weiß, dass die Familienparkplätze nicht verpflichtend frei gehalten werden müssen. Und trotzdem rege ich mich jedes Mal auf, dass auf genau diesen Parkplätzen die dicksten Karren stehen und weit und breit kein Kind zu sehen ist. Von Rücksichtnahme keine Spur, hier stimmt jedes Klischee – und das ist in vielen Bereichen des Lebens so.



SANDRINA, 21
Studentin

Meine Führerscheinprüfung, die nervt mich total. Ich habe keinen Bock mehr. Die Theorie war easy, aber die Baustellen in der Stadt haben mich schon zwei praktische Prüfungen gekostet. Einmal habe ich angeblich nicht auf Baustellenfahrzeuge geachtet, die dort hupend herumgefahren sind. Ich habe jedenfalls keins gesehen. Ein weiteres Mal wurde am Anfang der Baustelle die Vorfahrtsregel geändert und ich bin voll reingetappt. Vielen Dank auch! Eine Chance gebe ich mir noch. Wenn diese wieder nicht klappt, fahre ich erst einmal weiter mit den Öffis. So eine Prüfung kostet ja auch immer eine Menge Geld.

**DEINE BLUTSPENDE KANN BIS ZU DREI KRANKEN
UND VERLETZTEN MENSCHEN HELFEN.**

SPENDE JETZT | SPENDE BLUT | SPENDE REGELMÄSSIG

Blut- und Plasmaspendezentrum Erfurt

Mainzer Str. 36-37 (in der Vilnius Passage/ kostenfreie Parkplätze)

Mo-Fr 7-19 Uhr . Sa 7:30-12:30 Uhr

Gültigen Personalausweis/Reisepass nicht vergessen!

TERMINE MOBIL + ÖZ BLUT- & PLASMASPENDEZENTREN

blutspendesuhl.de

Facebook/blutspende123 . Instagram/blutspendesuhl



AKTION SCHWALBE

Jede Person, die bis zum 04.07.2026 Blut,
Plasma, Thrombozyten spendet, nimmt teil.

Erstspender willkommen!



VEREIN(T) SPENDEN



**Leben retten
und Lieblingsverein
unterstützen!**

[www.blutspendesuhl.de/
news-aktionen/aktionen/
vereint-plasma-spenden/](http://www.blutspendesuhl.de/news-aktionen/aktionen/vereint-plasma-spenden/)



SPENDEN-CHALLENGE FÜR UNTERNEHMEN

Mit deinem Unternehmen teilnehmen,
im Team punkten und Leben retten!

www.blutspende-challenge.de



THÜRINGER
ZOO
PARK
ERFURT

HALLOWEEN

ZOOPARK-ERFURT.DE / HALLOWEEN